

Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022



Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiter:

Christoph Riedel

Bereich:

Stadt- und Regionalentwicklung
Dr. Andrea Hammer

Bearbeitung:

Dr. Andrea Hammer
Esther Krämer
Tamiko Kehrer
Kai Rohweder

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung:

Gerd Handl
Elena Steiger

Titelbild:

Tara Clark, Unsplash.com

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1201

Fax: 0721 133-1209

E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/stadtentwicklung

Stand:

März 2023

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier.

© Stadt Karlsruhe
Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung
oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen
Systemen anzubieten.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung, Zusammenfassung und Methodik	4
2. Nahversorgungsstrategie der Stadt Karlsruhe	8
2.1 Grundlagen	8
2.2 Die Karlsruher Märkterichtlinien	10
2.3 Umsetzung der Nahversorgungsstrategie	12
3. Nahversorgung in Karlsruhe im Überblick	14
3.1 Angebot von Gütern/Dienstleistungen des täglichen Bedarfs (Non-Food)	14
3.2 Lebensmittelangebot – Struktur und Zufriedenheit	16
3.3 Bevorzugte Geschäfte für den Lebensmitteleinkauf	20
3.4 Hauptsächlich genutztes Verkehrsmittel für den Lebensmitteleinkauf	24
3.5 Lieferung und Online-Einkauf von Lebensmitteln	27
4. Nahversorgung in den Stadtteilen	30
4.1 A-Zentrum Innenstadt	32
Innenstadt-Ost	34
Innenstadt-West	36
4.2 B-Zentren Durlach und Mühlburg	38
Durlach	40
Mühlburg	42
4.3 C-Zentren	44
Grötzingen	46
Neureut	48
Rüppurr	50
Südweststadt	52
Waldstadt	54
4.4 D-Zentren	56
Daxlanden	58
Grünwettersbach	60
Hagsfeld	62
Knielingen	64
Oberreut	66
Oststadt	68
Südstadt	70
4.5 Übrige Stadtteile	72
Beiertheim-Bulach	74
Grünwinkel	76
Hohenwettersbach	78
Nordstadt	80
Nordweststadt	82
Palmbach	84
Rintheim	86
Stupferich	88
Weiherfeld-Dammerstock	90
Weststadt	92
Wolfartsweiler	94
5. Fazit und Ausblick	96
Anhang: Fragebogen	98

1. Einleitung, Zusammenfassung und Methodik

Die Qualität einer Stadt oder eines Stadtteils als Wohnstandort wird stark vom Angebot an Einkaufsmöglichkeiten von Lebensmitteln und der Versorgung von Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs bestimmt. Nicht nur für mobilitätseingeschränkte Menschen ist die wohnstandortnahe Versorgung von essentieller Bedeutung, sie steht ebenso für die soziale und funktionale Integrität eines Quartiers. Wird die Nahversorgung der Bewohner*innen nicht mehr sichergestellt, kann das negative ökonomische und soziale Folgen für den Stadtteil haben.

Nachdem zuletzt in den Jahren 2006 und 2016 die Nahversorgungssituation Gegenstand einer Bürgerumfrage war, wurden im Jahr 2022 erneut 17.000 zufällig aus dem Einwohnerregister ausgewählte Bürgerinnen und Bürger angeschrieben, um deren Zufriedenheit mit der Versorgungsstruktur und Einkaufsmöglichkeiten in Karlsruhe zu erfassen und Erkenntnisse über die Einkaufsgewohnheiten zu erlangen.

Zusammenfassung

Nahezu zwei Drittel der Karlsruher*innen (64,5 %) bewerten die Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften in ihrem Stadtteil mit sehr gut oder gut. Nachdem im Jahr 2006 die Nahversorgungsausstattung in den Stadtteilen noch deutlich schlechter beurteilt wurde – der Anteil der sehr guten und guten Bewertungen belief sich auf 49,1 % –, liegt die Einschätzung seit 2016 bei einem damaligen Anteil an sehr guten und guten Bewertungen von 65,1 % auf gleichbleibendem Niveau.

Die Stadtteilergebnisse zeugen dabei von einem deutlichen Bewertungsgefälle hinsichtlich der jeweiligen Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften. Während in der Karlsruher Innenstadt die Anteile der Befragten, die das Nahversorgungsangebot mit sehr gut oder gut bewerten, bei über 80 Prozent liegen (Innenstadt-Ost: 80,5 %; Innenstadt-West: 81,9 %), erreicht die Nahversorgung in Stupferich diese positive Bewertung von lediglich 8,0 % der Befragten. Hohe Zufriedenheitswerte mit Anteilen von über 75 Prozent, die ein sehr gutes oder gutes Zeugnis ausstellen, erreichen außerdem die Stadtteile Mühlburg (78,5 %), Oststadt (77,1 %), Grünwinkel (76,1 %) und Weststadt (75,7 %). Negative Bewertungen treten dagegen vermehrt in Weiherfeld-Dammerstock (schlecht oder sehr schlecht: 49,7 %) und Wolfartsweier (schlecht oder sehr schlecht: 26,5 %) auf. Im Zeitvergleich hat sich die Bewertung der Nahversorgungsausstattung in Hohenwettersbach (sehr gut oder gut: + 27,8 Prozentpunkte) sowie Rintheim (+ 25,6 Prozentpunkte) seit 2016 deutlich verbessert. Der rückläufige Anteil der Befragten, die eine sehr gute oder gute Bewertung für die Nahversorgung in ihren Stadtteilen angeben, weist auf eine Verschlechterung der Nahversorgungssituation seit 2016 in Grötzingen (- 12,2 Prozentpunkte) hin.

Rund ein Drittel der Karlsruher*innen (35,7 %) geben an, dass sie in ihrem Stadtteil beziehungsweise in ihrer Wohnumgebung Lebensmittelangebote vermissen. Somit liegt der Anteil derjenigen, die wohnortnahe Versorgungsdefizite wahrnehmen, in etwa auf gleichem Niveau wie bei der Bürgerumfrage 2016 (31,1 %). Insbesondere die Bürger*innen aus Stupferich (83,0 %), Wolfartsweier (68,9 %) und Weiherfeld-Dammerstock (68,0 %) vermissen Lebensmittelangebote in ihrem Stadtteil oder ihrer Wohnumgebung. In der Weststadt (24,6 %), in Mühlburg (26,8 %) und in der Innenstadt-West (27,4 %) liegt der Anteil derjenigen, die fehlende Lebensmittelangebote beklagen, dagegen am niedrigsten. Wie auch im Jahr 2016 wird von den Befragten, die Versorgungsdefizite wahrnehmen, am häufigsten das Fehlen von Metzgereien (23,5 %) sowie Bioläden (21,2 %) genannt. Im Zeitvergleich werden Obst- und Gemüseläden im Jahr 2022 häufiger vermisst (11,6 %) als 2016 (4,3 %); der Anteil derjenigen, die Discounter (- 2,9 Prozentpunkte), oder Drogerien (- 1,7 Prozentpunkte) vermissen hat sich nur unwesentlich verändert.

Seit dem Jahr 2016 hat das Nahversorgungsangebot in Karlsruhe in Bezug auf die Verkaufsfläche leicht zugenommen.

Das Angebot an Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs im Non-Food Bereich umfasst im Jahr 2022 insgesamt 28.397 Quadratmeter und somit 1.250 Quadratmeter mehr als im Jahr 2016. Auch das Lebensmittelangebot hat sich flächenmäßig um 2.591 Quadratmeter auf insgesamt 116.597 Quadratmeter Verkaufsfläche in 2022 vergrößert. Mit Blick auf die Entwicklung einzelner Nahversorgungsbranchen in Karlsruhe verzeichnen Paketshops beziehungsweise Packstationen (+ 88,4 %), Obst- und Gemüsefachgeschäfte (+ 80,5 %) sowie Lebensmittelgeschäfte mit spezialisiertem Sortiment (+ 44,6 %) seit 2016 flächenmäßig deutliche Vergrößerungen ihres Angebots. Das Angebot der Branchen Metzgereien (- 42,3 %), Bankfilialen (- 24,1 %) sowie Getränkemärkte (- 18,3 %) hat sich dagegen im Zeitvergleich verkleinert. Die Gesamtverkaufsfläche „klassischer“ Lebensmittelgeschäfte, hierzu zählen Discounter sowie Vollversorger, hat sich seit dem Jahr 2016 um 1.209 Quadratmeter (+ 1,4 %) vergrößert.

Die Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf der Bevölkerung in Karlsruhe hat seit dem Jahr 2016 zugenommen.

Basierend auf den gesamtstädtischen Wert von 0,3871 Quadratmetern pro Kopf (= 100 %) im Jahr 2022 kann überdies der Versorgungsgrad als Vergleichsmaßstab der Versorgungslage in den einzelnen Stadtteilen herangezogen werden. Je nachdem ob die je Stadtteil ermittelte Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf unter oder über dem gesamtstädtischen Wert liegt, ergeben sich Versorgungsgrade von unter oder über 100 %. Die höchsten Versorgungsgrade weisen dabei die Stadtteile Grünwinkel (368,6 %), Innenstadt-West (273,4 %), Rintheim (242,9 %) und Beiertheim-Bulach (205,0 %) auf, wogegen Stupferich (4,8 %), Weiherfeld-Dammerstock (7,9 %) und Grünwettersbach (15,1 %) die Schlusslichter im Stadtteil-Vergleich darstellen. Im Zeitvergleich weist Hohenwettersbach eine deutliche Verbesserung des Versorgungsgrades gegenüber 2016 auf (+ 67,7 Prozentpunkte), während Weiherfeld-Dammerstock (- 11,7 Prozentpunkte) und Stupferich (- 11,9 Prozentpunkte) rückläufige Entwicklungen verbuchen.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Karlsruher*innen bevorzugen Vollversorger für den Lebensmitteleinkauf. Nahezu 80 Prozent der Bevölkerung (78,7 %) suchen mindestens einmal pro Woche einen Lebensmittelsupermarkt mit vollem Sortiment, beziehungsweise einen Vollversorger, für den Einkauf von Lebensmitteln auf. Auch Lebensmitteldiscounter, wie zum Beispiel Aldi, Lidl, Netto oder Penny, werden gerne für den wöchentlichen Lebensmitteleinkauf genutzt; drei Fünftel der Karlsruher*innen (62,3 %) kaufen dort mindestens einmal pro Woche ein. Im Zeitvergleich ist eine Bedeutungszunahme von Vollversorgern (+ 7 Prozentpunkte) und der gleichzeitige Bedeutungsverlust kleiner inhabergeführter Lebensmittelläden (- 8,5 Prozentpunkte) seit 2016 festzustellen.

Vier von fünf Karlsruherinnen und Karlsruhern (81,3 %) decken ihren Bedarf an Lebensmitteln hauptsächlich wohnortnah – im Stadtteil oder Nachbarstadtteil. Seit 2006 hat der Anteil derjenigen die den Lebensmitteleinkauf wohnortnah tätigen, um 7,9 Prozentpunkte zugenommen. Dieser hohe und wachsende Anteil der Bevölkerung mit einer wohnortnahen Bedarfsdeckung ist ein wichtiges Indiz für eine allgemein gute Nahversorgungssituation im Karlsruher Stadtgebiet.

Über die Hälfte der Karlsruher*innen erreichen ihr bevorzugtes Lebensmittelgeschäft zu Fuß (29,7 %) oder mit dem Fahrrad (25,6 %). Dabei hat sich die Verkehrsmittelwahl im Zeitvergleich nur geringfügig verändert. Wie auch 2016 ist das Auto mit einem Anteil von 37,9 % (2016: 41,4 %) das wichtigste Verkehrsmittel für den regelmäßigen Lebensmitteleinkauf. Mit einem Anteil von unter 5 Prozent (4,0 %) spielt der ÖPNV unverändert nur eine untergeordnete Rolle. Grundsätzlich hängt die Verkehrsmittelwahl entscheidend vom Wohnstandort der Befragten ab. Die zentral gelegenen Stadtteile mit einer hohen Dichte an Einkaufsmöglichkeiten weisen in der Regel einen höheren Anteil an zu Fuß Gehenden auf, während die Bewohner*innen von Stadtteilen mit relativ geringen Versorgungsgraden tendenziell eher auf den Pkw als Fortbewegungsmittel für den Einkauf zurückgreifen.

Die Hauszustellung von Lebensmitteln spielt für die Karlsruher*innen nur eine untergeordnete Rolle bei der Nahversorgung. Obwohl das Angebot an Lebensmittellieferdiensten in den letzten Jahren, insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie, zugenommen hat, liegt der Anteil derjenigen, die sich Lebensmittel für den täglichen Bedarf ins Haus liefern lassen, bei lediglich 13,5 %. Im Zeitvergleich mit den Jahren 2006 (12,9 %) sowie 2016 (9,2 %) lässt sich somit kein klarer Trend bezüglich der Nutzung von Lebensmittellieferdiensten ablesen. Diejenigen, die beim Lebensmitteleinkauf auf Lieferdienste zurückgreifen, lassen sich neben allgemeinen Lebensmitteln des täglichen Bedarfs (51,7 %), Getränke (41,5 %), frisches Obst und Gemüse (39,1 %) sowie Tiefkühlkost (28,8 %) liefern. Bei der Hauszustellung von Lebensmitteln wird von über einem Drittel der Befragten (33,1 %) der Lieferservice eines Online-Supermarktes wie Flink oder Gorillas genutzt, 30 Prozent greifen auf die Dienstleistung von Online-Händlern wie Amazon oder HelloFresh zurück und knapp ein Viertel (23,4 %) nutzen den Lieferservice von Supermärkten wie Rewe oder Edeka.

Methodik

Im Mai 2022 wurden 17.000 zufällig aus dem Einwohnerregister ausgewählte Karlsruher*innen im Alter von 18 bis unter 90 Jahren postalisch angeschrieben und zur Teilnahme an der Bürgerumfrage 2022 eingeladen. Da erfahrungsgemäß die Resonanz von Seiten der 18- bis 29-Jährigen und bei Nichtdeutschen eher gering ausfällt, wurde die Stichprobe nach Alter und Staatsangehörigkeit geschichtet und die einzelnen Untergruppen verschieden gewichtet, um im Ergebnis ein repräsentatives Abbild der Karlsruher Bevölkerung zu erhalten. Den per Zufallsstichprobe ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern wurde im Anschreiben ein individuelles Passwort mitgeteilt, mit dem sie Zugang zur Onlineumfrage erhielten.

Darüber hinaus war die Möglichkeit gegeben, einen Papierfragebogen anzufordern und diesen ausgefüllt in einem Freiumschlag portofrei zurückzusenden. Ebenso wurden die 7.032 Panel-Adressaten per E-Mail zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen. Als Anreiz zur Teilnahme wurden insgesamt 50 Karlsruher Geschenkgutscheine im Wert von jeweils 20 Euro verlost.

Im offiziellen Erhebungszeitraum vom 15. Mai 2022 bis zum 24. Juni 2022 haben insgesamt 7.370 Bürger*innen teilgenommen. Bei insgesamt 24.032 zur Umfrage eingeladenen Personen, ergibt sich eine Rücklaufquote von 33,2 %.

Tabelle 1.1

Studiendesign

Erhebungszeitraum	16. Mai 2022 bis 24. Juni 2022.
Erhebungsmethode	Befragung online, auf Anfrage schriftlich/postalisch.
Grundgesamtheit	Personen mit Hauptwohnsitz in Karlsruhe zwischen 18 bis unter 90 Jahren, ohne Bewohner*innen der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) sowie Bewohner*innen in Alten- und/oder Pflegeheimen.
Sampling	Disproportional geschichtete Zufallsstichprobe (Altersgruppe und Staatsangehörigkeit) von Personen zwischen 18 bis unter 90 Jahren mit Hauptwohnsitz in Karlsruhe (ohne Bewohner*innen der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) sowie im Panel erfasste Personen).
Stichprobe	17.000 brutto, 15.571 bereinigt (1.429 Personen nicht erreichbar).
Panel	7.032 brutto, 6.624 bereinigt (408 Personen nicht erreichbar).
Rücklaufquote	Bezogen auf den effektiven Stichproben- und Panelumfang (24.032) ergeben sich folgende Rücklaufquoten: 7.370 (33,2 %) haben insgesamt teilgenommen. 5.052 (32,4 %) aus der Stichprobe haben online teilgenommen. 2.318 (25,0 %) aus dem Panel haben online teilgenommen. Insgesamt haben 268 Personen einen schriftlichen Fragebogen angefragt und zurückgeschickt.
Redressment	Proportionale Nachgewichtung um bekannte Randverteilung (Altersstruktur und Staatsangehörigkeit gemäß Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011) zu erreichen.
Genauigkeit der Ergebnisse	Die Genauigkeit der Ergebnisse unterliegt dem Stichprobenumfang sowie bei Anteilswerten der jeweiligen Prozentverteilung. Die maximale Breite des Konfidenzintervalls beträgt, bezogen auf einen Anteilswert von 50 %, bei allen 7.370 Befragten $\pm 2,3$ Prozentpunkte. Für unendlich viele Stichproben umschließen 95 % der so gezogenen Stichproben den wahren Populationswert.
Umfrageergebnisse	www.karlsruhe.de/stadtentwicklung



2. Nahversorgungsstrategie der Stadt Karlsruhe

Da sich die bisherige Vorgehensweise bewährt hat und es keine wesentlichen Änderungen bei den einschlägigen Rechtsvorschriften gab, haben sich im Vergleich zum Nahversorgungsbericht 2016 im Hinblick auf die Nahversorgungsstrategie der Stadt Karlsruhe lediglich geringfügig Änderungen ergeben.

2.1 Grundlagen

Die Sicherung und der Ausbau der Nahversorgung – auch als Sozial- und Kommunikationsplattform in allen Stadtteilen – ist in Karlsruhe nach wie vor ein wichtiges Thema, das Politik und Verwaltung gleichermaßen beschäftigt. Zielsetzung hierbei ist, eine fußläufige Nahversorgung flächendeckend aufrechtzuerhalten. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik, den Bürgervereinen und dem Einzelhandel ist es in der Vergangenheit immer wieder gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, eine funktionierende Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs in den meisten Stadtteilen in Karlsruhe zu sichern.

Das Ziel, die Funktionsfähigkeit der Ortskerne und zentraler Versorgungsbereiche zu erhalten sowie die verbrauchernahe Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, wird durch übergeordnete Rechtsvorschriften wie zum Beispiel § 34 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) oder § 11 Baunutzungsverordnung (BauNVO) untermauert. § 34 BauGB regelt beispielsweise die Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile. Zweck der Vorschrift ist unter anderem der Schutz zentraler Versorgungsbereiche in der Gemeinde oder in anderen Gemeinden vor schädlichen Auswirkungen durch Bauvorhaben. Dies betrifft vor allem Vorhaben des (großflächigen) Einzelhandels, die städtebaulich negative Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche verursachen. Als großflächiger Einzelhandel gelten Vorhaben, deren Geschossfläche 1.200 Quadratmeter überschreitet und deren Verkaufsfläche 800 Quadratmeter übersteigt.

§ 11 Abs. 3 BauNVO¹ enthält eine Sonderregelung für die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Einkaufszentren, großflächigen Einzelhandelsbetrieben und sonstigen großflächigen Handelsbetrieben (Einzelhandelsgroßprojekte). Danach sind die vorgenannten Betriebe nur in Kerngebieten und in für solche Betriebe ausdrücklich ausgewiesenen Sondergebieten zulässig. Diese Vorschrift schafft neben den in §§ 2 bis 9 BauNVO aufgeführten Baugebieten ein Baugebiet besonderer Art; das „Gebiet für großflächigen Einzelhandel“. Seine eigentliche Bedeutung besteht darin, derartige Nutzungen einer speziellen bauleitplanerischen Regelung zu unterwerfen und die genannten Betriebe aus Gewerbegebieten und Industriegebieten fernzuhalten.

In der Verwaltungsvorschrift des Wirtschaftsministeriums zur Ansiedlung von Einzelhandelsgroßprojekten - Raumordnung, Bauleitplanung und Genehmigung von Vorhaben (Einzelhandelserlass Baden-Württemberg) werden die Vorschriften zur Ansiedlung von Einzelhandelsgroßprojekten mit Begriffsdefinitionen sowie Regelungen bezüglich der raumordnungsrechtlichen und bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit von Vorhaben konkretisiert. Sie beinhaltet außerdem Umsetzungsempfehlungen und fordert die Gemeinden auf, entsprechende Konzepte zu erarbeiten.

In Karlsruhe erfolgt die geforderte Konkretisierung durch die „Karlsruher Märkterichtlinien“ (vgl. Kapitel 2.2). Sie sind Bestandteil des „Flächennutzungsplans (FNP) 2030 des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe (NVK)“. Übergeordnetes Planungsziel des darin enthaltenen Kapitels „6.4 Sonderbauflächen für den großflächigen Einzelhandel“ im Geltungsbereich des NVK ist die flächendeckende Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen. Das übergeordnete Ziel besteht auch in den Planungszielen Sicherung der Grundversorgung, integrierte Einzelhandelsstandorte sowie Einzelhandel in Übereinstimmung mit dem Zentrenkonzept. Das Zentrenkonzept definiert im Grundsatz, dass großflächige Einzelhandelsbetriebe nur in Zentren (Unter-, Mittel-, Oberzentren) ausgewiesen, errichtet oder erweitert werden dürfen (Konzentrationsgebot). Dabei muss das Vorhaben nach Umfang und Zweckbestimmung der räumlich-funktionell zugeordneten Versorgungsaufgabe der jeweiligen Zentralitätsstufe entsprechen (Kongruenzgebot). Neue Einzelhandelsbetriebe können demnach angesiedelt werden, wenn der betriebswirtschaftliche Einzugsbereich den jeweiligen zentralörtlichen Verflechtungsbereich der Gemeinde nicht wesentlich überschreitet. Eine wesentliche Überschreitung ist in der Regel gegeben, wenn mindestens mehr als 30 Prozent des Umsatzes aus Räumen außerhalb des Verflechtungsbereiches erzielt werden (Beeinträchtigungsverbot).

Die nachfolgende Tabelle 2.1 erläutert die Zentrenstruktur in Karlsruhe entsprechend der Ausstattungsmerkmale (siehe auch Tabelle 6.6, „Ausstattungsmerkmale der Zentren“, FNP 2030, S. 71). Bezüglich nahversorgungsrelevanter Sortimente gilt der Grundsatz, dass alle höherrangigen Zentren auch die Angebote der D-Stufe zur Nahversorgung des unmittelbaren Umfelds enthalten. Mit dem Erhalt beziehungsweise dem Ausbau der vorhandenen Zentren sowie der Planung neuer Zentren entsprechend der Ausweisung neuer Wohnbauflächen soll das Planungsziel der flächendeckenden Versorgung erreicht werden.

¹ Siehe auch aktualisierter Leitfaden der Fachkommission Städtebau der Bauministerkonferenz 2017 zum Umgang mit § 11 Abs. 3 BauNVO in Bezug auf Betriebe des Lebensmitteleinzelhandels

Tabelle 2.1

Zentrenstruktur in Karlsruhe

Zentrale Stufe	Ausstattung	Einzugsbereich	Einstufung der Stadtteile nach GfK-Gutachten 2007
A	Güter- und Dienstleistungen der höchsten Zentralitätsstufe: Unter anderem Warenhäuser, Fachkaufhäuser, hochspezialisierter Facheinzelhandel, Schwerpunkt Gastronomie, Vergnügungstätten, Kinos.	Gesamtstadt, Region, angrenzende Regionen, PAMINA-Raum	Innenstadt-Ost Innenstadt-West
B	Güter- und Dienstleistungen des mittel- und längerfristigen Bedarfs: Unter anderem Kleinkaufhaus oder SB-Warenhaus, spezialisierter Facheinzelhandel, Wochenmarkt.	Mehrere Stadtteile, angrenzende Gemeinden	Durlach Mühlburg
C	Güter- und Dienstleistungen des mittel- und längerfristigen Bedarfs: Mindestens zehn Läden, unter anderem der Sortimente: Schuhe, Textil, Haushaltswaren, Elektro und Wochenmarkt sowie Dienstleistungen der selteneren Nachfrage wie Reisebüro, Fahrschule oder Videothek.	Ein oder mehrere Stadtteile	Grötzingen Neureut Rüppurr Südweststadt Waldstadt
D	Güter- und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs (Nahversorgung). Mindestausstattung: Lebensmittelmarkt und/oder Bäckerei, Metzgerei, Drogerie, Papier- und Schreibwaren, Blumen, Kiosk, Tankstellenshop sowie ein bis zwei Läden mit Sortimenten des mittelfristigen Bedarfs zum Beispiel Elektro, Textil, private Dienstleistungen der täglichen Nachfrage, wie Post, Bank, Friseur, Reinigung, Gaststätte, Apotheke und ähnliches. Ein großer Lebensmittelmarkt kann auch mehrere kleine Geschäfte ersetzen.	Stadtteil, Ortsteil soweit Tragfähigkeit gegeben. Einzugsbereich: 5.000 bis 15.000 Einwohner in isoliert liegenden Außenstadtteilen mit starker Eigenständigkeit ab 3.000 bis 4.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.	Daxlanden Grünwettersbach Hagsfeld Knielingen Oberreut Oststadt Südstadt

Alle höherrangigen Zentren enthalten auch die Angebote der D-Stufe zur Nahversorgung ihres unmittelbaren Umfelds.

Quelle GfK-Gutachten 2007, Flächennutzungsplan 2030.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

2.2 Die Karlsruher Märkterichtlinien

Aufbauend auf den unter 2.1 genannten Grundlagen wendet die Stadt Karlsruhe zur Strukturierung des Einzelhandels intern seit 1987 sogenannte Märkterichtlinien an. Ziel dieser Richtlinien ist unter anderem das Oberzentrum Karlsruhe, insbesondere die Innenstadt sowie die B-Zentren, zu stärken und die bestehenden Stadtteilzentren in ihrer Versorgungsfunktion zu erhalten sowie die fußläufige Nahversorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs in allen Stadtteilen zu sichern und bei Bedarf auszubauen. Diese Zentren sind soziale Treffpunkte, Orte der Kommunikation und Identifikation mit dem Stadtteil. Die Richtlinien wurden inzwischen mehrfach modifiziert. Zuletzt erfolgte die Behandlung im Wirtschaftsförderungsausschuss im September 2019.

Generelle Leitlinien des Karlsruher Märktekonzepts

- Grundsätzlich keine Ansiedlung von nichtintegrierten Märkten der Sortimentsgruppe A (sowohl kleiner als auch größer 1.200 Quadratmeter Bruttogrundfläche (BGF)) außerhalb von Zentren und Sondergebieten.

Ausnahmen:

- Angemessene Erweiterung eines vorhandenen Betriebes bei betrieblicher Notwendigkeit, in der Regel um maximal circa 25 Prozent des Bestandes.
- Sortimente, welche eine Steigerung der oberzentralen Funktion der Stadt erwarten lassen, zum Beispiel Medien.
- Ansiedlung von Märkten mit Sortimenten der Gruppe B kleiner 1.200 Quadratmeter BGF grundsätzlich zulässig, größer 1.200 Quadratmeter nur noch in begründeten Ausnahmen, zum Beispiel bei Unterversorgung von Teilbereichen der Stadt oder bei Verlagerung zum Erreichen von branchenspezifischen Größen (Nachweis durch Gutachten).
- Bei Mischsortimenten (Haupt- und Randsortimente), welche heute allgemein üblich geworden sind („alles unter einem Dach“), Beschränkung der zentrenrelevanten Randsortimente (Gruppe A) auf maximal 20 Prozent des Gesamtsortiments (flächenmäßig).

Sortimente:

A: Zentrenrelevant:

Lebensmittel, Bekleidung, Schuhe, Spielwaren, Foto, Bücher, Haushaltswaren und andere.

B: Nicht zentrenrelevant:

Baustoffe, Heimwerkerbedarf, Möbel, Pflanzen und Gartenzubehör, Fahrzeuge und andere.

Tabelle 2.2 bildet die aktuell geltende Fassung der Sortimentsliste aus dem Jahr 2022 ab.



Tabelle 2.2

Sortimentsliste für Karlsruhe

A: Zentrenrelevante Sortimente

- Parfümeriewaren
- Sanitäts- und Orthopädiebedarf¹
- Bücher
- Spielwaren, Baby- und Kinderartikel (kleinteilig)
- Oberbekleidung, Wäsche, Strümpfe, Kürschnerwaren
- Schuhe
- Leder- und Modewaren (Handtaschen, Reisegepäck, Schirme, Accessoires und andere)
- Sportartikel und -bekleidung
- Elektrokleingeräte (Haus- und Küchengeräte, Geräte zur persönlichen Pflege)¹
- Telekommunikationsgeräte /-zubehör
- Unterhaltungselektronik (Fernseh-, Hifi-, Videogeräte und andere), Ton- und Bildträger, Computerspiele, Fotogeräte/Fotobedarf¹
- Haushaltswaren, Glas/Porzellan/Keramik, Flecht- und Korbwaren
- Antiquitäten, Kunstgegenstände
- Heimtextilien, Gardinen/Vorhänge
- Stoffe, Wolle, Handarbeitsbedarf, Nähmaschinen
- Optik, optische Erzeugnisse, Hörgeräteakustik
- Uhren, Schmuck, Gold- und Silberwaren
- Sammlerbedarf (Antiquariat, Philatelie, Numismatik und andere)

Nahversorgungsrelevante Sortimente

- Nahrungs- und Genussmittel (inklusive Reformwaren, Lebensmittelhandwerk, Getränke und Tabakwaren)
- Drogeriewaren (inklusive Wasch- und Putzmittel, Kosmetika)
- Arzneimittel, Apothekenwaren
- Schnittblumen, Floristik
- Zeitungen, Zeitschriften
- Papier- und Schreibwaren, Schulbedarf

B: Nicht zentrenrelevante Sortimente

- Elektrogroßgeräte (Haushalts-/Einbaugeräte)
- Computer, EDV-Zubehör, Büromaschinen, Büroorganisationsmittel, Büro- und Kommunikationstechnik (Absatz vorwiegend an gewerbliche Verwender)
- Großteilige Haushaltsgeräte (zum Beispiel Wäscheständer, Bügelbretter, Eimer, Wannen, Leitern, Tritte, Besen)
- Bilder/Drucke, Bilderrahmen
- Möbel, Küchen (inklusive Büromöbel, Baby- und Kindermöbel, Lattenroste, Matratzen/-auflagen, Spiegel)
- Bettwaren (außer Matratzen/-auflagen)
- Leuchten, Beleuchtungszubehör, Elektroinstallation
- Baumarktartikel, Bauelemente, Baustoffe, Eisenwaren, Installationsmaterial, Sanitärwaren, Fliesen, Türen/Fenster, Rollläden, Markisen
- Farben, Lacke, Tapeten
- Gartenbedarf, Pflanzen und Zubehör, Erde/Torf, Pflege- und Düngemittel, Pflanzgefäße, Übertöpfe, Gartenwerkzeuge, Garten- und Gewächshäuser, Gartenhölzer, Zäune, Carports
- Teppiche, Bodenbeläge
- Zooartikel, Tiernahrung und -pflegeartikel, lebende Tiere
- Campingbedarf, Grills und Grillzubehör
- Sportgroßgeräte (Fahrräder und Fahrradzubehör, Reitsportbedarf, Boote, Tauch- und Wassersportgeräte, Fitnessgeräte, Motorradbekleidung), Jagd- und Angelbedarf, Waffen
- Kraftfahrzeuge, Motorräder, Mopeds, Auto- und Motorradzubehör, Kindersitze, Autoteile, Reifen, Land- und Gartenmaschinen, Rasenmäher
- Öfen, Brennstoffe, Mineralölzeugnisse
- Musikinstrumente, Musikalien

¹ Abwägungsspielraum vorhanden, zum Beispiel bei großteiligen beziehungsweise sperrigen Waren.

Quelle GMA-Empfehlungen 2022

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

2.3 Umsetzung der Nahversorgungsstrategie

Monitoring der Versorgungssituation in den Stadtteilen

Das Amt für Stadtentwicklung hat gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung eine Monitoring-Software entwickelt (LeNa-Monitoring, vgl. Kapitel 3, Kapitel 4), mit der sich der Versorgungsgrad einzelner Stadtteile in Bezug auf die gesamtstädtische Versorgung (100 %) mit nahversorgungsrelevanten Branchen ermitteln lässt. Dabei wird laufend erhoben, wie viel Quadratmeter Verkaufsfläche pro Einwohner im Stadtteil angeboten werden. So lässt sich eine Rangliste mit den Versorgungsgraden aller 27 Stadtteile erstellen. Neben dieser rein rechnerischen Methode muss jeder Stadtteil aber auch unter Berücksichtigung der Umstände vor Ort betrachtet werden. Das Programm ermöglicht neben vielen weiteren Funktionen auch die graphische Darstellung der Nahversorgung und ermöglicht die Darstellung fußläufiger Erreichbarkeiten mit Radien, bei Lebensmitteln 500 Meter. Die Definition „fußläufige Erreichbarkeit“ wird vielfach mit einer Reichweite von etwa 600 – 800 Metern angenommen. Daraus lässt sich eine Zeitakzeptanz der Kunden von circa 10 Minuten bis zum nächsten Versorger ableiten. Eine Flächenabdeckung wird daher simuliert, indem bei Lebensmittelgeschäften 500 Meter Luftlinien-Radien um Versorger gezogen werden.

Zielerreichung der Nahversorgungsstrategie

Die stetige Anwendung der unter 2.1 und 2.2 beschriebenen Grundsätze hat in Karlsruhe dazu geführt, dass die fußläufigen Erreichbarkeiten in den meisten Stadtteilen abgesichert sind. Daneben konnte eine Konzentration der Lebensmittelmärkte an den Verkehrsachsen verhindert werden. Diese Standorte werden naturgemäß von den Betreiberinnen und Betreibern und Investorinnen und Investoren bevorzugt, da dort die höchsten Umsätze zu erwarten sind. Die Vergrößerung eines Marktes an der Peripherie bewirkt jedoch immer eine Umverteilung des insgesamt im Nahversorgungssektor zu erzielenden Umsatzes und kann damit die Geschäfte in den integrierten Lagen gefährden.

Da für alle Einzelhandelsbetreiber*innen und Investorinnen und Investoren seit Jahren konsequent die Märkterichtlinien angewandt werden und dadurch Entscheidungen transparent und nachvollziehbar sind, hat sich über viele Jahre eine hohe Akzeptanz der Karlsruher Vorgehensweise entwickelt.

Fazit

Die konsequente Ausrichtung der Nahversorgungsstrategie an dem vom Gemeinderat vorgegebenen übergeordneten Ziel, möglichst in allen Stadtteilen eine fußläufige Versorgung zu gewährleisten, hat sich bewährt. Messbare Größe für den Erfolg ist ein hoher Anteil an gut versorgten Stadtteilen (vgl. hierzu die Auswertungen unter Kapitel 4, „Nahversorgung in den Stadtteilen“). Es wird auch weiterhin die Aufgabe der Stadt sein, in unterversorgten Bereichen des Stadtgebiets einen Kompromiss zwischen den Anforderungen der Betreiber*innen und den dargestellten Grundsätzen der Stadt zu finden. Unentbehrlich ist daher der ständige Austausch zwischen Bevölkerung, Investorinnen und Investoren, Immobilieneigentümerinnen und Immobilieneigentümern, Betreiberinnen und Betreibern, Bürgervereinen, der Politik und allen weiteren Akteurinnen und Akteuren der Nahversorgung. Neue Trends werden auf die Vereinbarkeit mit der städtischen Strategie und ihrer Umsetzungsfähigkeit geprüft.



3. Nahversorgung in Karlsruhe im Überblick

Zur Beurteilung der Nahversorgungssituation in Karlsruhe dient neben den Ergebnissen der Bürgerumfrage „Einkaufen und Nahversorgung“, die die Nachfrageseite beschreiben, das städtische Monitoringsystem zur Lebensmittelnaheversorgung (kurz: LeNa-Monitoring). Seit 2006 bietet die jährlich aktualisierte Datenbank einen Überblick über das nahversorgungsbezogene Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot in den einzelnen Karlsruher Stadtteilen.

Zum Monitoring des stadtweiten Angebots an Non-Food-Produkten und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs werden die Betriebe der Branchen Drogerie, Apotheke, Postfiliale, Bankfiliale, Briefkasten und Packstation erhoben (siehe Kapitel 3.1).

Bankfiliale, Briefkasten und Packstation erhoben (siehe Kapitel 3.1). Das Lebensmittelangebot in Karlsruhe wird mit Blick auf die Branchen Lebensmittelgeschäft, Lebensmittel spezial (Nahversorger mit geringer Sortimentsbreite und/oder einem internationalen Sortiment), Metzgerei, Bäckerei, Obst- und Gemüsefachgeschäft, Getränkemarkt und Tank-Shop untersucht (siehe Kapitel 3.2). Da zuletzt im Jahr 2016 eine Untersuchung der Nahversorgungssituation in Karlsruhe erfolgte, wird im Folgenden die Entwicklung in den letzten sechs Jahren aufgezeigt.²

Abbildung 3.1

Entwicklung der Non-Food-Nahversorgung in Karlsruhe von 2016 bis 2022



Quelle: LeNa-Monitoring 2016 bis 2022.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

² Für das Jahr 2016 ergeben sich in der vorliegenden Untersuchung aufgrund von Nachqualifizierungen der Daten Abweichungen gegenüber der Veröffentlichung „Nahversorgung in den Stadtteilen 2006 bis 2016“ (Beiträge zur Stadtentwicklung Nr. 53).

3.1 Angebot von Gütern/Dienstleistungen des täglichen Bedarfs (Non-Food)

Das Nahversorgungsangebot im Non-Food-Bereich, hierunter werden die Post- und Bankfilialen, Packstationen, Briefkästen, Drogerien und Apotheken gefasst, zählt im Jahr 2022 im gesamten Stadtgebiet 655 Einträge mit einer Gesamtverkaufsfläche von 28.397 Quadratmetern.

Wie in Abbildung 3.1 deutlich wird, weist das gesamtstädtische Angebot an Paketshops, Packstationen sowie Briefkästen die auffälligste Dynamik in den letzten sechs Jahren auf. Während die Anzahl an Briefkästen im gesamten Stadtgebiet um knapp ein Fünftel (18,9 %) zurückgegangen ist (2016: 249; 2022: 202), insbesondere zurückzuführen auf die Werk-Schließung des Postdienstleisters Arriva in Ettlingen Ende 2019, verzeichnet das Angebot an Paketshops beziehungsweise Packstationen ein deutliches Wachstum um genau 80 Prozent (2016: 90; 2022: 162).

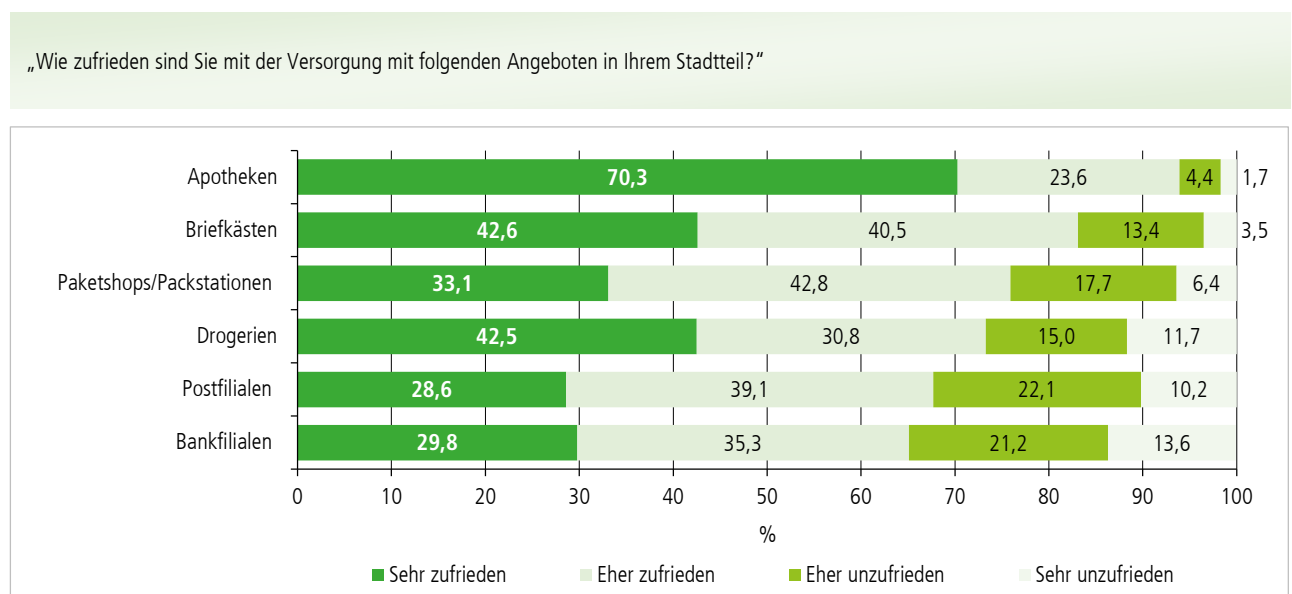
Weiterhin ist im Sechs-Jahres-Verlauf ein deutlicher Rückgang der Bankfilialen um knapp 18 Prozent (17,6 %) auszumachen (2016: 165; 2022: 136). Dieser Wert bildet jedoch das reale Ausmaß des Rückgangs an Bankdienstleistungen in Karlsruhe in den letzten Jahren nur unzureichend ab. So offenbart die Abnahme der Verkaufsfläche von 2016 bis 2022 um knapp ein Viertel (24,1 %), dass an einigen Standorten die Kundenbetreuung am Schalter aufgegeben wurde und allein Geldautomaten fortbestehen.

Das Angebot an Apotheken, Drogerien sowie Postfilialen in Karlsruhe weist dagegen einen nahezu gleichbleibenden Bestand in den letzten sechs Jahren auf. Bei relativ konstanter Anzahl an Drogerien (2016: 44; 2022: 45), hat sich deren Verkaufsfläche sogar um 16,4 % von 15.816 Quadratmetern in 2016 auf 18.404 Quadratmetern in 2022 erhöht.

Im Rahmen der Bürgerumfrage 2022 „Einkaufen und Nahversorgung“ wurden die Karlsruher*innen gebeten, das Nahversorgungsangebot in ihrem Stadtteil zu bewerten (Abbildung 3.2). Mit Blick auf die erfasste Zufriedenheit mit den Angeboten im Non-Food-Segment, weisen Apotheken das beste Ergebnis und Bankfilialen das schlechteste Ergebnis auf. Das Angebot an Apotheken, welches in Karlsruhe 72 Betriebe mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 3.190 Quadratmetern umfasst, wird von knapp 94 Prozent der Befragten (93,9 %) mit sehr zufrieden oder eher zufrieden beurteilt. Dagegen ist über ein Drittel der Karlsruher*innen (34,8 %) mit dem Angebot an Bankfilialen, welches gesamtstädtisch betrachtet eine rückläufige Entwicklung aufzeigt, eher unzufrieden oder sehr unzufrieden. Knapp ein Drittel der Befragten (32,3 %) ist ebenso eher unzufrieden oder sehr unzufrieden mit dem Angebot an Postfilialen in ihrem Stadtteil. Obwohl innerhalb der letzten sechs Jahre 47 Briefkästen aus dem Stadtgebiet verschwunden sind, sind über 80 Prozent der Karlsruher*innen (83,1 %) sehr zufrieden oder eher zufrieden mit dem Angebot in ihrem Stadtteil.

Abbildung 3.2

Zufriedenheit mit Nahversorgungsangeboten im Non-Food-Bereich 2022



Basis 7.220 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

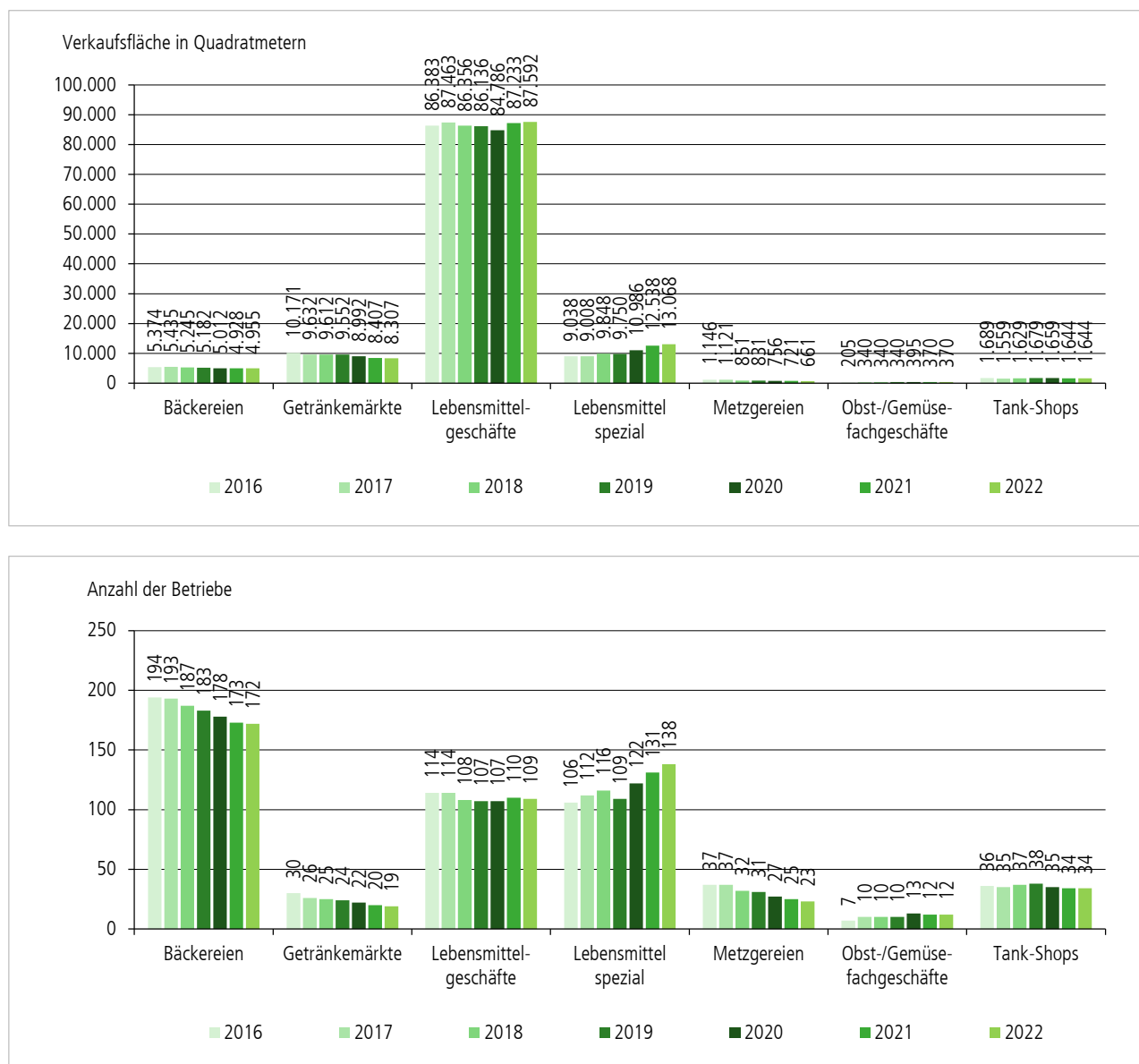
3.2 Lebensmittelangebot – Struktur und Zufriedenheit

Die Lebensmittel-Nahversorgung – hierbei werden Lebensmittelgeschäfte aller Art, Bäckereien, Metzgereien, Getränkemärkte, Tank-Shops sowie Obst- und Gemüsefachgeschäfte einbezogen – umfasst im Jahr 2022 in Karlsruhe 507 Betriebe mit einer Gesamtverkaufsfläche von 116.597 Quadratmetern. Die Gesamtverkaufsfläche hat seit 2016 um 2.591 Quadratmeter zugenommen.

Gleichzeitig reduzierte sich die Zahl der Betriebe im Lebensmittelsegment im untersuchten Zeitraum von 524 (2016) auf 507 (2022). Diese gegenläufige Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass in den letzten Jahren zum einen verstärkt kleinere Betriebe geschlossen haben und zum anderen die neu entstandene Lebensmittelgeschäfte mit zunehmend größerer Verkaufsfläche konzipiert wurden.

Abbildung 3.3

Entwicklung der Food-Nahversorgung in Karlsruhe von 2016 bis 2022



Quelle: LeNa-Monitoring 216 bis 2022.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Abbildung 3.3 verdeutlicht, dass Bäckereien und Metzgereien, deren Verkaufsstätten mit einer durchschnittlichen Fläche von 29 Quadratmetern eher klein sind, in den letzten Jahren deutlich rückläufige Entwicklungen im Hinblick auf die Anzahl der Betriebe zeigen. Während im Jahr 2016 in Karlsruhe noch 194 Bäckereien gezählt wurden, beläuft sich deren Anzahl im Jahr 2022 noch auf 172, was einem Rückgang von über zehn Prozent (11,3 %) entspricht. Bei den Metzgereien ist der Rückgang noch dramatischer: Von ehemals 37 Betrieben (2016) hat in den letzten sechs Jahren über ein Drittel (37,8 %) geschlossen.

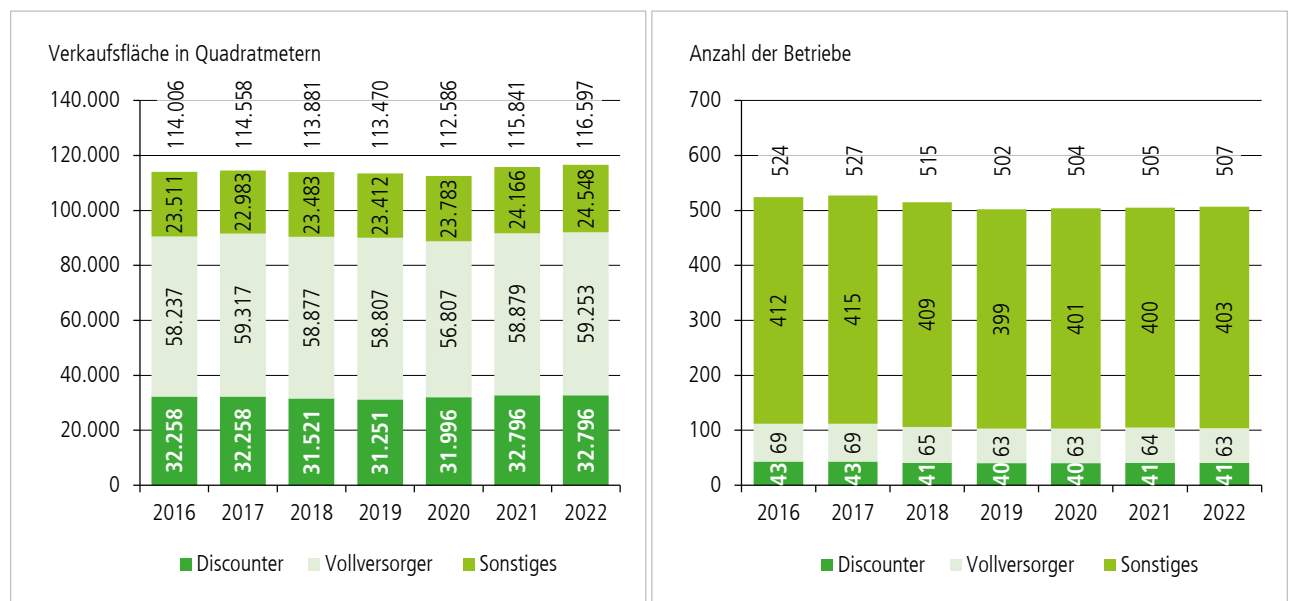
Die Branche „Lebensmittel spezial“ weist dagegen eine deutliche Zunahme der Betriebsanzahl sowie der Verkaufsfläche auf. So nahm im Untersuchungszeitraum die Zahl an Lebensmittelgeschäften mit spezialisiertem und/oder internationalem Angebot um rund dreißig Prozent (30,2 %) zu; die Verkaufsfläche steigerte sich von 9.038 Quadratmeter (2016) auf 13.068 Quadratmeter (2022) um rund fünfundsiebzehn Prozent (44,6 %). Diese Entwicklung lässt sich dabei insbesondere mit der Ausbreitung von Betrieben

mit internationalem Angebot (beispielsweise asiatische Lebensmittel) in Karlsruhe erklären. Während im Jahr 2016 38 Betriebe auf einer Gesamtverkaufsfläche von 6.253 Quadratmeter internationale Produkte zum Verkauf anboten, sind in 2022 53 Betriebe (+ 39,5 %) mit einer Verkaufsfläche von 9.172 Quadratmeter (+ 46,7 %) vorzufinden.

Die Entwicklung der Lebensmittelverkaufsfläche² in Karlsruhe nach Angebotsformen (Abbildung 3.4) zeigt indessen eine weniger auffällige Dynamik in den letzten sechs Jahren auf. Einhergehend mit der Zunahme der Gesamtverkaufsfläche im Lebensmittelsegment verzeichnen Discounter (+ 1,7 %), Vollversorger (+ 1,7 %) sowie sonstige Angebotsformen (+ 4,4 %) gleichermaßen einen leichten Anstieg der Verkaufsfläche. Wie aufgezeigt lässt sich zudem in allen Angebotsformen eine Vergrößerung der Betriebe ausmachen. Lag die durchschnittliche Verkaufsfläche der Discounter im Jahr 2016 noch bei 750 Quadratmetern und der Vollversorger bei 844 Quadratmetern, weisen im Jahr 2022 die Discounter eine durchschnittliche Verkaufsfläche von 800 Quadratmetern und die Vollversorger von 941 Quadratmetern auf.

Abbildung 3.4

Entwicklung der Lebensmittelverkaufsfläche und Anzahl der Betriebe nach Angebotsformen 2016 bis 2022



Quelle: LeNa-Monitoring 2016 bis 2022.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

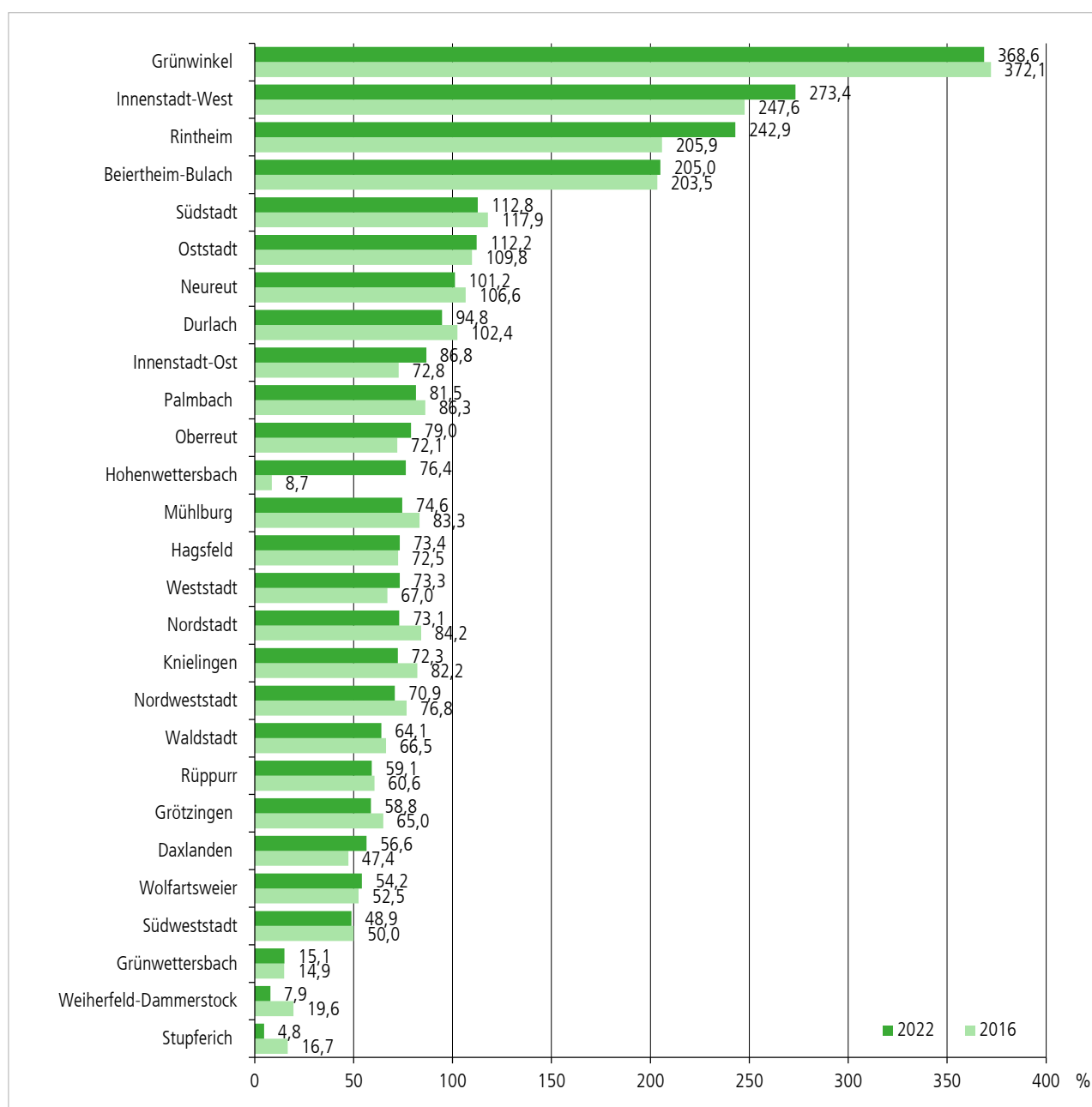
² Hierzu zählen die Branchen: Lebensmittelgeschäft, Lebensmittel spezial, Bäckereien, Metzgereien, Getränkemarkte, Tank-Shops sowie Obst- und Gemüsefachgeschäfte

Zur Einordnung der Nahversorgungssituation in Karlsruhe ist weiterhin ein Blick auf die Lebensmittelverkaufsfläche im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (Anzahl der in Karlsruhe Wohnberechtigten, ohne meldepflichtige Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge) geeignet. Bei rückläufiger Entwicklung der Wohnberechtigten, von 307.566 im Jahr 2016 auf 301.221 Ende 2021 (Stand: 31.12.2021) und gleichzeitiger Zunahme der Gesamtverkaufsfläche um 2.591 Quadratmeter, hat die Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf der Bevölkerung in Karlsruhe von 0,3707 Quadratmeter (2016) auf 0,3871 Quadratmeter (2022) zugenommen. Basierend auf diesem gesamtstädtischen Wert der Verkaufsfläche pro

Kopf (= 100 %) kann überdies der Versorgungsgrad als Vergleichsmaßstab der Versorgungslage in den einzelnen Stadtteilen herangezogen werden. Je nachdem ob die im Stadtteil vorhandene Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf unter oder über dem gesamtstädtischen Wert von 0,3871 Quadratmetern liegt, ergeben sich Versorgungsgrade von unter oder über 100 %. Die Zunahme der gesamtstädtischen Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf bedingt somit, dass Stadtteile mit einem konstanten Lebensmittelangebot in den letzten sechs Jahren im Ranking der Versorgungsgrade (leicht) zurückfallen (Abbildung 3.5).

Abbildung 3.5

Versorgungsgrade¹ in den Stadtteilen 2016 und 2022



¹ Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf der Bevölkerung – bezogen auf Durchschnitt Karlsruhe = 100 %.

Quelle: LeNa-Monitoring 2022 und 2016.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Ein Versorgungsgrad von weniger als 100 % signalisiert zwar eine unterdurchschnittliche Ausstattung mit Lebensmittelverkaufsfläche im Stadtteil, doch bedeutet dies nicht zwingend eine dortige Unterversorgung. Die verbrauchernahe Lebensmittelversorgung wird häufig auch durch vorhandene Märkte in den Nachbarstadtteilen gedeckt.

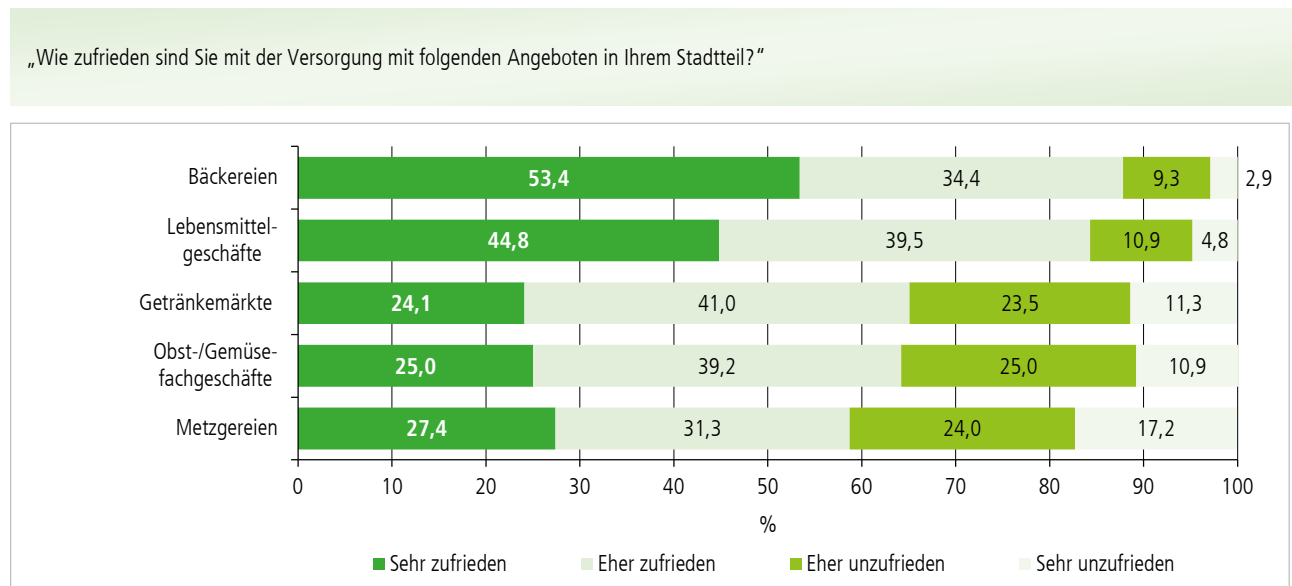
Abbildung 3.5 gibt einen Überblick über die Versorgungsgrade in den Stadtteilen 2016 und 2022. Wie bereits im Jahr 2016 bilden Beiertheim-Bulach (205,0 %), Rintheim (242,9 %), Innenstadt-West (273,4 %) und Grünwinkel (368,6 %) mit Versorgungsgraden von über 200 % die Spitzengruppe. Während Beiertheim-Bulach, Rintheim und Grünwinkel von den großflächigen Verbrauchermärkten (Real, Kaufland) innerhalb ihrer Stadtteilgrenzen profitieren, ergibt das vielfältige Innenstadtangebot bei relativ geringer Bevölkerungszahl einen hohen Versorgungsgrad für die Innenstadt-West. Ebenso gegenüber 2016 unverändert nehmen Grünwettersbach (15,1 %), Weiherfeld-Dammerstock (7,9 %) sowie Stupferich (4,8 %) die hinteren Plätze im Ranking der Versorgungsgrade ein. Weiherfeld-Dammerstock und Stupferich weisen zudem, aufgrund von dortigen Schließungen kleinerer Lebensmittelgeschäfte innerhalb der letzten sechs Jahre, rückläufige Entwicklungen ihrer Versorgungsgrade auf. Eine deutliche Verbesserung und

Annäherung an den gesamtstädtischen Durchschnitt lässt sich dagegen beim Lebensmittelangebot in Hohenwettersbach (76,4 %) ausmachen. Die Nahversorgungssituation in den 27 Karlsruher Stadtteilen wird in einzelnen Stadtteilprofilen in Kapitel 4 näher beleuchtet.

Das Angebot an Lebensmittelgeschäften in Karlsruhe wird von den Bürgerinnen und Bürgern als überwiegend zufriedenstellend wahrgenommen (Abbildung 3.6). So sind sechs von sieben Befragten (84,3 %) mit der Nahversorgungssituation mit Lebensmittelbetrieben sehr zufrieden oder eher zufrieden. Mit dem Angebot an Metzgereien zeigen sich die Karlsruher*innen, sicherlich auch in Anbetracht des deutlichen Rückgangs in den letzten Jahren, dagegen weniger zufrieden. Über zwei Fünftel (41,2 %) der Befragten sind eher unzufrieden oder sehr unzufrieden mit dem Vorhandensein von Metzgereibetrieben in ihrem Stadtteil. Obwohl ebenso die Versorgung mit Bäckereien eine rückläufige Entwicklung in den letzten Jahren aufweist, sind 87,8 % der Bürger*innen sehr zufrieden oder eher zufrieden mit dem bestehenden Angebot an Bäckereien in ihrem Stadtteil.

Abbildung 3.6

Zufriedenheit mit Nahversorgungsangeboten im Food-Bereich 2022



Basis 7.280 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

3.3 Bevorzugte Geschäfte für den Lebensmitteleinkauf

Bei der Versorgung mit Lebensmitteln kommt den Vollversorgern eine prominente Rolle zu. Im Zuge von Schließungen insbesondere kleinerer Lebensmittelgeschäfte haben die Angebote dieser „klassischen“ Supermärkte in den letzten Jahren zunehmend an Relevanz gewonnen. Seit 2006 hat der Anteil der wohnortnah mit Lebensmitteln versorgten Bevölkerung grundsätzlich zugenommen. Allerdings zeigt ein Blick auf die individuelle Situation in den einzelnen Stadtteilen, dass lokal durchaus noch Verbesserungspotentiale vorhanden sind.

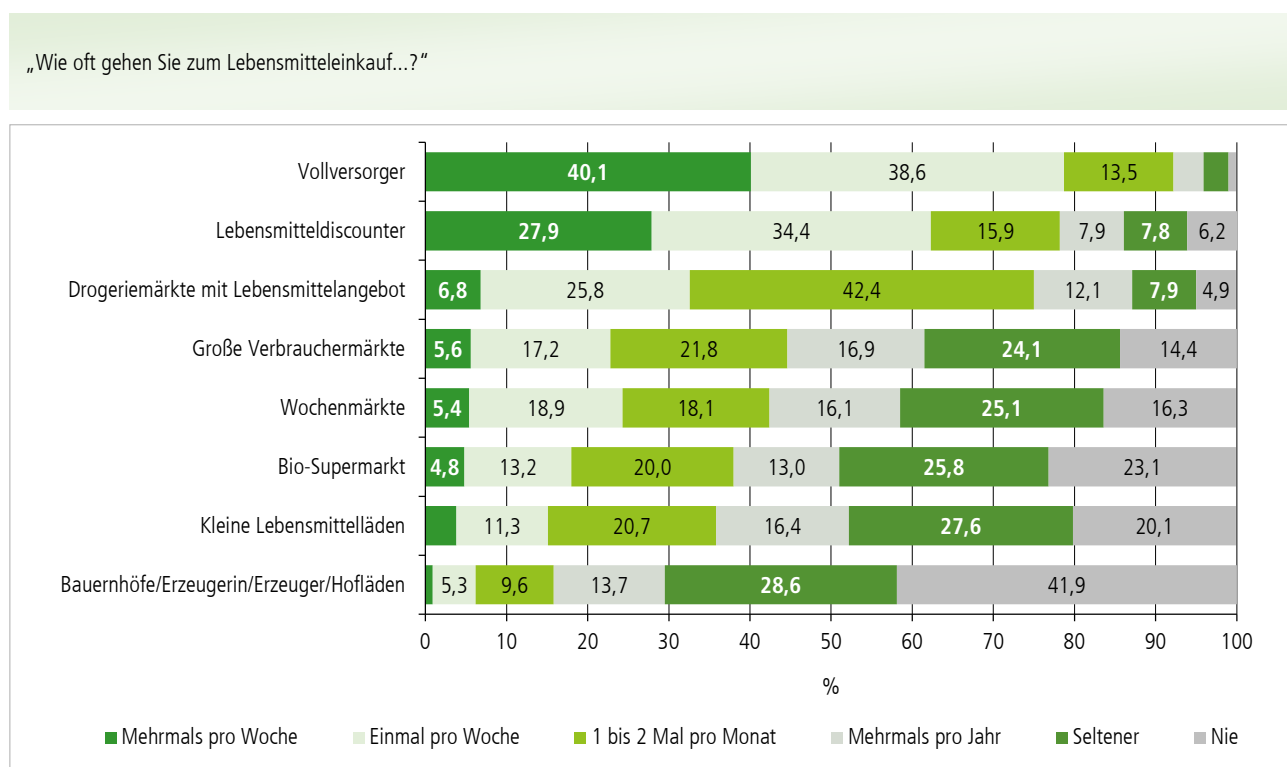
Betriebsformen

Die von den Karlsruher*innen am häufigsten genutzte Betriebsform beim Lebensmitteleinkauf sind „klassische“ Vollversorger beziehungsweise Lebensmittelmärkte mit einem breiten Sortiment wie zum Beispiel Edeka und Rewe (Abbildung 3.7). Nahezu 80 Prozent der Bevölkerung (78,7 %) kaufen dort mindestens einmal die Woche ein. An zweiter Stelle der aufgesuchten Betriebsformen stehen Lebensmitteldiscounter – zum Beispiel Aldi, Lidl oder Penny –, die von etwa 60 Prozent der Bevölkerung (62,3 %) mindestens einmal wöchentlich besucht werden. Alle weiteren Betriebsformen werden zu deutlich geringeren Anteilen aufgesucht.

Im Vergleich zu 2016 hat insbesondere die Bedeutung der Vollversorger zu- und die der kleinen Lebensmittelläden abgenommen: So haben in 2016 71,7 % der Bevölkerung (+ 7 Prozentpunkte) bei einem Vollversorger und 23,6 % (- 8,5 Prozentpunkte) bei einem kleinen Lebensmittelladen mindestens einmal pro Woche eingekauft. Die Besuchshäufigkeit von Lebensmitteldiscountern bleibt unverändert (2022: 62,3 % versus 2016: 62,1 % mindestens wöchentlicher Einkauf). Alle anderen Betriebsformen konnten leichte Zugewinne zwischen 0,9 und 3 Prozentpunkten verbuchen.

Abbildung 3.7

Einkaufshäufigkeiten nach Betriebsformen 2022



Während Vollversorger von allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen aufgesucht werden, besteht beim Besuch von Discountern und Bio-Supermärkten ein deutlicher Zusammenhang mit dem Einkommen der Befragten. So steigt der Anteil mindestens einmal pro Woche beim Bio-Supermarkt Einkaufender von 11,2 % bei einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von unter 1.000 Euro auf 26,3 % bei einem Pro-Kopf-Einkommen von 4.000 Euro und mehr. Umgekehrt sinkt der Anteil mindestens wöchentlich Einkäufer*innen in Discountern von 72,5 % in der Einkommensgruppe unter 1.000 Euro auf 44,7 % in der Einkommensgruppe 4.000 Euro und mehr.

Die Analyse der Kombinationen von Betriebsformen (Abbildung 3.8) beim Lebensmitteleinkauf zeigt, dass diejenigen, die mindestens einmal wöchentlich bei einem Vollversorger einkaufen, zu etwa 60 Prozent in gleicher Frequenz einen Discounter besuchen. Unter den wöchentlichen Einkäufer*innen bei Discountern suchen dagegen rund 80 Prozent ebenso regelmäßig einen Vollversorger auf. Bei Besucherinnen und Besuchern von Bio-Supermärkten spielen Vollversorger eine prominente Rolle, während Discounter nur zu etwa 40 Prozent mit gleicher Frequenz aufgesucht werden.

Drogeriemärkte mit Lebensmittelangeboten werden überdurchschnittlich häufig von Angehörigen von Mehrpersonenhaushalten sowie Haushalten mit Kindern besucht. Das dort vorhandene Sortiment – neben Lebensmitteln und „klassischen“ Drogeriewaren häufig auch Kinderbekleidung und weitere Produkte für Kinder – spricht diese Zielgruppe besonders an.

Auffallend hoch ist der Anteil derjenigen, die mindestens einmal wöchentlich bei einem großen Verbrauchermarkt einkaufen, mit 74,6 % in Grünwinkel und 54,7 % in Daxlanden. Dies ist sehr wahrscheinlich jeweils auf die Nähe zum Kaufland in der Carl-Metz-Straße zurückzuführen.

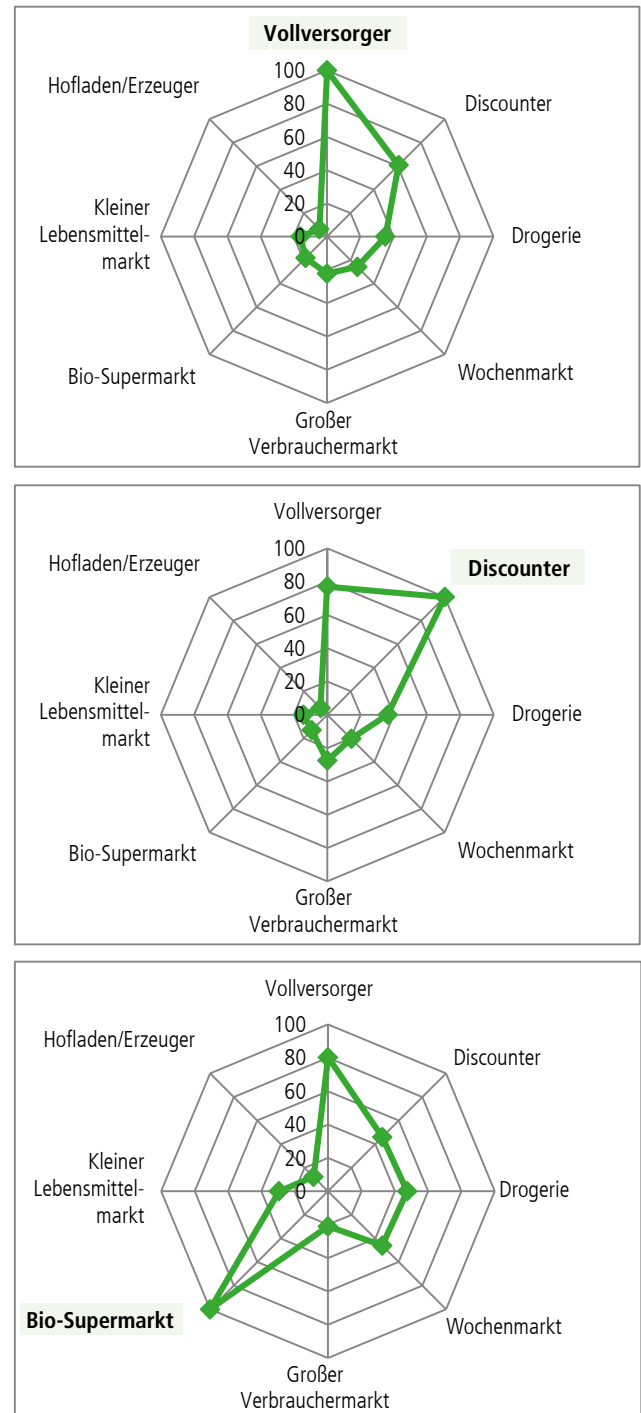
Wochenmärkte und Marktstände werden mit zunehmendem Alter häufiger besucht. Während unter den 18- bis unter 30-Jährigen 10,1 % mindestens einmal wöchentlich Märkte besuchen, liegt der Anteil bei den mindestens 65-Jährigen bei rund 39 Prozent. Besonders häufig frequentieren Bewohner*innen der Stadtteile Weststadt (46,5 % mindestens wöchentlich) und Rüppurr (41,1 %) Märkte. In den jeweiligen Stadtteilen ist mit dem Markt am Gutenbergplatz und dem Wochenmarkt vor der Christ-König-Kirche auch ein entsprechend breit gefächertes Marktangebot vorhanden.

Bei Bauernhöfen/Erzeuger*innen/Hofläden kaufen insbesondere Bewohner*innen von Wolfartsweier (22,1 %), Grünwettersbach (23 %) und Palmbach (28,7 %) zu überdurchschnittlichen Anteilen ein. Jeweils über 20 Prozent der Bevölkerung erwerben dort mindestens einmal pro Woche Lebensmittelprodukte.

Abbildung 3.8

Kombinationen von Betriebsformen 2022^{TG, MFN}

„Wie oft gehen Sie zum Lebensmitteleinkauf...?“



TG Nur Befragte, die mindestens einmal wöchentlich einen Vollversorger/Discounter/Bio-Supermarkt besuchen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.

Basen 5.742 | 4.528 | 1.344 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

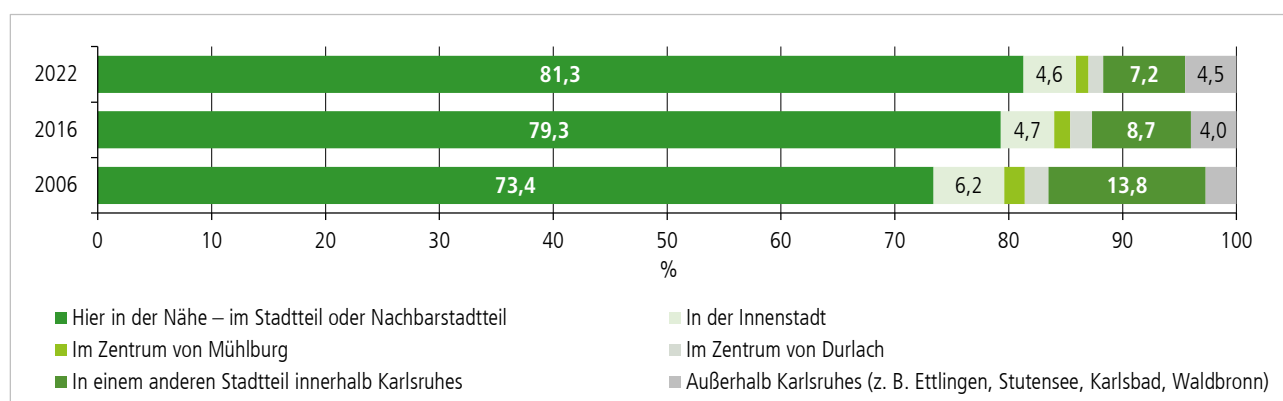
Wohnortnahe Lebensmittelversorgung

Über 80 Prozent der Karlsruher*innen (81,3 %) versorgen sich mittlerweile hauptsächlich wohnortnah mit Lebensmitteln (Abbildung 3.9). Seit 2006 hat der Anteil der wohnortnah mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs versorgten Bevölkerung damit um 7,9 Prozentpunkte zugenommen. Analog ist insbesondere der Anteil der in einem anderen Stadtteil hauptsächlich Einkaufenden um 6,6 Prozentpunkte gesunken.

Abbildung 3.9

Standort des am häufigsten besuchten Lebensmittelgeschäfts 2006, 2016, 2022

„Wo liegt das Lebensmittelgeschäft, in dem Sie am häufigsten einkaufen?“



Keine Wertbeschriftungen unter 4 %.

Basen 7.338 | 4.604 | 2.237 Befragte mit Antwort.

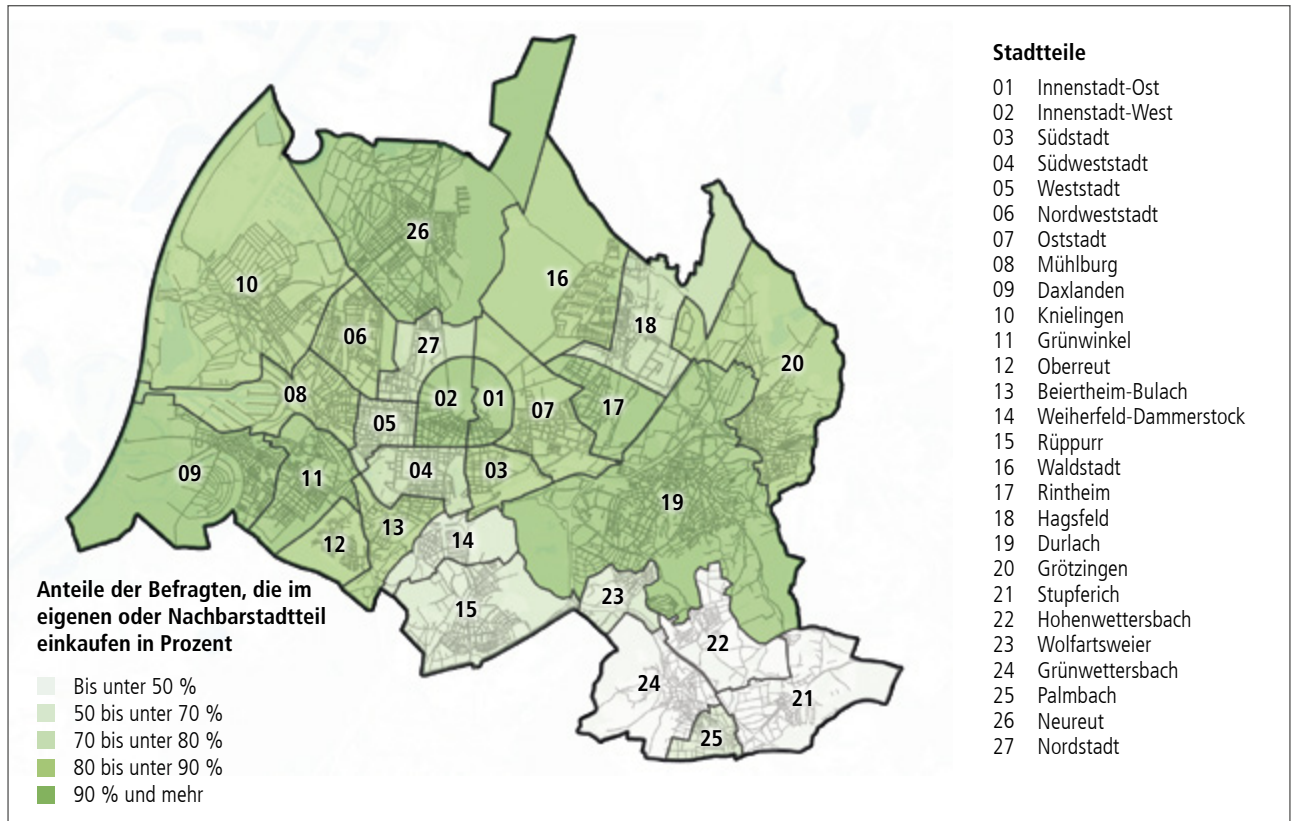
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

In Abhängigkeit der vorhandenen Angebotsstrukturen variiert der Anteil der sich wohnortnah mit Lebensmitteln versorgenden Bevölkerung zwischen den einzelnen Stadtteilen (Abbildung 3.10) beträchtlich. Besonders niedrige Anteile wohnortnah Einkaufender sind in den Höhenstadtteilen Stupferich (10,7 %), Hohenwettersbach (38,7 %), Grünwettersbach (44,9 %), Palmbach (51,9 %) und Wolfartsweiler (54,1 %) sowie in Rüppurr (53,1 %) und Weiherfeld-Dammerstock (59,3 %) zu beobachten.

In Abhängigkeit des Wohnstandorts erledigen die Bewohner*innen dieser Stadtteile zu überdurchschnittlich hohen Anteilen in anderen Stadtteilen (insbesondere Bewohner*innen von Weiherfeld-Dammerstock), außerhalb Karlsruhes (insbesondere Bewohner*innen von Stupferich, Grünwettersbach, Palmbach) oder im Zentrum von Durlach (insbesondere Bewohner*innen von Hohenwettersbach, Wolfartsweiler) ihre Einkäufe. Die entsprechenden Werte sind in Tabelle 3.1 dargestellt.



Abbildung 3.10

Wohnortnahe Lebensmittelversorgung nach Stadtteilen 2022


Basis 7.338 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Tabelle 3.1

Standort des am häufigsten besuchten Lebensmittelgeschäfts in Stadtteilen mit geringer wohnortnaher Versorgung 2022

„Wo liegt das Lebensmittelgeschäft, in dem Sie am häufigsten einkaufen?“

Standort des am häufigsten besuchten Lebensmittelgeschäfts	Hier in der Nähe – im Stadtteil oder Nachbarstadtteil	In der Innenstadt	Im Zentrum von Mühlburg	Im Zentrum von Durlach	In einem anderen Stadtteil innerhalb Karlsruhes	Außerhalb Karlsruhes (z. B. Ettlingen, Stutensee, Karlsbad, Waldbronn)
Anteile in Zeilenprozent						
Karlsruhe insgesamt	81,3	4,6	1,1	1,3	7,2	4,5
Weiherfeld-Dammerstock	59,3	5,5	2,6	1,3	26,0	5,4
Wolfartsweier	54,1	1,4	---	25,1	8,4	11,0
Rüppurr	53,1	4,3	---	---	14,5	28,1
Palmbach	51,9	4,5	---	---	4,3	39,3
Grünwettersbach	44,9	1,9	1,2	1,4	9,1	41,5
Hohenwettersbach	38,7	5,0	---	33,0	14,2	9,0
Stupferich	10,7	2,6	---	6,8	1,3	78,6

Basis 7.338 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

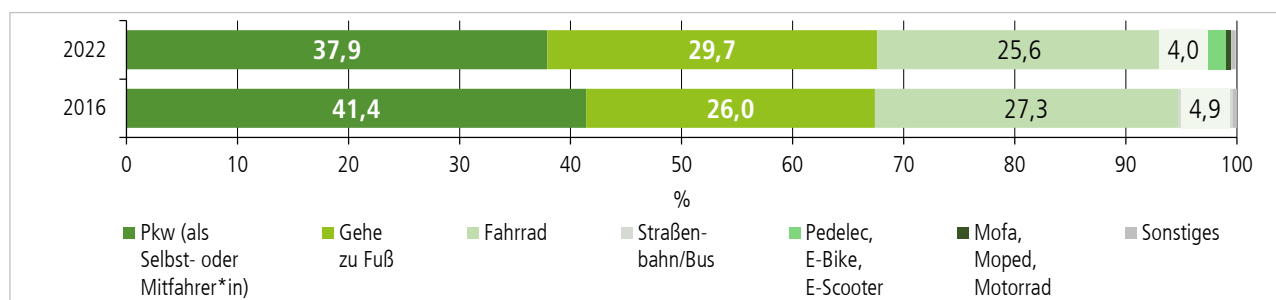
3.4 Hauptsächlich genutztes Verkehrsmittel für den Lebensmitteleinkauf

Die Wahl des Verkehrsmittels zum Besuch des am häufigsten aufgesuchten Lebensmittelgeschäfts hat sich in den letzten sechs Jahren nur geringfügig verändert. Aktuell nutzen 37,9 % der Bevölkerung den Pkw, 29,7 % gehen zu Fuß und rund ein Viertel (25,6 %) fahren mit dem Fahrrad (Abbildung 3.11).

Abbildung 3.11

Verkehrsmittelwahl beim Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts 2016, 2022

„Welches Fortbewegungsmittel nutzen Sie hauptsächlich, um dieses am häufigsten genutzte Lebensmittelgeschäft zu erreichen?“



Keine Wertbeschriftungen unter 4 %.

Basen 7.341 | 4.610 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Die Verkehrsmittelwahl hängt dabei entscheidend vom Wohnstandort der Bevölkerung ab. So liegen die Anteile der zu Fuß Gehenden in den zentral gelegenen Stadtteilen mit einer in der Regel hohen Dichte an Einkaufsmöglichkeiten deutlich über dem Durchschnitt. Dagegen ist der Anteil der Pkw-Nutzer*innen insbesondere in den Höhenstadtteilen aber auch in einigen Stadtteilen mit relativ geringem Versorgungsgrad – zum Beispiel Daxlanden und Weiherfeld-Dammerstock – überdurchschnittlich hoch.

In Tabelle 3.2 ist die Verkehrsmittelwahl in Abhängigkeit der Wohnstandorttypologie dargestellt. Dabei wird deutlich, dass im Bereich der Innenstadt und des Innenstadtrands das meistbesuchte Lebensmittelgeschäft zu deutlich überdurchschnittlichen Anteilen (42,0 %) zu Fuß besucht wird. In Stadtteilen des inneren und äußeren Stadtrands ist der Pkw mit 42,8 % beziehungsweise 53,8 % das

meistgenutzte Verkehrsmittel. Die Nutzung von Straßenbahn und/oder Bus spielt generell eine untergeordnete Rolle beim Lebensmitteleinkauf. Die Anteile der Fahrradnutzer*innen sind mit abnehmender Zentralität der Lage rückläufig. Die Anteile der zu Fuß Gehenden, der Fahrradfahrenden sowie der Pkw-Nutzer*innen sind in den Abbildungen 3.12 bis 3.14 jeweils nach Stadtteilen dargestellt.

Im Durchschnitt benötigen die Karlsruher*innen 9,9 Minuten, um zu ihrem meistgenutzten Lebensmittelgeschäft zu gelangen. Dabei unterscheiden sich die Wegezeiten lediglich geringfügig in Abhängigkeit des Wohnstandorts: Die kürzeste Wegezeit haben die Bewohner*innen von Beiertheim-Bulach mit 7,1 Minuten; die längste Wegezeit hat die Bevölkerung von Weiherfeld-Dammerstock mit 16,5 Minuten. Die relativ geringen Unterschiede lassen sich durch die jeweilige Wahl des Verkehrsmittels erklären.

Tabelle 3.2

Verkehrsmittelwahl zum hauptsächlich besuchten Lebensmittelgeschäft nach Lagetyp des Wohnorts 2022

„Welches Fortbewegungsmittel nutzen Sie hauptsächlich, um dieses am häufigsten genutzte Lebensmittelgeschäft zu erreichen?“

Verkehrsmittelwahl zum am häufigsten besuchten Lebensmittelgeschäft 2022	Gehe zu Fuß	Fahrrad	Pedelec/ E-Bike/ E-Scooter	Mofa/ Moped/ Motorrad	Straßenbahn/ Bus	Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer/ Mitfahrer)	Sonstiges
	Anteile in Zeilenprozent						
Karlsruhe insgesamt	29,7	25,6	1,9	0,4	4,0	37,9	0,4
Innenstadt und Innenstadtrand	42,0	32,2	0,9	0,3	4,0	20,2	0,4
Innerer Stadtrand	27,2	22,6	2,6	0,4	4,0	42,8	0,5
Äußerer Stadtrand	17,8	20,8	2,4	0,5	4,1	53,8	0,5

Innenstadt und Innenstadtrand

Innenstadt-Ost, Innenstadt-West, Südstadt, Südweststadt, Weststadt, Oststadt und Nordstadt

Innerer Stadtrand

Nordweststadt, Mühlburg, Grünwinkel, Beiertheim-Bulach, Weiherfeld-Dammerstock, Rintheim und Durlach

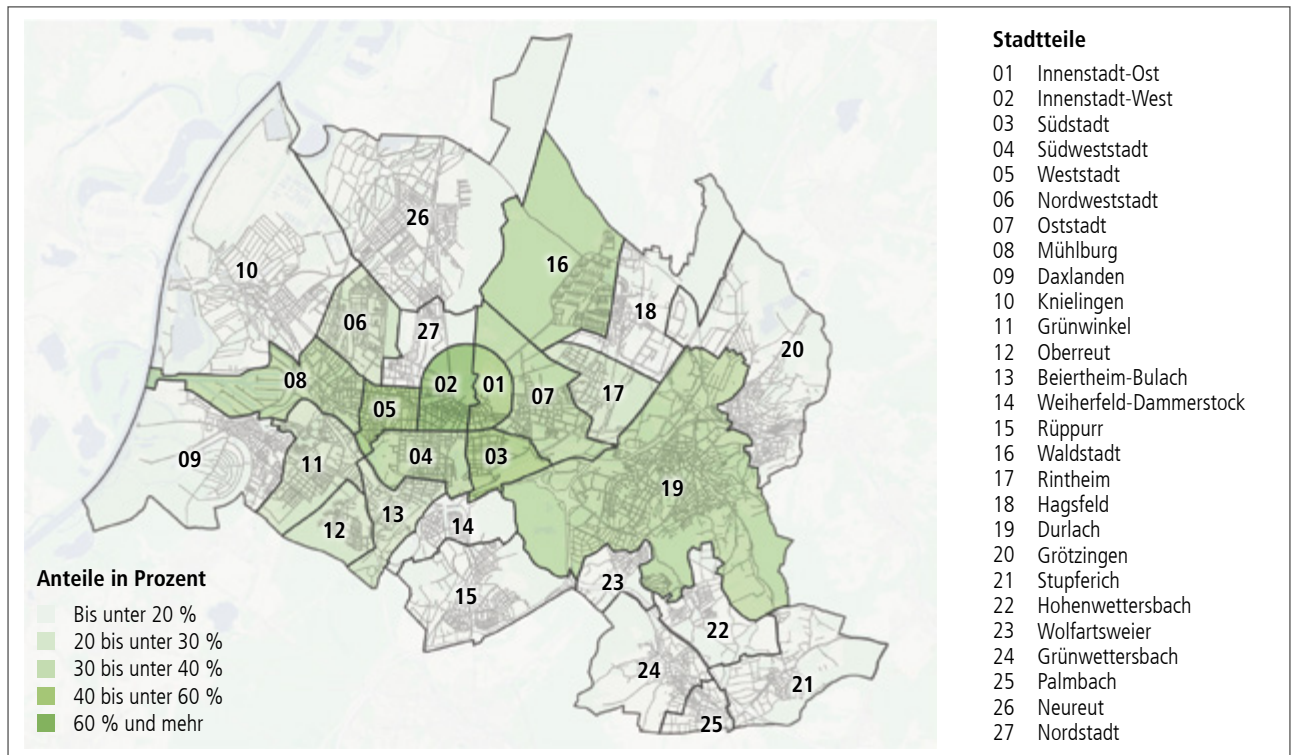
Äußerer Stadtrand

Daxlanden, Knielingen, Oberreut, Rüppurr, Waldstadt, Hagsfeld, Grötzingen, Stupferich, Hohenwettersbach, Wolfartsweiler, Grünwettersbach, Palmbach, Neureut

Basis 7.341 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

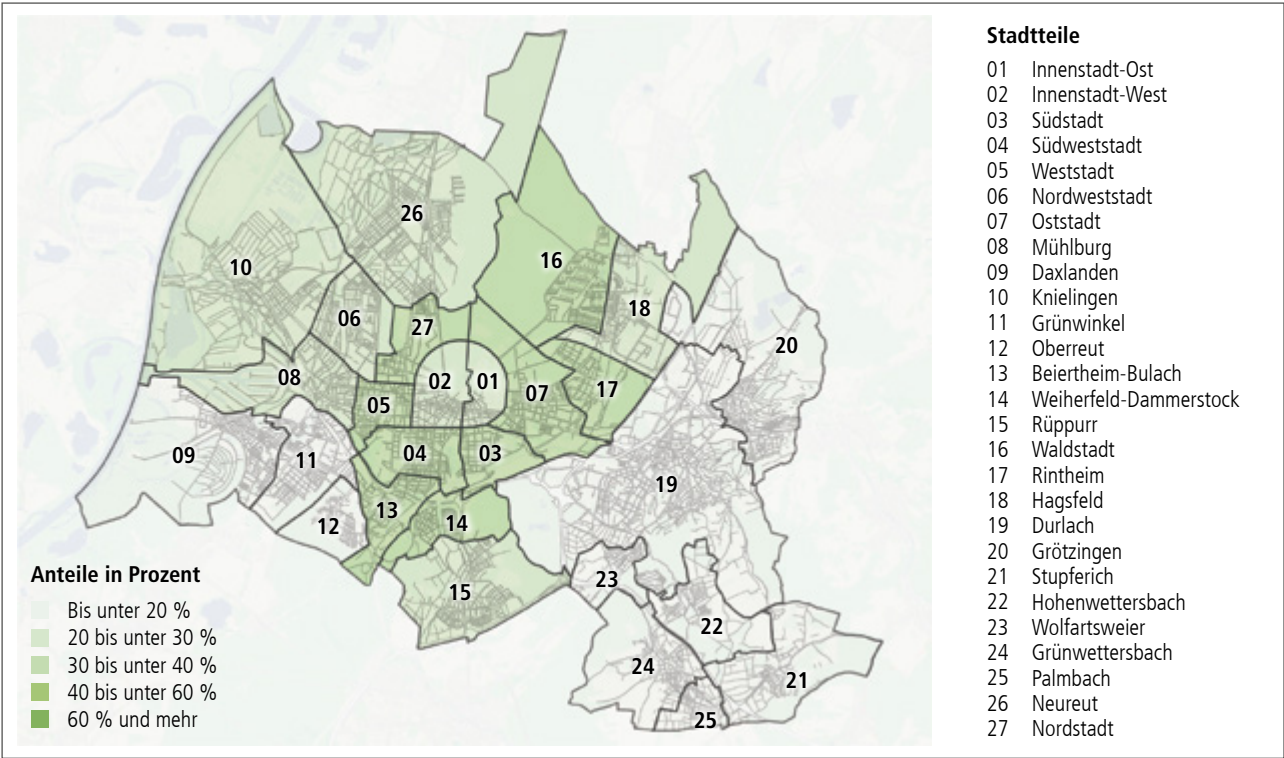
Abbildung 3.12

Anteile der zu Fuß Gehenden nach Stadtteilen 2022


Basis 7.341 Befragte mit Antwort.

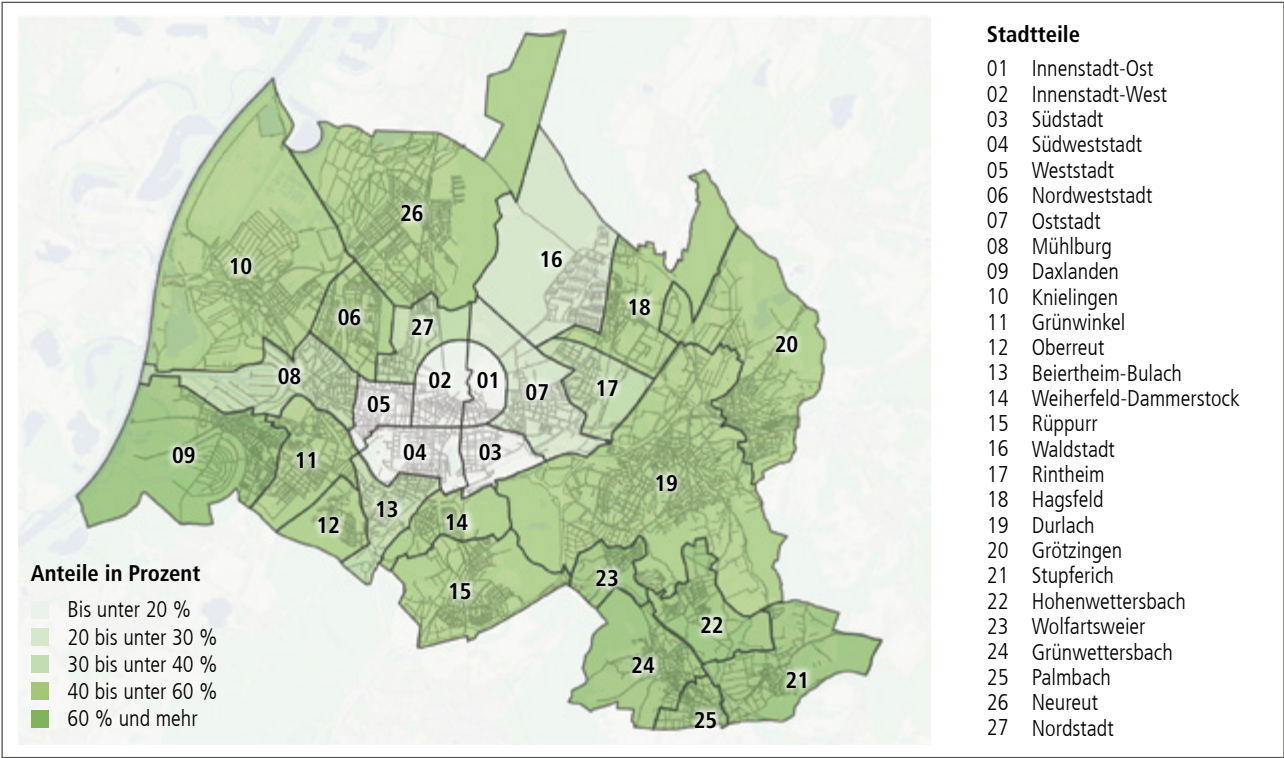
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Abbildung 3.13
Anteile der Fahrradfahrer*innen nach Stadtteilen 2022



Basis 7.341 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Abbildung 3.14
Anteile der Pkw-Nutzer*innen nach Stadtteilen 2022



Basis 7.341 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

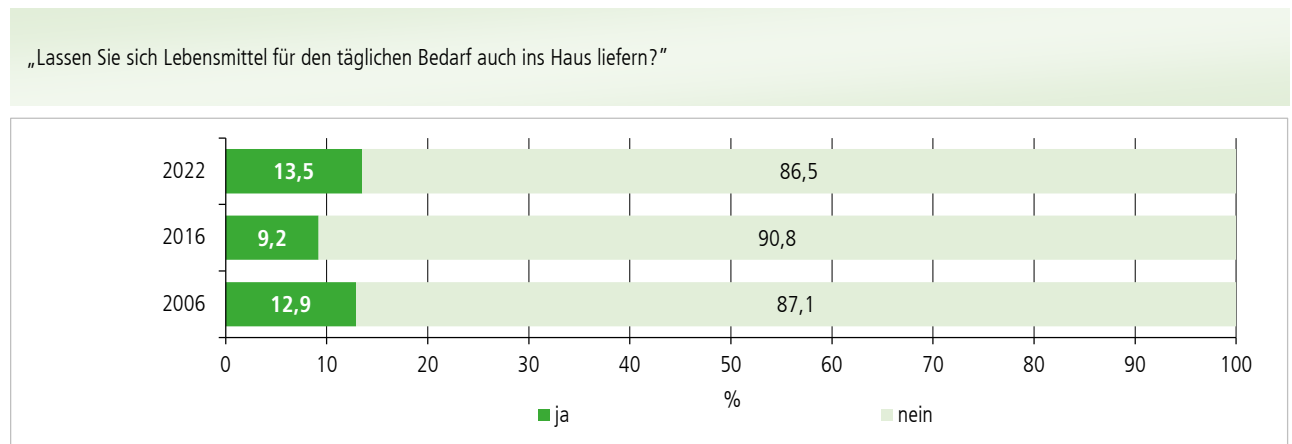
3.5 Lieferung und Online-Einkauf von Lebensmitteln

Trotz des zunehmenden Angebots an Lebensmittellieferdiensten – insbesondere bedingt durch Online-Supermärkte wie Flink, Gorillas et cetera sowie über entsprechende Angebote stationärer Lebensmitteleinzelhändler – werden Lebensmittel für den täglichen Bedarf von über 85 Prozent der Karlsruher*innen ausschließlich vor Ort in den Geschäften erworben (86,5 %). Dennoch ist festzustellen, dass vor allem Jüngere bis unter 45 Jahre sowie Personen mit einem höheren Einkommen zu überdurchschnittlichen Anteilen Lebensmittel über Lieferdienste beziehen. Dabei nehmen vor allem Online-Supermärkte eine prominente Rolle ein.

13,5 % der Karlsruher*innen lassen sich Lebensmittel für den täglichen Bedarf auch ins Haus liefern (Abbildung 3.15). Anhand der Vergleichszahlen aus den Jahren 2006 und 2016 lassen sich keine Tendenzen bezüglich der Nutzung von Lebensmittellieferdiensten ablesen. Jedoch liegt der Anteil derjenigen, die sich Lebensmittel nach Hause liefern lassen, in den jüngeren Altersgruppen der 18- bis unter 30-Jährigen (17,3 %) sowie der 30- bis unter 45-Jährigen (18,5 %) höher als in den Altersgruppen ab 45 Jahren (zwischen 7,9 % und 10,6 %). Auch das Einkommen hat Auswirkungen auf das Bestellverhalten: So steigt der Anteil derjenigen, die sich Lebensmittel für den täglichen Bedarf liefern lassen mit höherem Einkommen von 11,2 % (gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen unter 1.000 Euro) auf 18,7 % (gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen von 4.000 Euro und mehr).

Abbildung 3.15

Nutzung von Lieferdiensten beim Lebensmitteleinkauf 2006, 2016 und 2022



Keine Wertbeschriftungen unter 4 %.

Basen 7.369 | 4.590 | 2.241 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

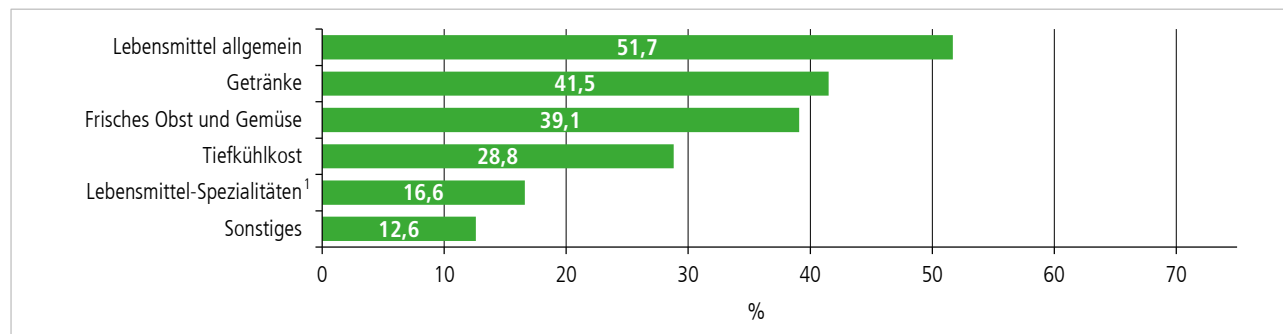
Bei den Einkäufen über Lebensmittellieferdienste stehen neben den allgemeinen Lebensmitteln des täglichen Bedarfs (51,7 %) insbesondere die Anlieferung von Getränken (41,5 %) sowie frischem Obst und Gemüse (39,1 %) im Fokus (Abbildung 3.16). Das Bestellverhalten variiert deutlich mit dem Alter der

Bürger*innen und mit dem Einkommen. So bestellen Personen ab 65 Jahren zu überdurchschnittlichen Anteilen Tiefkühlkost und Getränke. Mit steigendem Einkommen nehmen die Anteile derjenigen zu, die sich frisches Obst und Gemüse liefern lassen.

Abbildung 3.16

Über Lieferdienste bezogene Warengruppen 2022^{TG, MFN}

„Welche Lebensmittel lassen Sie sich ins Haus liefern?“



1 Zum Beispiel Feinkost oder internationale Spezialitäten.

TG Nur Befragte, die sich Lebensmittel des täglichen Bedarfs nach Hause liefern lassen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.

Basis 972 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Die von den Karlsruher*innen meistgenutzten Lebensmittellieferdienste sind die in den letzten Jahren entstandenen Online-Supermärkte – Gorillas, Flink et cetera –, Online-Händler sowie entsprechende Angebote von stationären Lebensmittelhändlern beziehungsweise Supermärkten (Tabelle 3.3). Auffällig ist, dass die Nutzung

von Online-Supermärkten vor allem bei Jüngeren eine prominente Rolle einnimmt. Unter denjenigen, die Lebensmittellieferdienste nutzen, beziehen 60,3 % der 18- bis unter 30-Jährigen sowie 71,2 % der Studierenden Lebensmittel über Gorillas, Flink et cetera, während der Anteil stadtweit mit 33,1 % wesentlich niedriger ist.

Tabelle 3.3

Genutzte Lebensmittellieferdienste 2022 nach Alter^{TG, MFN}

„Welchen Lebensmittellieferdienst nutzen Sie dazu?“

Genutzte Lebensmittellieferdienste 2022 nach Altersgruppen	Karlsruhe insgesamt	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 Jahre und älter
	Anteile in Spaltenprozent					
Lieferservice Online-Supermarkt (zum Beispiel Gorillas, Flink)	33,1	60,3	35,5	12,4	3,0	---
Online-Händler (zum Beispiel Amazon, HelloFresh)	30,0	36,3	34,9	25,3	13,6	10,2
Lieferservice Supermarkt(-kette) (zum Beispiel Rewe, Edeka)	23,4	22,1	26,5	21,7	18,2	22,4
Erzeuger mit Lieferservice (zum Beispiel Bauernhöfe)	18,6	6,9	27,4	24,9	12,1	8,2
Lokaler/Regionaler Lieferservice (zum Beispiel the Local-One, regional-zuhause.de)	8,5	5,0	7,2	11,2	13,6	16,3
Sonstiges	22,9	7,6	15,4	36,1	50,0	59,2

TG Nur Befragte, die Lebensmittellieferdienste nutzen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.

Basis 961 Befragte mit Antwort.

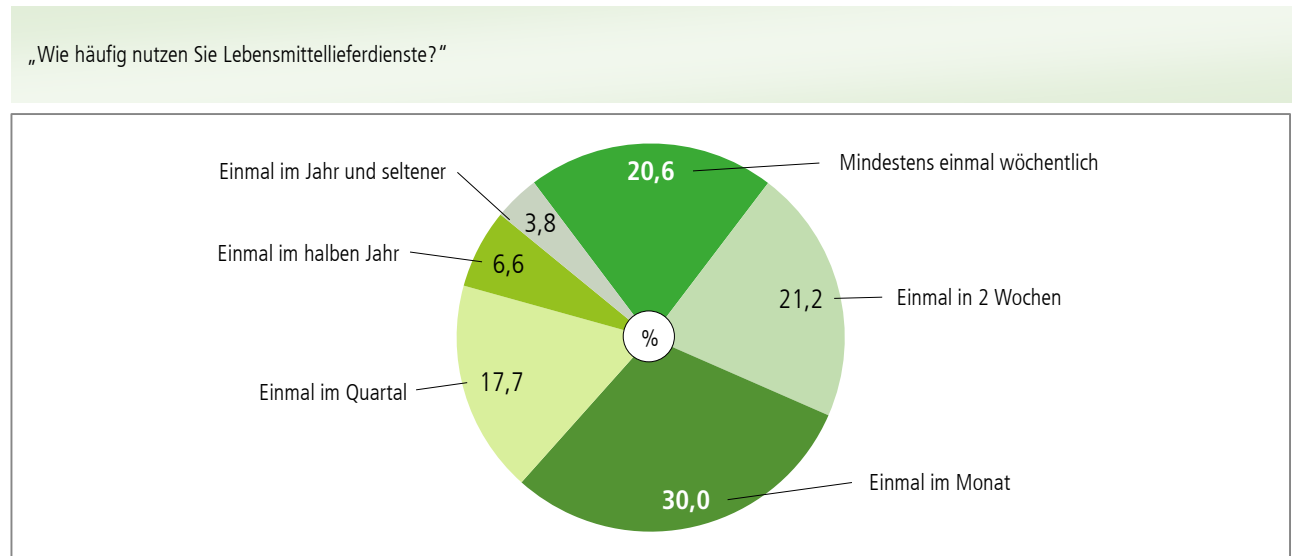
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Unter den Nutzer*innen von Lebensmittellieferdiensten lassen sich rund 20 Prozent mindestens einmal wöchentlich mit Lebensmitteln beliefern (Abbildung 3.17). Ein ähnlich großer Anteil bezieht etwa einmal in zwei Wochen Lebensmittel über einen Lieferdienst. Einmal im Monat oder seltener werden

Lebensmittellieferdienste von rund 60 Prozent genutzt. Paarfamilien mit Kindern bestellen überdurchschnittlich häufig Lebensmittel über Lieferdienste: Von ihnen nutzen mehr als die Hälfte (51,9 %) mindestens alle zwei Wochen einen Lebensmittellieferdienst.

Abbildung 3.17

Nutzungshäufigkeit von Lebensmittellieferdiensten 2022^{TG}



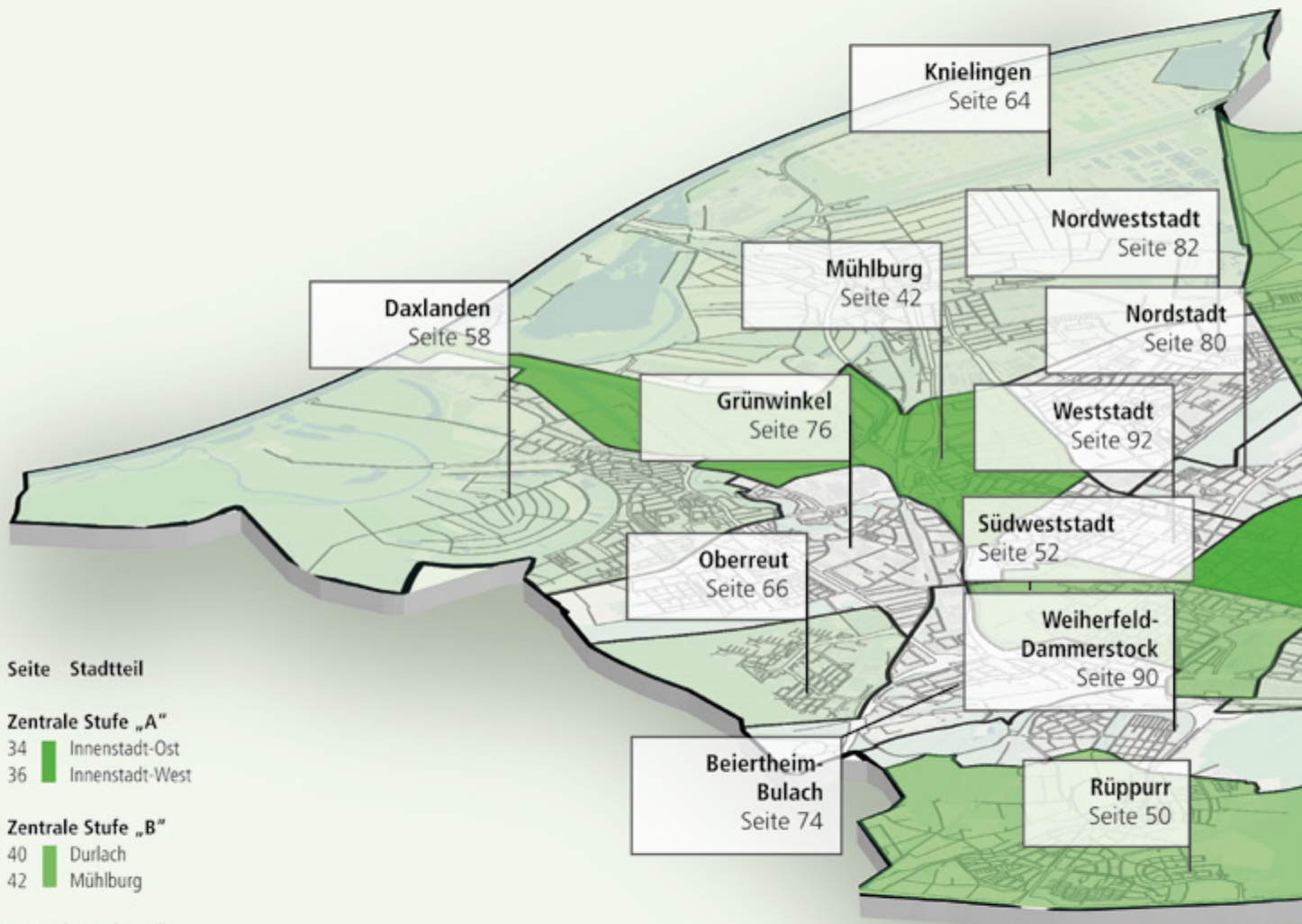
TG Nur Befragte, die sich Lebensmittel des täglichen Bedarfs nach Hause liefern lassen.

Basis 967 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



4. Nahversorgung in den Stadtteilen



Seite Stadtteil

Zentrale Stufe „A“

- 34 Innenstadt-Ost
- 36 Innenstadt-West

Zentrale Stufe „B“

- 40 Durlach
- 42 Mühlburg

Zentrale Stufe „C“

- 46 Grötzingen
- 48 Neureut
- 50 Rüppurr
- 52 Südweststadt
- 54 Waldstadt

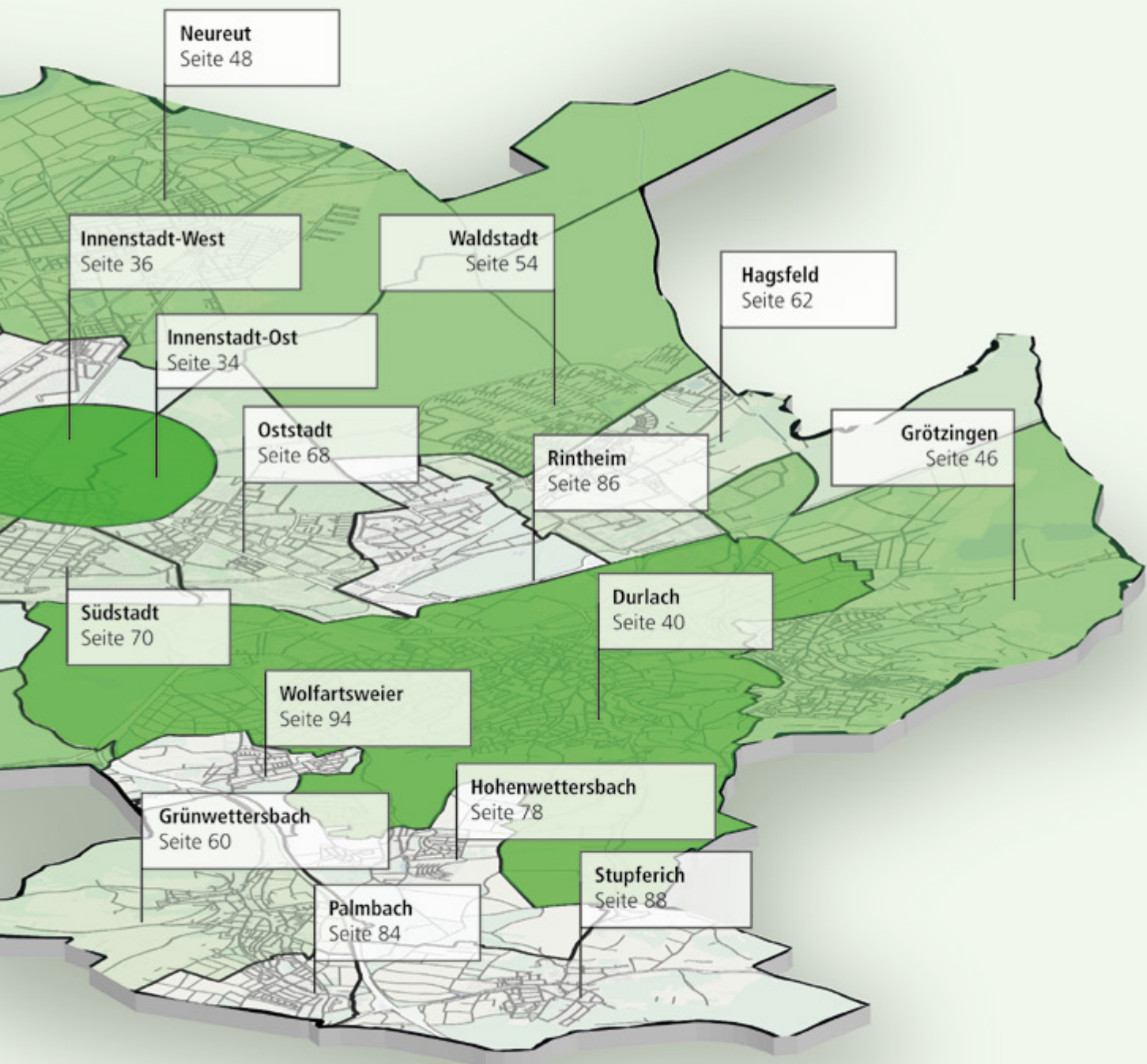
Zentrale Stufe „D“

- 58 Daxlanden
- 60 Grünwettersbach
- 62 Hagsfeld
- 64 Knielingen
- 66 Oberreut
- 68 Oststadt
- 70 Südstadt

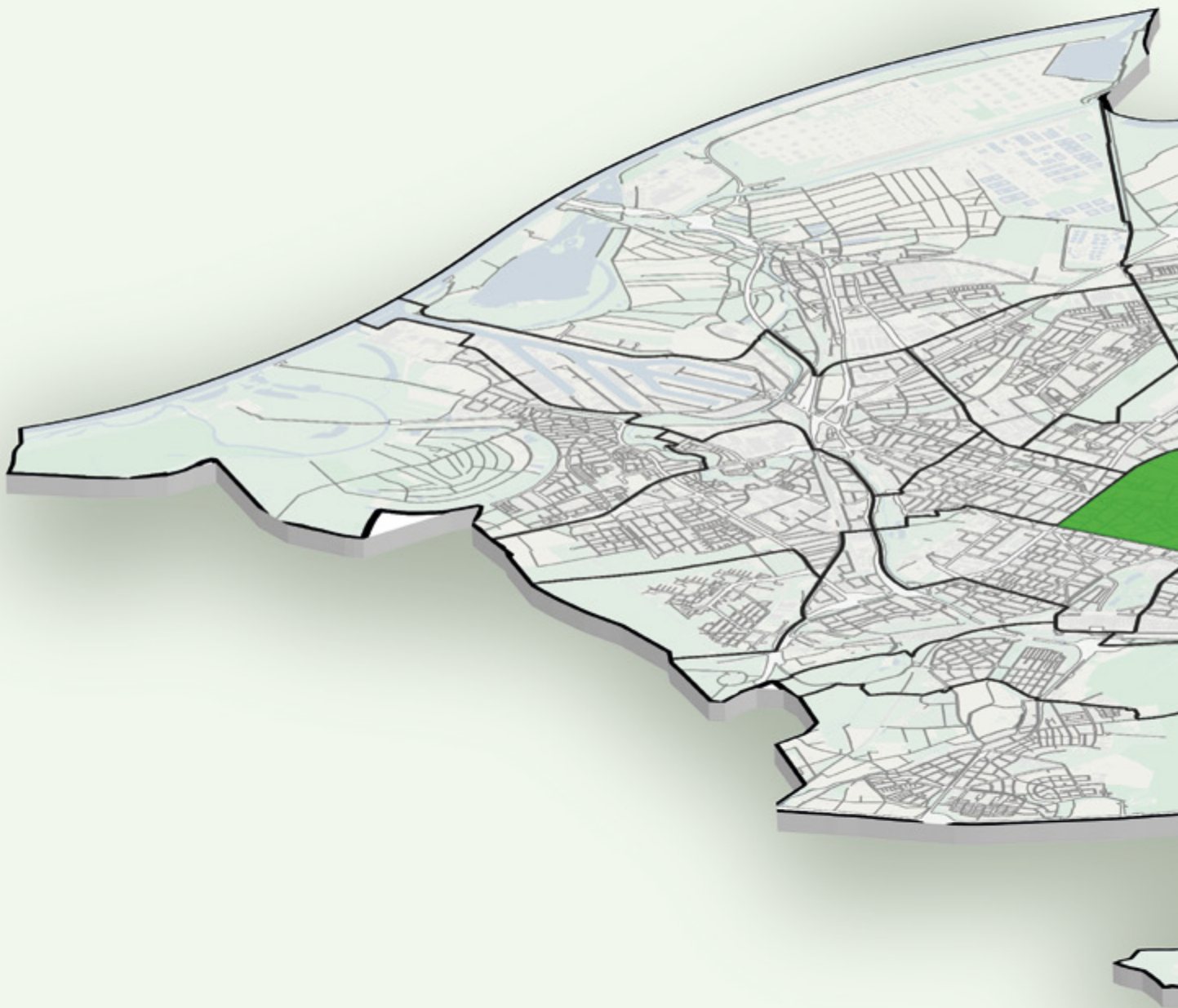
Seite Stadtteil

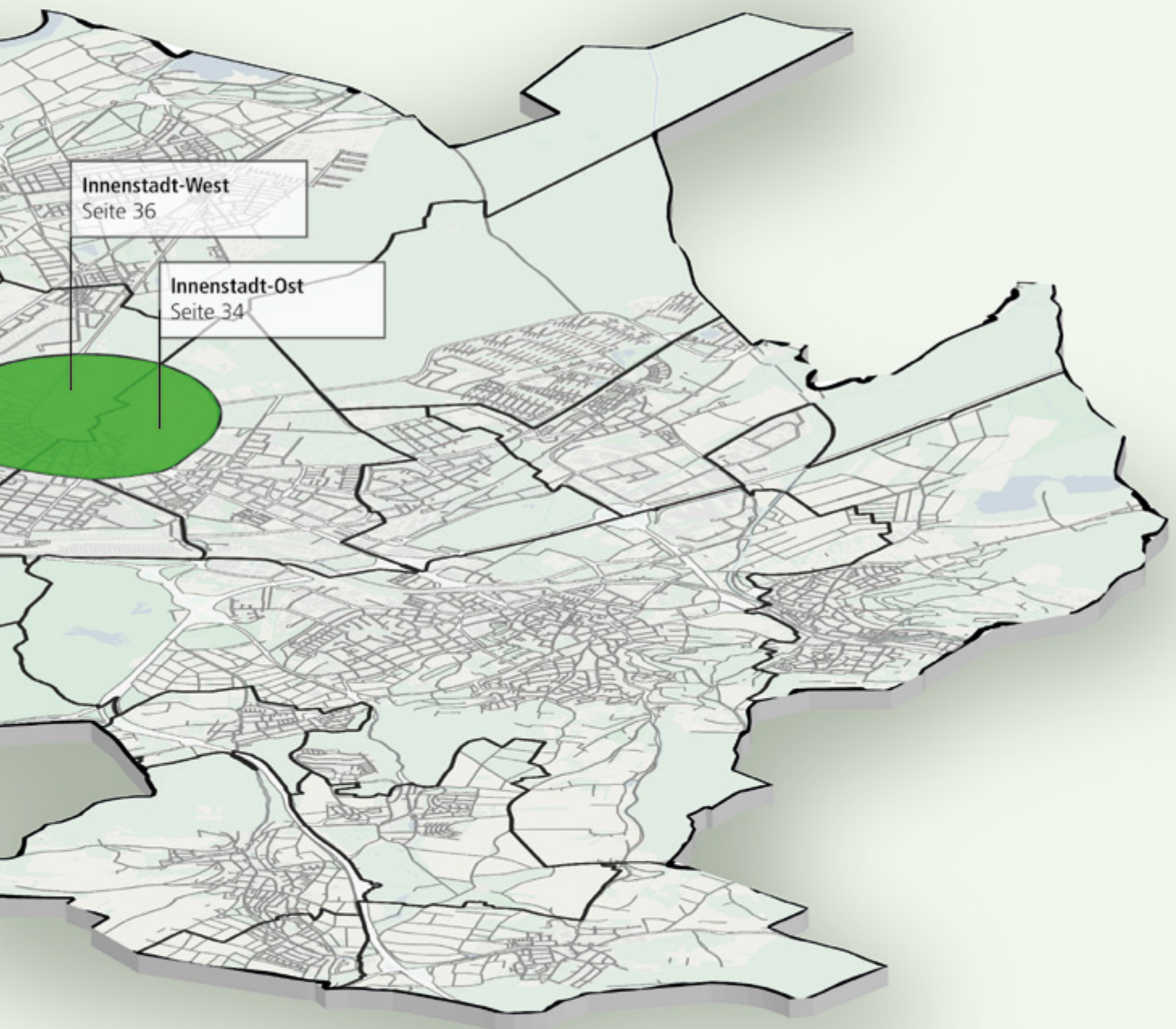
Übrige Stadtteile

- 74 Beiertheim-Bulach
- 76 Grünwinkel
- 78 Hohenwettersbach
- 80 Nordstadt
- 82 Nordweststadt
- 84 Palmbach
- 86 Rintheim
- 88 Stupferich
- 90 Weiherfeld-Dammerstock
- 92 Weststadt
- 94 Wolfartsweier



4.1 A-Zentren







© Esther Krämer, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Innenstadt-Ost

In der Innenstadt-Ost sind insgesamt 21 Lebensmittelgeschäfte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2.167 Quadratmetern vorhanden. Unter diesen befindet sich ein Vollversorger mit einer Verkaufsfläche von 980 Quadratmetern. Mit 15 spezialisierten Lebensmittelgeschäften, die zusammen über eine Verkaufsfläche von 1.033 Quadratmetern verfügen, liegt der Schwerpunkt der Lebensmittelversorgung im Stadtteil im kleinteiligen spezialisierten Bereich. Insbesondere international geprägte Lebensmittelangebote wie Asia-Supermärkte sind in der Innenstadt-Ost zu finden. Der Anteil derjenigen, die fußläufig einkaufen, ist unter den Bewohnerinnen und Bewohnern der Innenstadt-Ost mit 58,5 % verhältnismäßig hoch. Aufgrund der relativ geringen Verkaufsfläche, insbesondere im Bereich der spezialisierten Lebensmittelversorgung und der relativ hohen Bevölkerungsdichte, liegt der stadtteilbezogene Versorgungsgrad bei 86,8 %.

Auffällig ist, dass sich keine Metzgerei im Stadtteil befindet. Auch Drogerien sind nicht vorhanden. Nichtsdestotrotz ist festzuhalten, dass aufgrund der Nähe und der geringen städtebaulichen Barrieren die Versorgung der Bevölkerung auch über das Angebot angrenzender Stadtteile stattfindet.

Im Vergleich zu 2016 haben sich insbesondere die Verkaufsfläche und die Betriebszahl im spezialisierten Lebensmitteleinzelhandel in der Innenstadt-Ost erhöht. Dies schlägt sich auch in einer Zunahme des Versorgungsgrads von 72,8 % in 2016 auf 86,8 % in 2022 nieder.

Obwohl über 80 Prozent der Einwohner*innen die vorhandenen Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt-Ost mit sehr gut oder gut bewerten, sehen rund ein Drittel Versorgungsdefizite (28,2 %). Hierbei wird insbesondere der Wunsch nach einem Bioladen geäußert.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	980	980	1	1		
davon Vollversorger	980	980	1	1		
davon Discounter	---	---	---	---	●	●
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	740	1.033	9	15		
Bäckereien	159	154	6	5	●	●
Metzgereien	---	---	---	---	●	●
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---	●	●
Getränkemärkte	---	---	---	---	●	●
Tank-Shops	---	---	---	---	---	---
Summe Lebensmittel	1.879	2.167	16	21	●	●
Drogerien	---	---	---	---	●	●
Apotheken	122	122	3	3	●	●
Postfilialen	20	30	1	3	●	●
Briefkästen	5	5	5	5	●	●
Paketshops/Packstationen	30	45	6	9	●	●
Bankfilialen	518	266	13	12	●	●

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

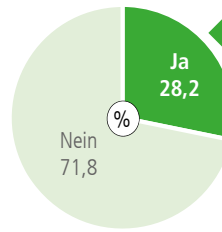
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	86,8
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	72,8
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	80,5
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	84,7
Karlsruhe 2016	65,1

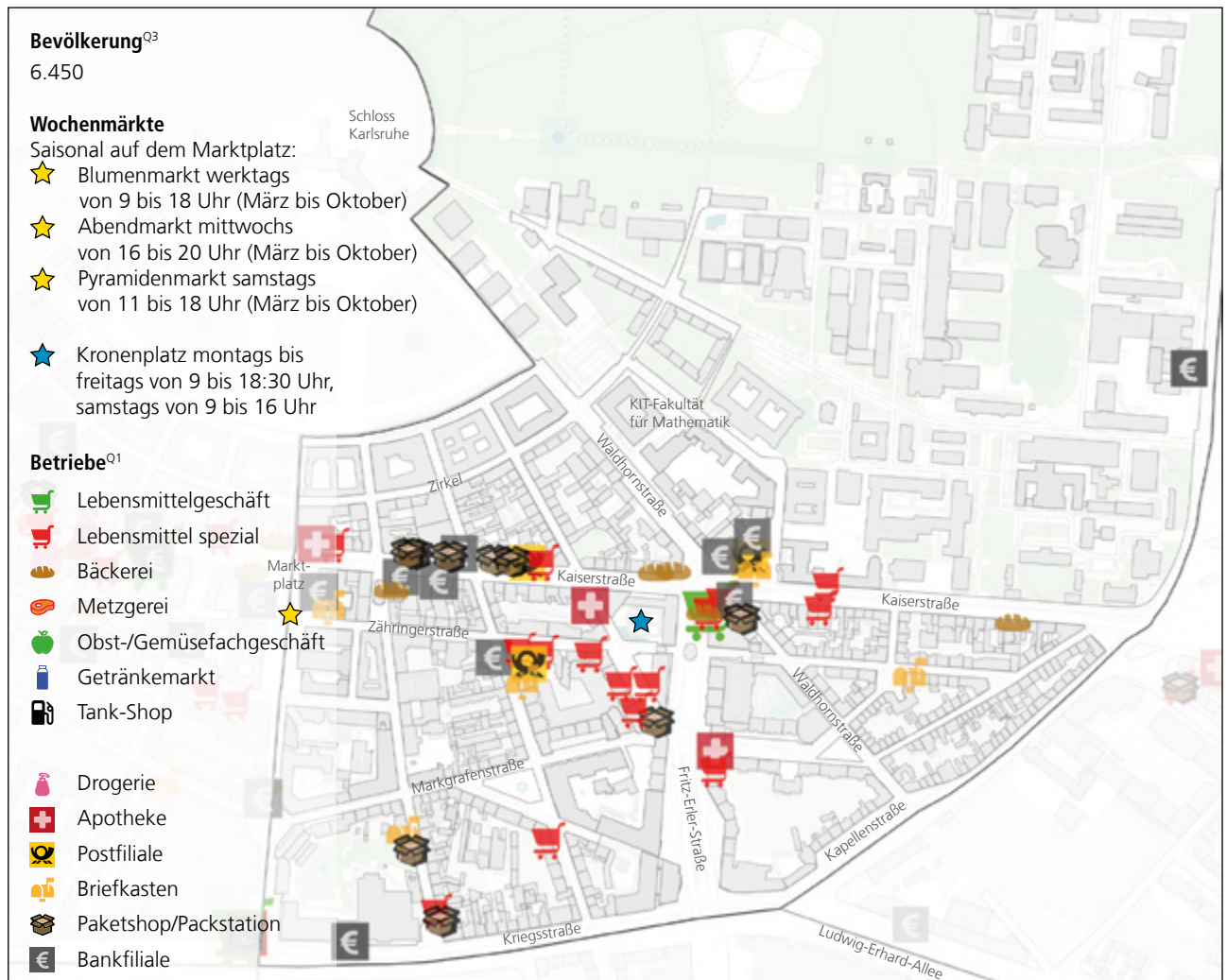
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

■ Bioladen	31,2
■ Metzgerei	26,8
■ Discounter	18,4
■ Wochenmarkt	13,7
■ Internationale Geschäfte	10,5

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	98,7	92,8	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	10,0	8,4	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	58,8	58,5	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	17,2	21,7	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	16,8	15,9	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	7,2	2,8	4,9	4,0
Andere	---	1,1	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
 Q1 LeNa-Monitoring 2022.
 Q2 Bürgerumfrage 2022.
 Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 147 Befragte mit Antwort.
 Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
 TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
 MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Innenstadt-West

In der Innenstadt-West gibt es 63 Lebensmittelgeschäfte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 10.459 Quadratmetern. Der Versorgungsgrad liegt mit 273,4 % deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Über 90 Prozent der Stadtteilbevölkerung decken demzufolge ihren Lebensmittelbedarf wohnortnah (91,9 %); zu überwiegenden Anteilen zu Fuß (60,5 %). Auffällig ist, dass trotz des insgesamt hohen Versorgungsgrads lediglich eine Metzgerei in der Innenstadt-West vorhanden ist. Im Non-Food-Bereich profitiert die Innenstadt-West als Teil des A-Zentrums Innenstadt von einer hohen Konzentration aller relevanter Branchen. Insbesondere Drogerien sind mit einer Gesamtverkaufsfläche von 7.449 Quadratmetern und 12 Betrieben stark vertreten.

Seit 2016 hat die Zahl der spezialisierten Lebensmittelgeschäfte in der Innenstadt-West zugenommen. Dagegen hat sich die Zahl der Bäckereien und der Metzgereien verringert. In Summe ist die Lebensmittel-Verkaufsfläche – trotz der gleichbleibenden Anzahl an Betrieben – und damit der Versorgungsgrad im Stadtteil gestiegen. Auffällig ist, dass die Zahl der Paketshops/Packstationen in der Innenstadt-West seit 2016 um 10 auf 16 gestiegen ist. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die bestehenden Anbieter – DHL, GLS, Hermes, UPS – ihre Infrastrukturen ausgebaut haben und mit DPD die Ansiedlung eines neuen Anbieters erfolgte.

Rund ein Viertel der Stadtteilbevölkerung nehmen trotz des hohen Versorgungsgrads im Lebensmittelbereich (27,4 %) Versorgungsdefizite in der Innenstadt-West wahr. Dabei wird insbesondere auf ein fehlendes Metzgerei-Angebot verwiesen. Die Zufriedenheit mit der Versorgung im Non-Food-Bereich ist in allen Segmenten sehr hoch.

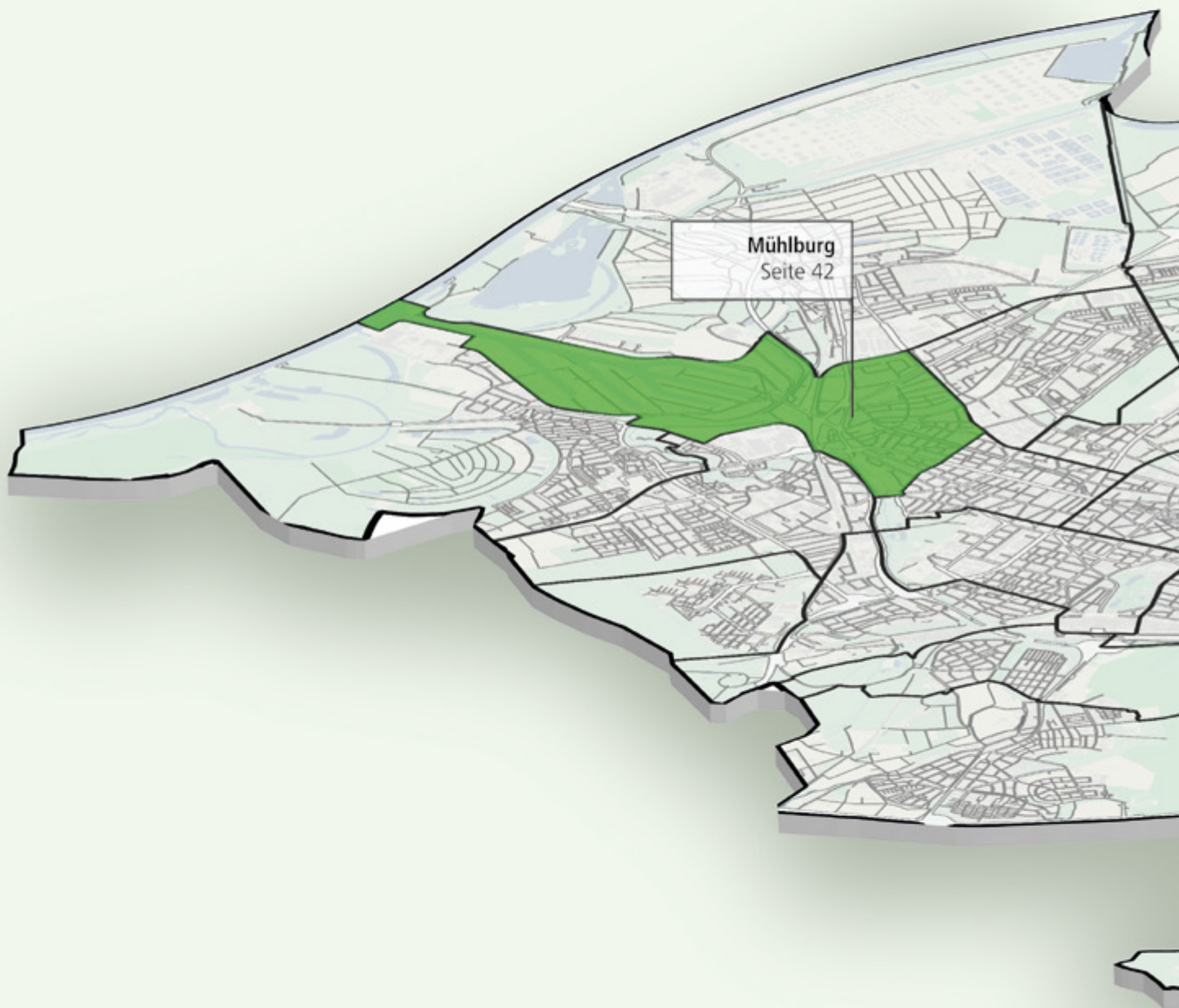
Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	7.136	7.136	8	9		
davon Vollversorger	5.418	4.618	5	5		
davon Discounter	1.578	2.378	2	3	●	●
davon Sonstige	140	140	1	1		
Lebensmittel spezial	1.928	2.643	27	31		
Bäckereien	650	581	23	20	●	●
Metzgereien	60	30	2	1	●	●
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	20	---	1	---	●	●
Getränkemärkte	---	---	---	---	●	●
Tank-Shops	69	69	2	2	---	---
Summe Lebensmittel	9.863	10.459	63	63	●	●
Drogerien	5.723	7.449	11	12	●	●
Apotheken	750	750	9	9	●	●
Postfilialen	20	75	1	3	●	●
Briefkästen	13	12	12	11	●	●
Paketshops/Packstationen	30	80	6	16	●	●
Bankfilialen	1.319	1.581	25	24	●	●

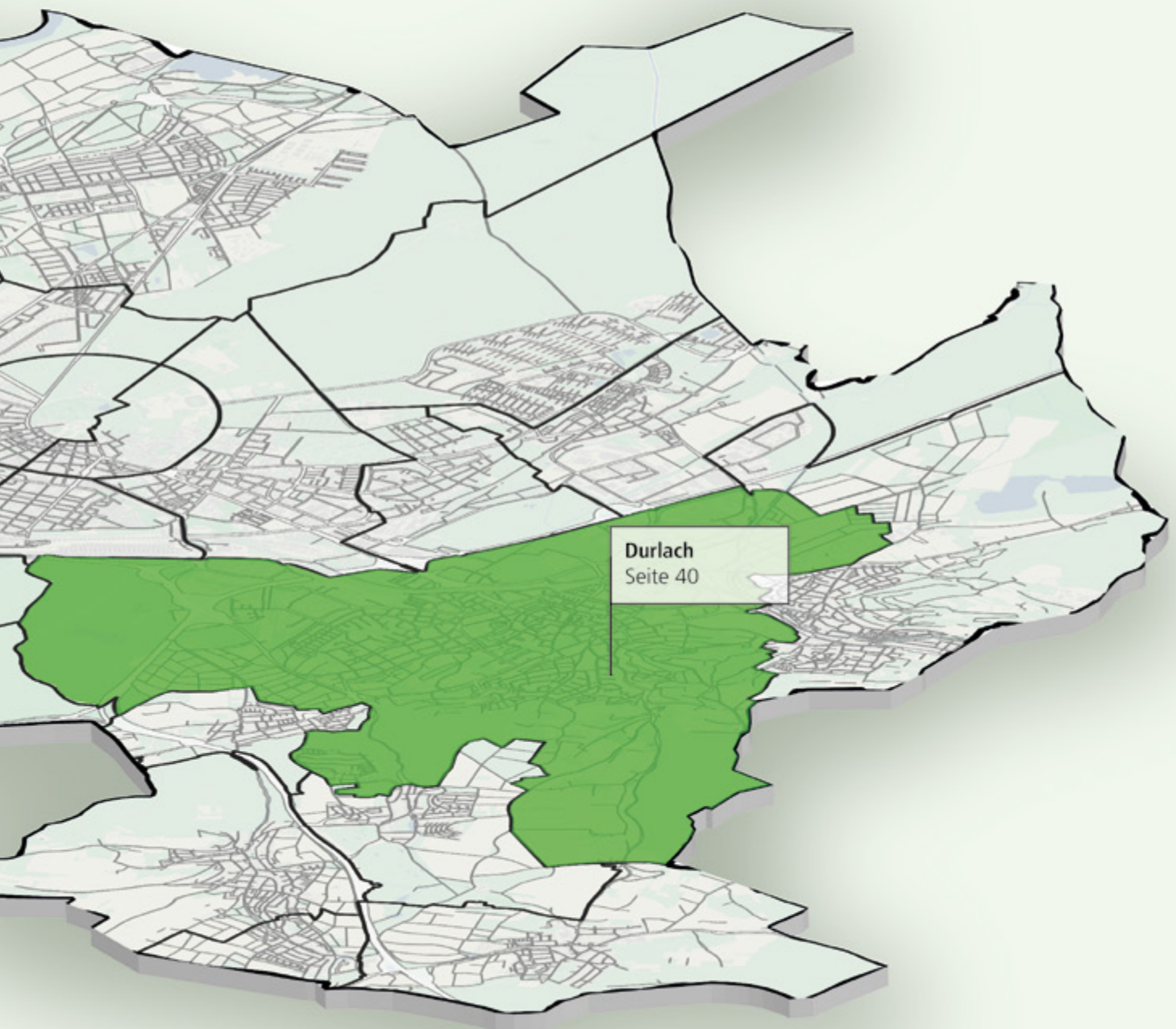
● Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %

● Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %

● Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

4.2 B-Zentren







© Esther Krämer, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Durlach

Das B-Zentrum Durlach, mit einem über die Stadtteilgrenzen hinausgehenden Einzugsgebiet, kann mit insgesamt 55 Betrieben und einer Gesamtverkaufsfläche von 11.357 Quadratmetern im Lebensmittelbereich aufwarten. Diese befinden sich zum Großteil an den Hauptverkehrsachsen und ziehen sich entlang der Killisfeldstraße und der Pfinztalstraße mitten durch Durlach. Rund um das Rathaus finden zudem zwei Wochenmärkte statt, einer davon durchgängig von Montag bis Samstag. Die Randbereiche Durlachs, wie der Bergwald oder das Hanggebiet, sind hinsichtlich der Nahversorgung schlechter gestellt. Auffallend ist in Durlach der hohe Anteil an spezialisierten Lebensmittelgeschäften (20 Betriebe) sowie Bäckereien (15 Betriebe). Im Vergleich zu 2016 hat sich das Angebot in fast jedem Lebensmittelbereich verändert, die Anzahl der Betriebe ist allerdings in Summe nahezu gleichgeblieben. Im Non-Food-Bereich fällt der starke Anstieg bei den Paketshops/Packstationen auf: Von ehemals sechs Standorten in 2016 ist die Zahl in 2022 auf 19 Standorte unterschiedlichster Postdienstleister gewachsen.

Das umfangreiche und diversifizierte Nahversorgungsangebot führt dazu, dass sich 91,2 % der Durlacher*innen wohnortnah versorgen. Im Durchschnitt benötigen sie 9,4 Minuten zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft. Das Auto ist dabei das bevorzugte Verkehrsmittel (42,9 %), gefolgt von 33,3 % die zu Fuß das meistgenutzte Lebensmittelgeschäft aufsuchen.

In fast allen Bereichen beträgt der Anteil der mit dem vorzufindenden Angebot in Durlach sehr oder eher Zufriedenen über 75 Prozent. Auch die Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften wird von 73,7 % mit sehr gut und gut bewertet. Damit liegen die Zufriedenheitswerte der Stadtteilbevölkerung deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Dennoch vermissen 29,7 % der Durlacher*innen bestimmte Nahversorgungsangebote, allen voran einen Bioladen (28,1 %). Nachdem seit Schließung der Metzgerei Vogt im Cap-Markt nur noch eine Metzgerei in Durlach vorhanden ist, wünschen sich außerdem 23,0 % derjenigen, die ein Versorgungsdefizit wahrnehmen, eine Metzgerei.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	7.659	7.274	9	8		
davon Vollversorger	4.380	3.995	4	3		
davon Discounter	3.119	3.119	4	4		
davon Sonstige	160	160	1	1		
Lebensmittel spezial	1.988	1.958	16	20		
Bäckereien	480	470	17	15		
Metzgereien	55	40	2	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	55	125	2	4		
Getränkemärkte	1.400	1.300	4	3		
Tank-Shops	170	190	4	4	---	---
Summe Lebensmittel	11.807	11.357	54	55		
Drogerien	1.030	1.030	3	3		
Apotheken	325	300	8	7		
Postfilialen	105	105	3	3		
Briefkästen	34	23	30	23		
Paketshops/Packstationen	30	95	6	19		
Bankfilialen	479	378	13	11		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

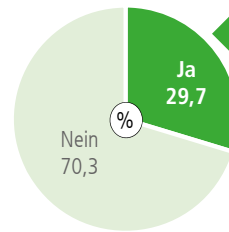
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	94,8
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	102,4
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	73,7
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	74,5
Karlsruhe 2016	65,1

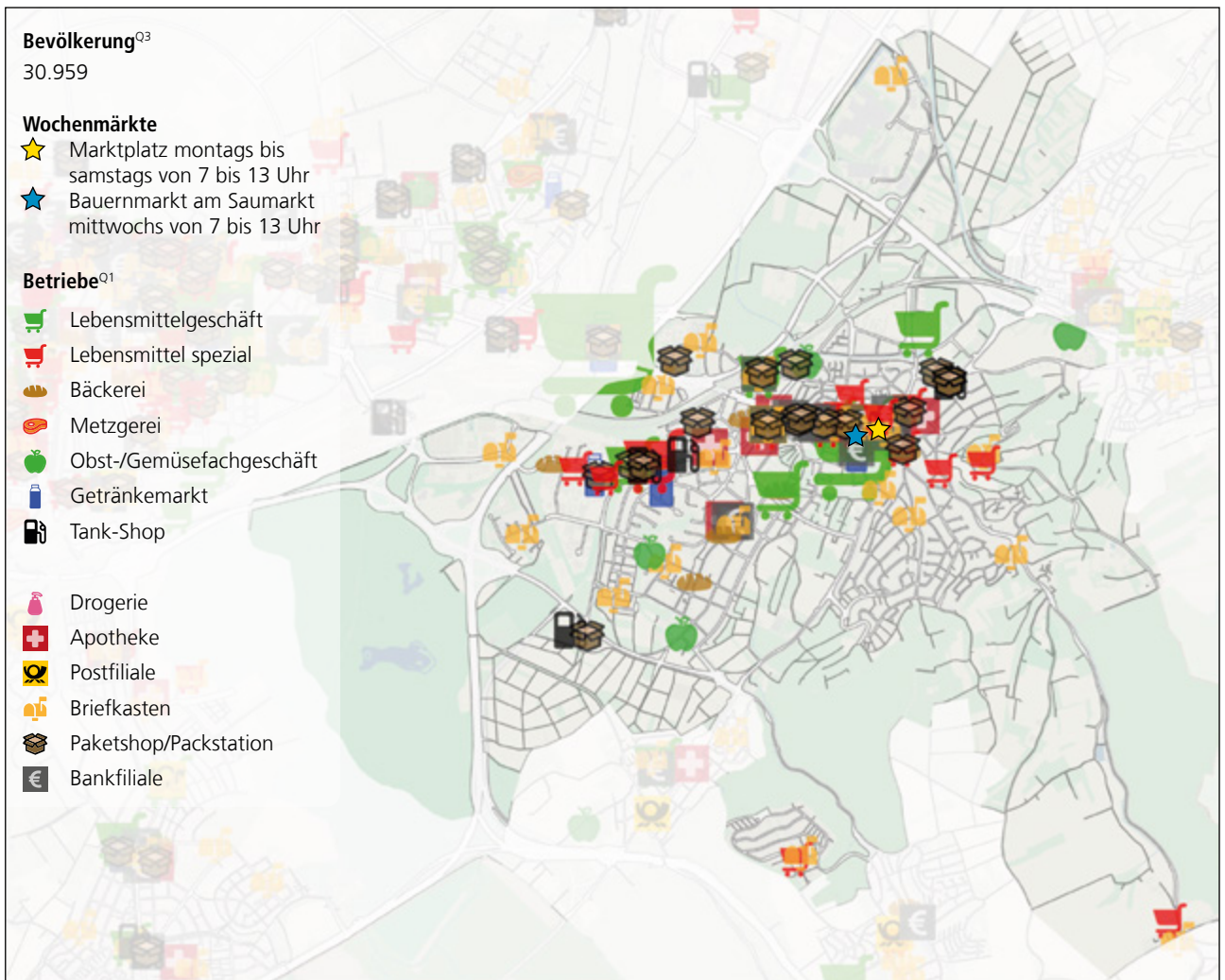
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

■ Bioladen	28,1
■ Metzgerei	23,0
■ Discounter	10,6
■ Internationale Geschäfte	10,1
■ Sonstiges	13,9

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	93,8	91,2	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	9,1	9,4	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	29,9	33,3	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	21,5	19,0	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	44,5	42,9	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	3,4	4,1	4,9	4,0
Andere	0,6	0,7	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
 Q1 LeNa-Monitoring 2022.
 Q2 Bürgerumfrage 2022.
 Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 696 Befragte mit Antwort.
 Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
 TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
 MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Mühlburg

Das Nahversorgungsangebot in Mühlburg konzentriert sich um die Rheinstraße sowie die B36/Neureuter Straße. Die dort gelegenen Geschäfte werden in der Regel nicht nur von den Mühlburgerinnen und Mühlburgern besucht, sondern auch von Bewohnerinnen und Bewohnern umliegender Stadtteile sowie von Berufspendlerinnen und Berufspendlern. Der Versorgungsgrad des Stadtteils liegt bei 74,6 % im Lebensmittelbereich. Insgesamt 32 Betriebe mit einer Verkaufsfläche von 4.741 Quadratmetern stellen Lebensmittelangebote in Mühlburg bereit. Weitere Produkte des täglichen Bedarfs sind in Mühlburg umfangreich vertreten, was die Funktion des Stadtteils als B-Zentrum unterstreicht. Rund neun von zehn Mühlburgerinnen und Mühlburgern (86,6 %) decken ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln wohnortnah. Bezüglich der Verkehrsmittelwahl liegen sie dabei im Karlsruher Durchschnitt. Verglichen mit anderen zentral gelegenen Stadtteilen ist damit der Anteil der Pkw-Nutzer*innen beim Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts relativ hoch (33,4 %).

Seit 2016 hat die Zahl der Betriebe mit Lebensmittelangebot in Mühlburg von 37 auf 32 Betriebe abgenommen und die Verkaufsfläche hat sich um rund 600 Quadratmeter verringert. Analog ist der Lebensmittel-Versorgungsgrad im Stadtteil gefallen. Große Auswirkungen im Hinblick auf die Lebensmittel-Verkaufsfläche und den Versorgungsgrad hatte vor allem der Wegfall des Vollversorgers Nah und Gut in der Hertzstraße. Zukünftig wird mit der Projektentwicklung „Am Entenfang (ehem. Postareal)“ ein großflächiger Lebensmittelvollsortimenter entstehen.

Grundsätzlich sind die Mühlburger*innen überdurchschnittlich zufrieden mit der Lebensmittelversorgung im Stadtteil (78,5 %). Auch die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs im Non-Food-Bereich erhält hohe Zufriedenheitswerte. Rund ein Viertel der Mühlburger*innen stellen Versorgungsdefizite im Stadtteil fest (26,8 %). An erster Stelle wird ein Bioladen vermisst.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	4.096	3.486	9	7		
davon Vollversorger	1.460	900	4	3		
davon Discounter	2.506	2.506	3	3	●	●
davon Sonstige	130	80	2	1		
Lebensmittel spezial	570	600	6	6		
Bäckereien	350	300	13	11	●	●
Metzgereien	80	60	3	2	●	●
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	80	80	2	2	●	●
Getränkemärkte	---	---	---	---	●	●
Tank-Shops	170	215	4	4	---	---
Summe Lebensmittel	5.346	4.741	37	32	●	●
Drogerien	430	420	2	2	●	●
Apotheken	185	185	4	4	●	●
Postfilialen	40	55	2	2	●	●
Briefkästen	10	11	10	11	●	●
Paketshops/Packstationen	35	70	7	13	●	●
Bankfilialen	480	250	8	5	●	●

● Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %

● Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %

● Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 74,6
Karlsruhe 2022 100

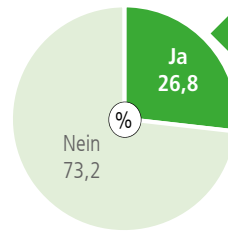
Stadtteil 2016 83,3
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 78,5
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 81,0
Karlsruhe 2016 65,1

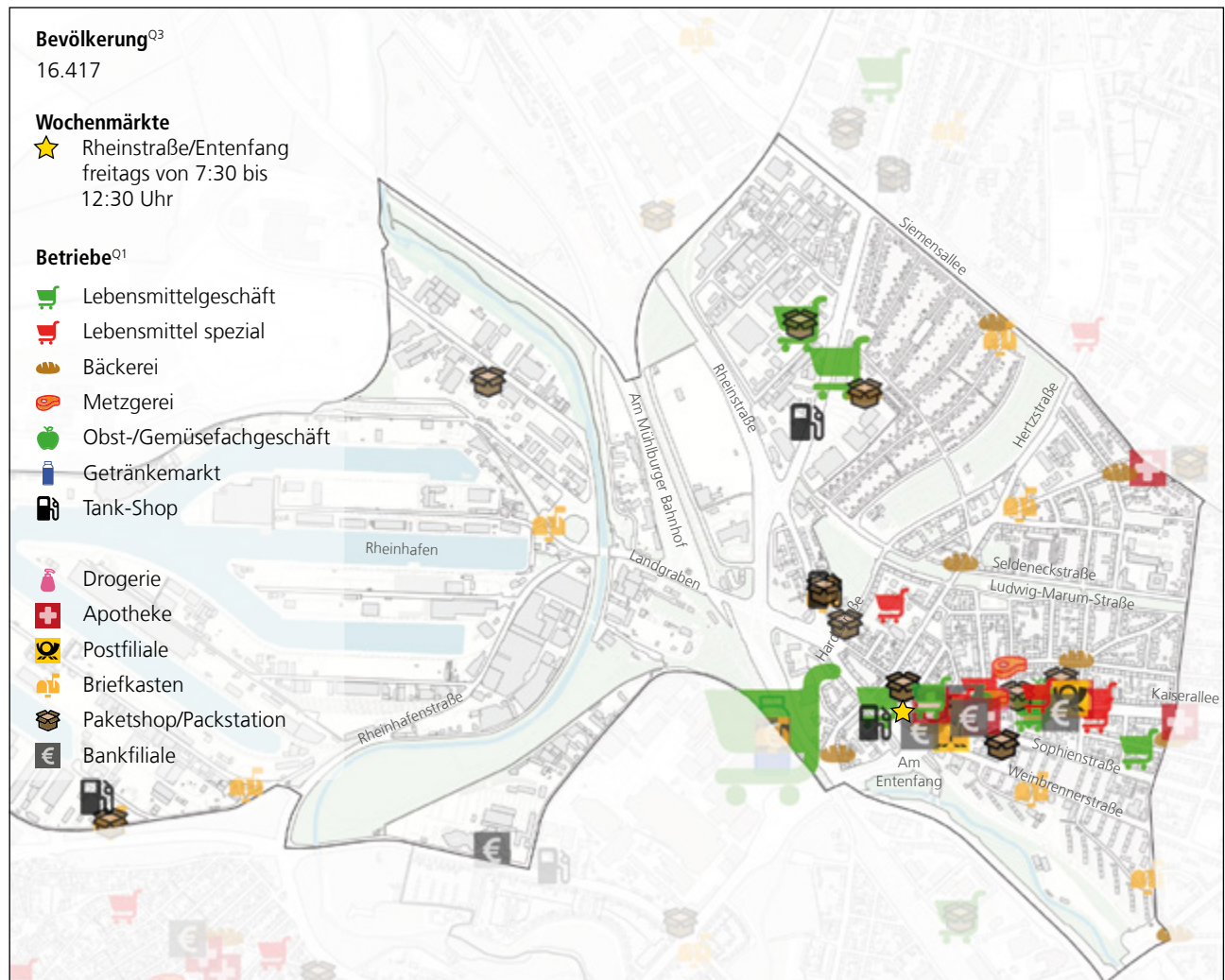
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

- Bioladen 32,7
- Spezialitäten/Fachgeschäfte 19,7
- Supermarkt 11,8
- Discounter 9,1
- Sonstiges 9,2

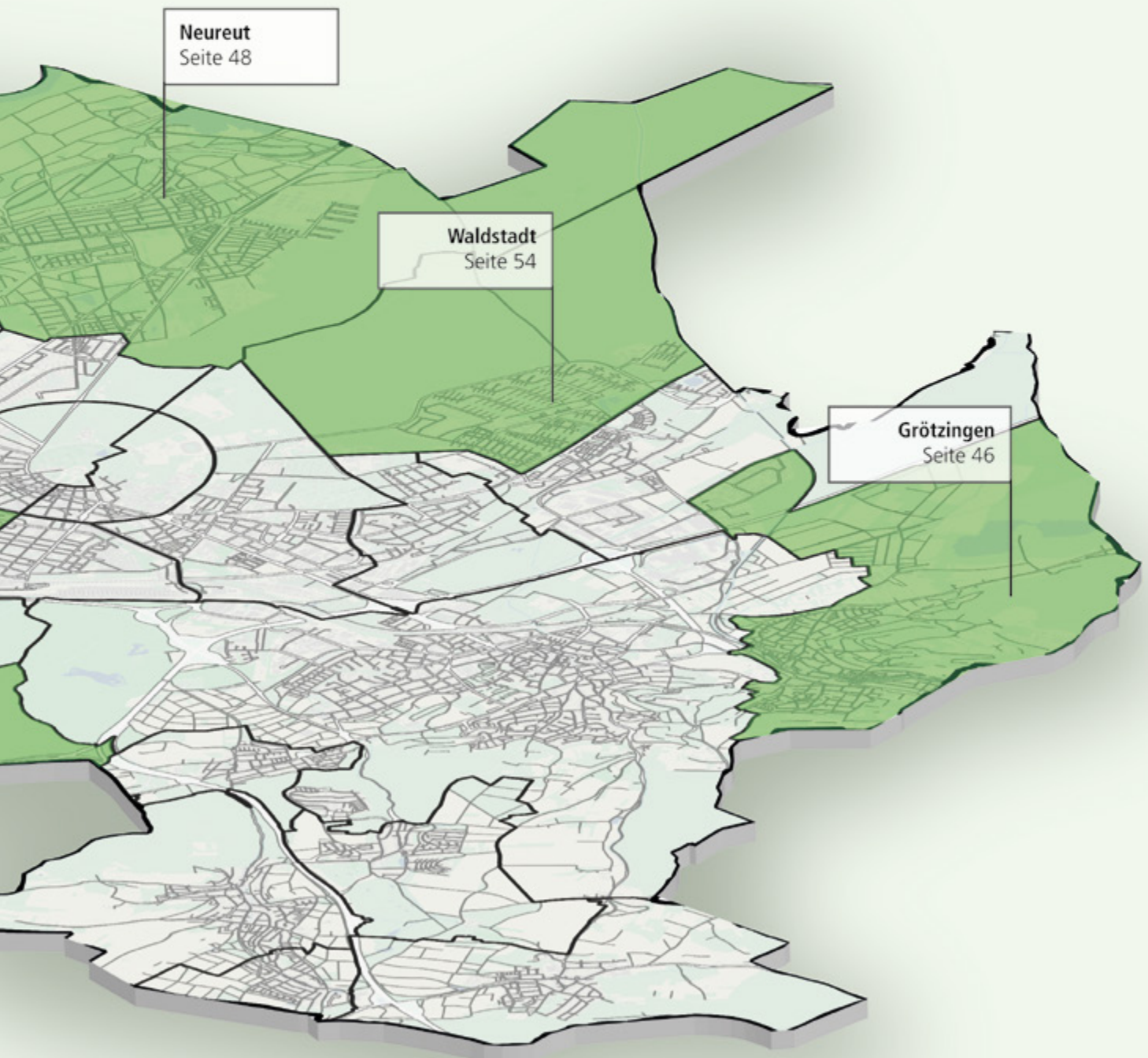
Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	83,0	86,6	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	10,4	10,6	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	39,2	36,8	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	25,3	23,6	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	32,0	33,4	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	3,5	5,0	4,9	4,0
Andere	---	1,0	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 387 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

4.3 C-Zentren







© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Grötzingen

Die Nahversorgung in Grötzingen stützt sich hauptsächlich auf den Standort an der Eisenbahnstraße mit einem Vollversorger und einem Discounter. Diese nehmen einen Großteil der insgesamt 2.100 Quadratmeter Lebensmittelverkaufsfläche ein. Im alten Ortskern befinden sich weitere Geschäfte der Nahversorgung.

Der Versorgungsgrad in Grötzingen liegt im Lebensmittelbereich mit 58,8 % unter dem städtischen Durchschnitt. Zu den weiteren Lebensmittelgeschäften zählen ein Bioladen, eine Schnapsbrennerei, vier Bäckereien und eine Metzgerei. Im Non-Food-Bereich sind alle relevanten Angebote in Grötzingen vorhanden.

Rund 80 Prozent (80,5 %) der Grötzingen*innen erledigen ihren regelmäßigen Lebensmitteleinkauf wohnortnah. Die durchschnittliche Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft beträgt dabei 9 Minuten. 22,0 % der Befragten nutzen das Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter als

Verkehrsmittel, während 58,8 % das Auto bevorzugen. Nur 15,3 % gehen in Grötzingen zu Fuß zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft.

Die Bewertung der Einzelhandelsgeschäfte hat sich im Vergleich zu 2016 verschlechtert: So bewerten nur noch circa die Hälfte der Bewohner*innen Grötzingens (53,6 %) die Einzelhandelsgeschäftsversorgung mit sehr gut und gut; 2016 waren es noch 65,8 %. Nichtsdestotrotz sind die Grötzingen*innen mit dem Lebensmittelangebot zu überdurchschnittlichen Anteilen sehr oder eher zufrieden. Trotz eines vorhandenen Drogerieangebots sind die Zufriedenheitswerte für dieses Segment unterdurchschnittlich (sehr/eher zufrieden: 22,0 %). Dies könnte daran liegen, dass die 50 Quadratmeter Verkaufsfläche an Drogerieartikeln im Vollversorger Edeka als nicht ausreichend wahrgenommen werden. So ist es auch nicht überraschend, dass in den von 29,7 % wahrgenommenen Versorgungsdefiziten die Drogerie am häufigsten genannt wird (26,7 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	1.935	1.925	5	4		
davon Vollversorger	910	900	3	2		
davon Discounter	995	995	1	1		
davon Sonstige	30	30	1	1		
Lebensmittel spezial	60	20	2	1		
Bäckereien	90	125	3	4		
Metzgereien	30	30	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	139	---	2	---		
Tank-Shops	---	---	---	---		
Summe Lebensmittel	2.254	2.100	13	10		
Drogerien	50	50	1	1		
Apotheken	35	35	1	1		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	14	13	14	13		
Paketshops/Packstationen	15	30	3	5		
Bankfilialen	140	120	3	2		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 58,8
Karlsruhe 2022 100

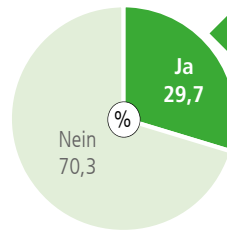
Stadtteil 2016 65,0
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 53,6
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 65,8
Karlsruhe 2016 65,1

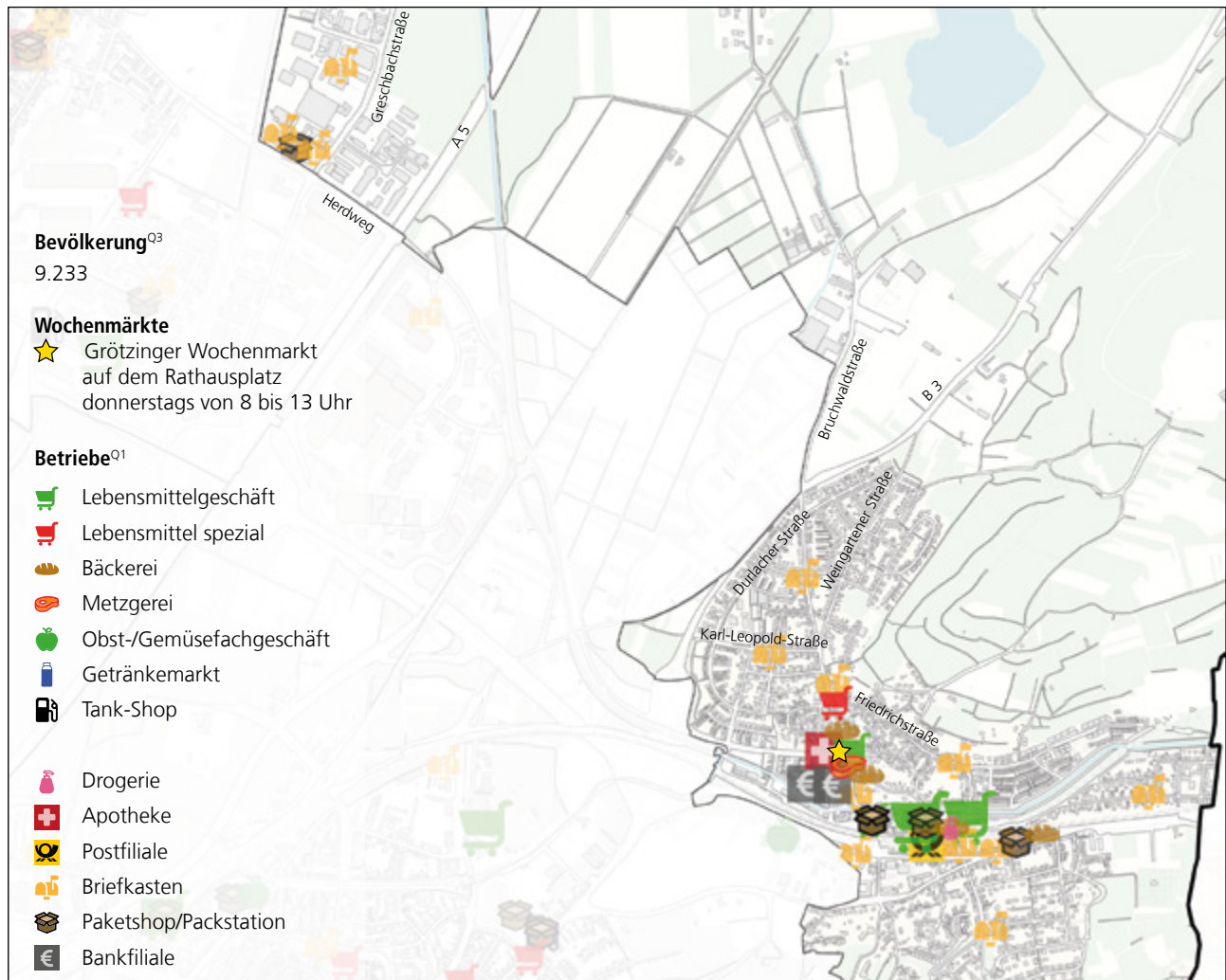
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

■ Drogerie	26,7
■ Bioladen	12,3
■ Metzgerei	9,6
■ Hofladen/Erzeuger/Regionales	9,6
■ Sonstiges	11,5

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	82,3	80,5	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	8,2	9,0	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	15,2	15,3	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	25,1	22,0	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	53,8	58,8	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	5,3	2,7	4,9	4,0
Andere	0,7	1,3	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 221 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Neureut

Neureut kann mit insgesamt 19 Lebensmittelgeschäften aufwarten, die zusammen eine Verkaufsfläche von 7.486 Quadratmetern einnehmen. Davon decken sechs Lebensmittelgeschäfte mit breitem Sortiment zusammen mit den spezialisierten Lebensmittelgeschäften den größten Anteil an Verkaufsfläche ab. Sechs Bäckereien, ein Getränkemarkt, drei Tank-Shops und seit 2017 ein Hofladen runden das Lebensmittelangebot ab. Jeden Freitag findet zudem ein Wochenmarkt auf dem Neureuter Platz statt. Der Versorgungsgrad im Lebensmittelbereich liegt in Neureut bei 101,2 %.

Seit 2016 sind einige der Lebensmittelgeschäfte innerhalb des Stadtteils umgezogen, wurden umgebaut oder erweitert. So ist beispielsweise durch den Umbau eines Vollversorgers ein Rückgang im Drogerieangebot zu verzeichnen. Zwei Metzgereien und der Getränkemarkt sind nicht mehr vorhanden. Im Non-Food-Bereich sind alle

relevanten Angebote in Neureut vorzufinden. 90,2 % der Neureuter*innen decken ihren Bedarf wohnortnah. Die vorteilhafte Verteilung der Lebensmittelgeschäfte im Stadtteil wird auch an der geringen Wegezeit deutlich. So benötigt die Neureuter Bevölkerung durchschnittlich 8,6 Minuten zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft. Veränderungen zu 2016 sind bei der Verkehrsmittelwahl kaum zu erkennen. Der Anteil der Pkw-Nutzer*innen ist seit 2016 um vier Prozentpunkte auf 51,1 % gesunken. 46,0 % der Befragten sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter unterwegs, 2016 waren es noch 42,1 %.

Die Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften in Neureut wird von 63,8 % der Befragten mit sehr gut oder gut bewertet und liegt somit knapp unter dem städtischen Durchschnitt (64,5 %). Lediglich der Mangel an Metzgereien sorgt für geringe Zufriedenheitswerte (sehr/eher zufrieden: 39,6 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	6.027	6.060	7	6		
davon Vollversorger	2.545	2.849	2	2		
davon Discounter	3.482	3.211	5	4		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	30	781	1	2		
Bäckereien	235	170	9	6		
Metzgereien	60	---	2	---		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	30	---	1		
Getränkemärkte	1.105	305	2	1		
Tank-Shops	140	140	3	3		
Summe Lebensmittel	7.597	7.486	24	19		
Drogerien	1.480	1.330	4	3		
Apotheken	160	160	4	4		
Postfilialen	30	45	3	3		
Briefkästen	24	15	20	15		
Paketshops/Packstationen	25	55	5	10		
Bankfilialen	212	152	8	7		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 101,2
Karlsruhe 2022 100

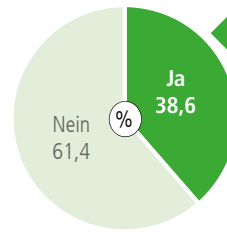
Stadtteil 2016 106,6
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 63,8
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 74,3
Karlsruhe 2016 65,1

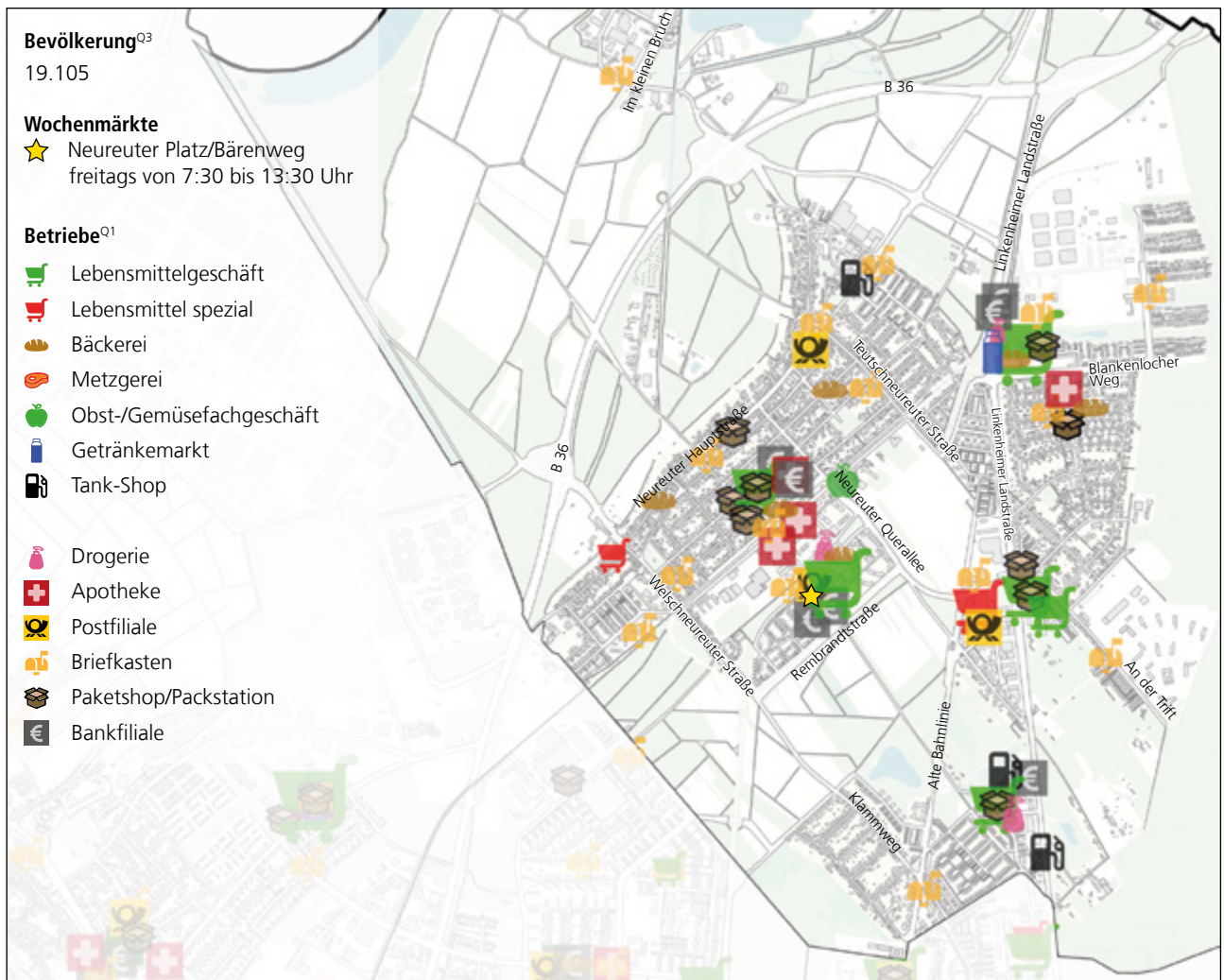
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

■ Bioladen	44,3
■ Metzgerei	27,6
■ Obst-/Gemüseladen	14,8
■ Bäckerei	13,3
■ Internationale Geschäfte	9,4

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	89,3	90,2	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	8,7	8,6	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	16,0	18,6	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	26,1	27,4	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	55,2	51,1	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	2,0	2,2	4,9	4,0
Andere	0,7	0,8	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 445 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Rüppurr

Rüppurr weist mit 16 Lebensmitteläden mit einer Verkaufsfläche von 2.505 Quadratmetern einen relativ niedrigen Versorgungsgrad von 59,1 % auf. Die Nahversorgungsangebote sind gut im Stadtteil entlang der Hauptverkehrsachse Herrenalber Straße verteilt. Zweimal in der Woche findet zudem an der zentral gelegenen Christ-König-Kirche ein Wochenmarkt statt. Einen Drogeriemarkt gibt es in Rüppurr nicht. Beim Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts ist die Bevölkerung in Rüppurr überwiegend mit dem Pkw unterwegs (52,5 %), dicht gefolgt von Fahrrad/Pedelec/EBike/ E-Scooter und zu Fuß (insgesamt 44,0 %). Die drei Nahversorgungszentren entlang der Herrenalber Straße liegen jeweils in der Nähe einer Haltestelle, dennoch wird der öffentliche Nahverkehr nur wenig als bevorzugtes Verkehrsmittel genutzt (2,7 %).

Obwohl sich im Stadtteil seit 2016 zwei spezialisierte Lebensmittelbetriebe neu angesiedelt haben, hat sich der Bevölkerungsanteil mit wohnortnaher Bedarfsdeckung

um sieben Prozentpunkte auf 53,1 % reduziert. Zukünftig sind in Rüppurr positive Entwicklungen zu erwarten. Beispielsweise existieren Bestrebungen seitens einzelner Betreiber von bestehenden Märkten, diese zu erweitern beziehungsweise zu modernisieren.

Mit dem Angebot der Nahversorgung im Non-Food-Bereich ist man in Rüppurr größtenteils sehr und eher zufrieden. Einzig der fehlende Drogeriemarkt führt zu einer geringen Zufriedenheit in diesem Segment (sehr/eher zufrieden: 16,8 %). Die Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften wird von rund der Hälfte der Befragten (50,6 %) mit sehr gut oder gut bewertet – im Vergleich zur Gesamtstadt ein unterdurchschnittlicher Wert. 43,6 % der Rüppurrer*innen nehmen Versorgungsdefizite im Stadtteil wahr. Etwa ein Drittel von ihnen (34,7 %) wünschen sich einen Supermarkt, 28,5 % hätten gerne einen Drogeriemarkt und 25,3 % einen weiteren Discounter im Stadtteil.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	2.076	2.076	4	4		
davon Vollversorger	1.000	1.000	2	2		
davon Discounter	1.076	1.076	2	2		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	---	90	---	2		
Bäckereien	167	142	7	6		
Metzgereien	22	22	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	150	150	1	1		
Tank-Shops	25	25	2	2		
Summe Lebensmittel	2.440	2.505	15	16		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	103	103	3	3		
Postfilialen	5	15	1	1		
Briefkästen	11	7	9	7		
Paketshops/Packstationen	15	20	3	4		
Bankfilialen	241	181	5	4		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 59,1
Karlsruhe 2022 100

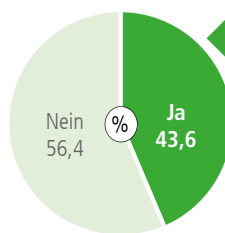
Stadtteil 2016 60,6
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 50,6
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 54,6
Karlsruhe 2016 65,1

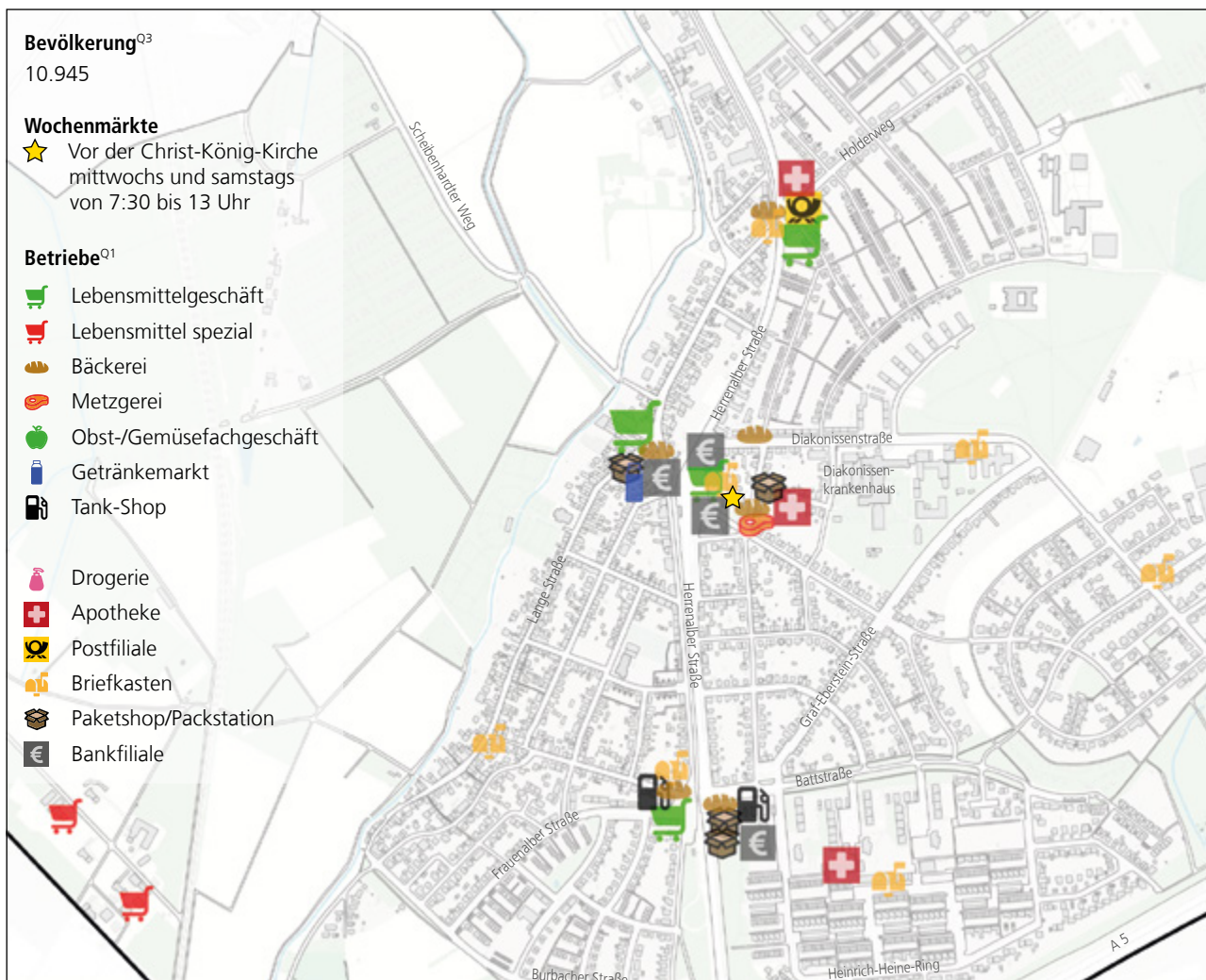
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

- Supermarkt 34,7
- Drogerie 28,5
- Discounter 25,3
- Bioladen 14,6
- Obst-/Gemüseladen 7,4

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	60,6	53,1	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	11,7	12,9	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	12,3	16,1	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	32,8	27,9	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	50,3	52,5	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	4,1	2,7	4,9	4,0
Andere	0,6	0,9	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 278 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Südweststadt

Auf die 20.840 Einwohner*innen der Südweststadt kommen 47 Lebensmittelbetriebe mit einer Gesamtverkaufsfläche von 3.947 Quadratmetern. Nahezu die Hälfte der Lebensmittelbetriebe sind Bäckereien (21). Weiterhin befinden sich im Stadtteil zehn Lebensmittelgeschäfte, darunter fünf Vollversorger und ein Discounter. Der Versorgungsgrad liegt bei 48,9 %. Alle Segmente des täglichen Bedarfs aus dem Non-Food-Bereich sind in der Südweststadt vorhanden. Die Angebote konzentrieren sich insbesondere im östlichen Teil des Stadtteils. Der Anteil der Stadtteilbevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung liegt bei nahezu 80 Prozent (76,1 %). Auffallend häufig werden Fahrrad/ Pedelec/E-Bike/E-Scooter zum Aufsuchen des meistbesuchten Lebensmittelgeschäfts genutzt (39,2 %).

Im Vergleich zu 2016 haben sich bei der Lebensmittelversorgung lediglich geringfügige Änderungen ergeben. Im Non-Food-Bereich fällt eine Reduktion der Briefkästen auf. Dies ist durch den Wegfall von Arriva-Briefkästen zu erklären.

Trotz des verhältnismäßig geringen Versorgungsgrads bewerten die Bewohner*innen der Südweststadt das vorhandene Einzelhandelsangebot zu 73,3 % mit sehr gut oder gut. Dieser Wert ist seit 2016 konstant geblieben. Ein Drittel der Einwohner*innen der Südweststadt sieht Versorgungsdefizite im Stadtteil (33,8 %). Insbesondere ein Bioladen (27,8 %) und/oder ein Obst-/Gemüseladen (23,0 %) werden vermisst.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	2.580	2.610	9	10		
davon Vollversorger	1.710	1.710	5	5		
davon Discounter	640	640	1	1		
davon Sonstige	230	260	3	4		
Lebensmittel spezial	497	525	9	10		
Bäckereien	631	572	22	21		
Metzgereien	80	80	3	3		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	160	160	3	3		
Summe Lebensmittel	3.948	3.947	46	47		
Drogerien	900	900	3	3		
Apotheken	268	242	6	5		
Postfilialen	45	45	2	2		
Briefkästen	19	12	19	12		
Paketshops/Packstationen	30	30	6	6		
Bankfilialen	412	235	12	12		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 48,9
Karlsruhe 2022 100

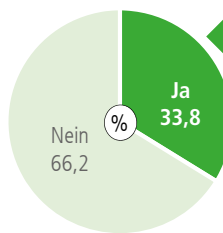
Stadtteil 2016 50,0
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 73,3
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 73,7
Karlsruhe 2016 65,1

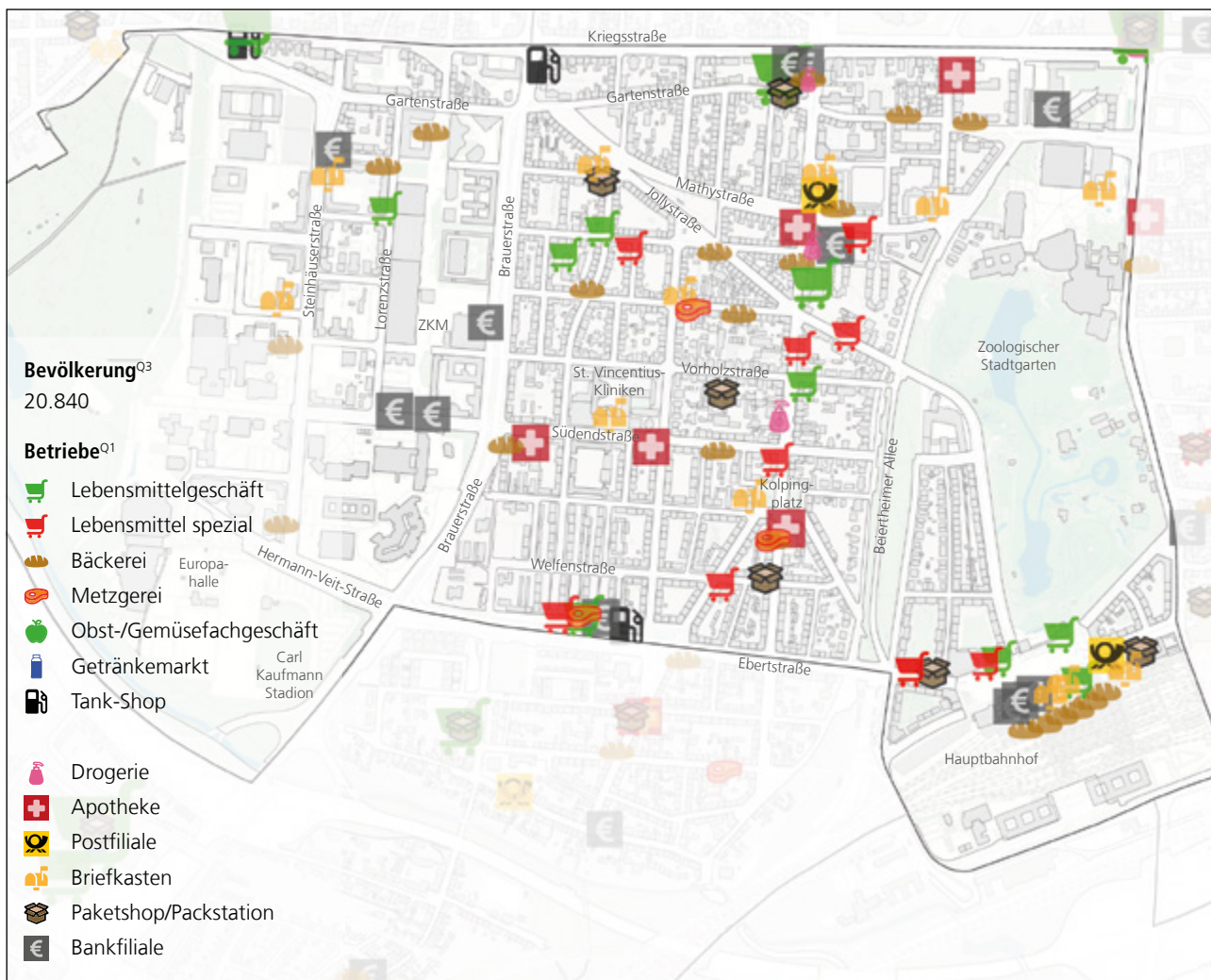
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

■ Bioladen	27,8
■ Obst-/Gemüseladen	23,0
■ Wochenmarkt	15,9
■ Spezialitäten/Fachgeschäfte	12,2
■ Getränkemärkte	9,5

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	77,7	76,1	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	9,2	8,7	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	33,1	36,2	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	37,2	39,2	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	23,4	19,6	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	5,7	4,3	4,9	4,0
Andere	0,6	0,7	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 587 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Esther Krämer, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Waldstadt

Im „Waldstadtzentrum“ in der Lötzener/Neisser Straße konzentriert sich eine Vielzahl an Geschäften des täglichen Bedarfs, hier findet auch dreimal die Woche ein Wochenmarkt statt. Der Versorgungsgrad im Lebensmittelbereich liegt bei 64,1 %. Die 3.038 Quadratmeter Verkaufsfläche verteilen sich zum größten Teil auf den Vollversorger und die beiden Discounter; ein spezialisiertes Lebensmittelgeschäft und zwei Bäckereien sind mit einem kleineren Flächenanteil ebenfalls vertreten. Eine Metzgerei gibt es in der Waldstadt nicht.

Neben den Lebensmittelangeboten gibt es im Stadtteil weitere Nahversorgungsangebote, darunter zwei Drogerien, zwei Apotheken, drei Bankfilialen und eine Postfiliale. Der durchschnittliche Zeitaufwand, um zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft zu gelangen, beträgt in der Waldstadt 10,4 Minuten. Die Stadtteilorientierung liegt mit einem Anteil von 83,0 % der Befragten, die ihren Bedarf an Lebensmitteln im eigenen Stadtteil oder im Nachbarstadtteil decken, nah am

städtischen Durchschnitt. Auffallend hoch ist der Anteil der Befragten, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad/Pedelec/E-Bike/ E-Scooter ihren Einkauf tätigen (66,5 %). Nur 28,1 % nutzen das Auto, um das meistgenutzte Lebensmittelgeschäft zu erreichen.

Im Vergleich zu 2016 hat die Zahl der Lebensmittelgeschäfte in der Waldstadt abgenommen. Unter anderem haben die Schließung eines Naturkost-Ladens, von zwei Bäckereien sowie der einzigen Metzgerei im Stadtteil zu einer Verringerung der Anzahl der Lebensmittelbetriebe geführt.

Nichtsdestotrotz fällt die Bewertung der örtlichen Einzelhandelsgeschäfte im städtischen Vergleich leicht überdurchschnittlich aus: 71,2 % bewerten die Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften in der Waldstadt mit sehr gut und gut. Defizite im Lebensmittelangebot sehen 28,4 % der Befragten.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	2.990	2.910	4	3		
davon Vollversorger	1.870	1.870	1	1		
davon Discounter	1.040	1.040	2	2		
davon Sonstige	80	---	1	---		
Lebensmittel spezial	---	68	---	1		
Bäckereien	90	40	4	2		
Metzgereien	40	---	1	---		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	20	20	1	1		
Summe Lebensmittel	3.140	3.038	10	7		
Drogerien	400	400	2	2		
Apotheken	150	90	3	2		
Postfilialen	5	15	1	1		
Briefkästen	7	6	7	6		
Paketshops/Packstationen	15	---	3	---		
Bankfilialen	180	180	3	3		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

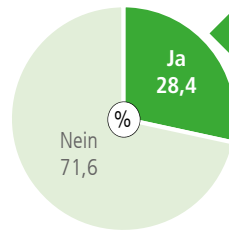
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	64,1
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	66,4
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	71,2
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	70,5
Karlsruhe 2016	65,1

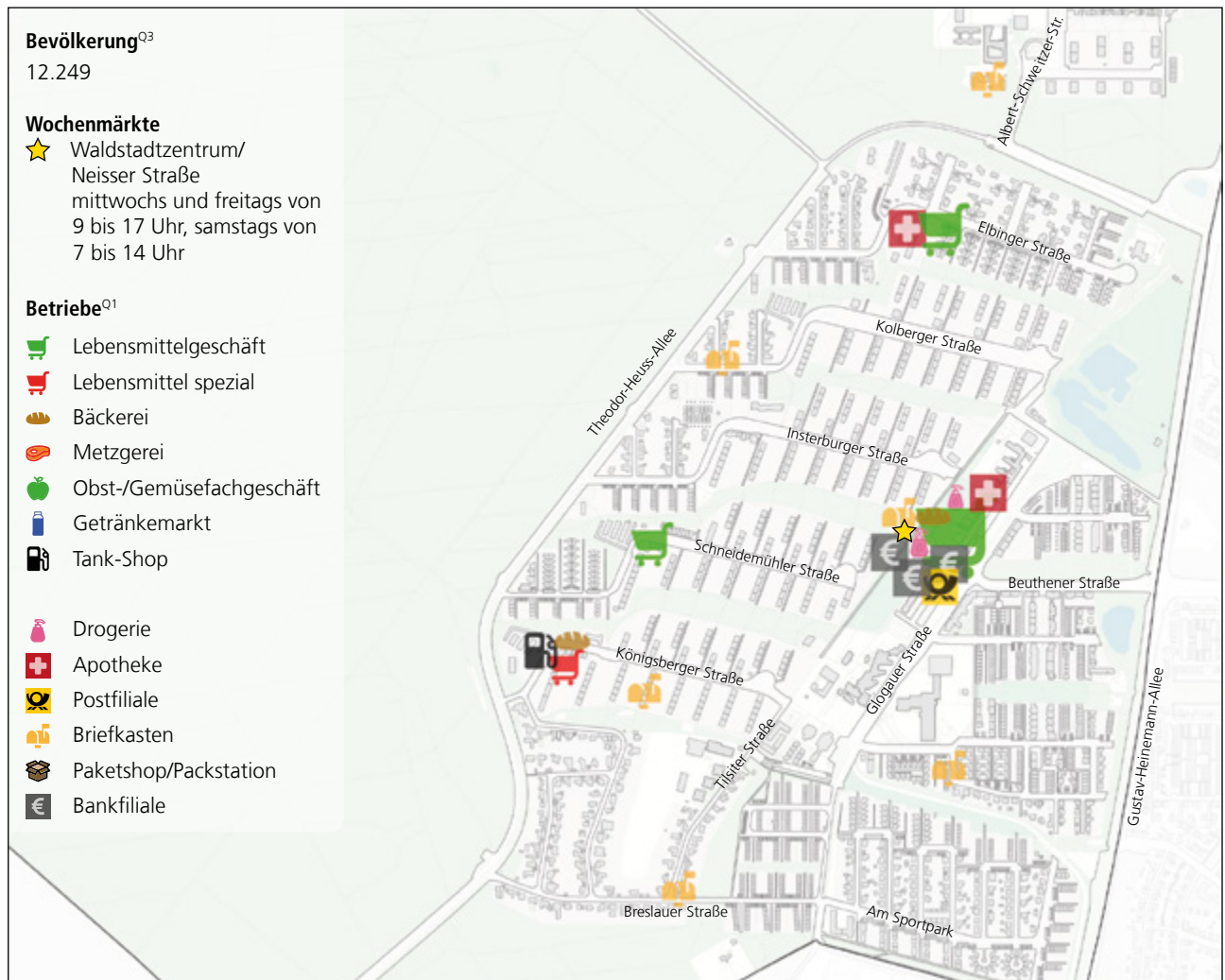
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

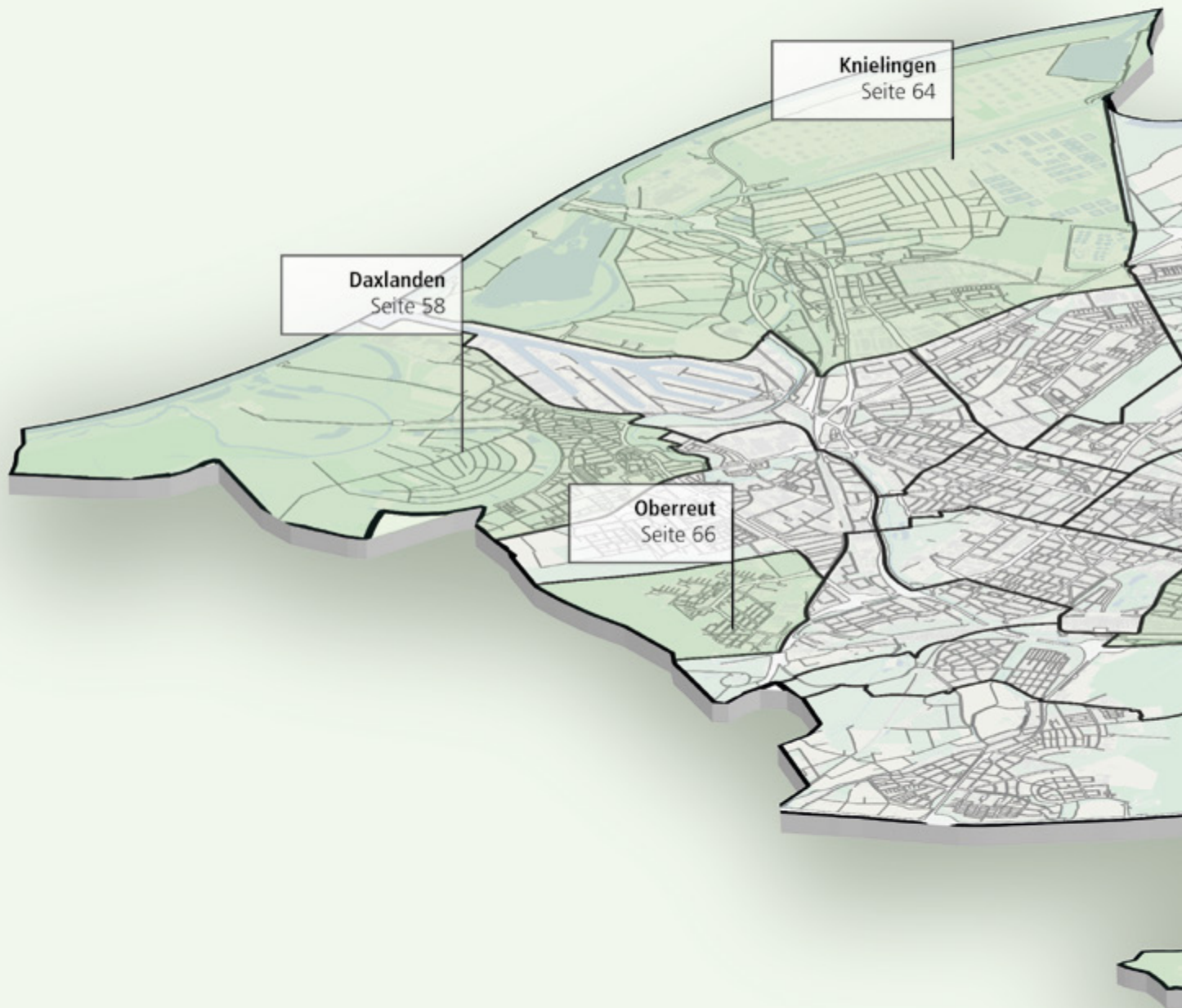
Metzgerei	25,9
Internationale Geschäfte	14,3
Bäckerei	13,3
Bioladen	12,6
Discounter	12,3

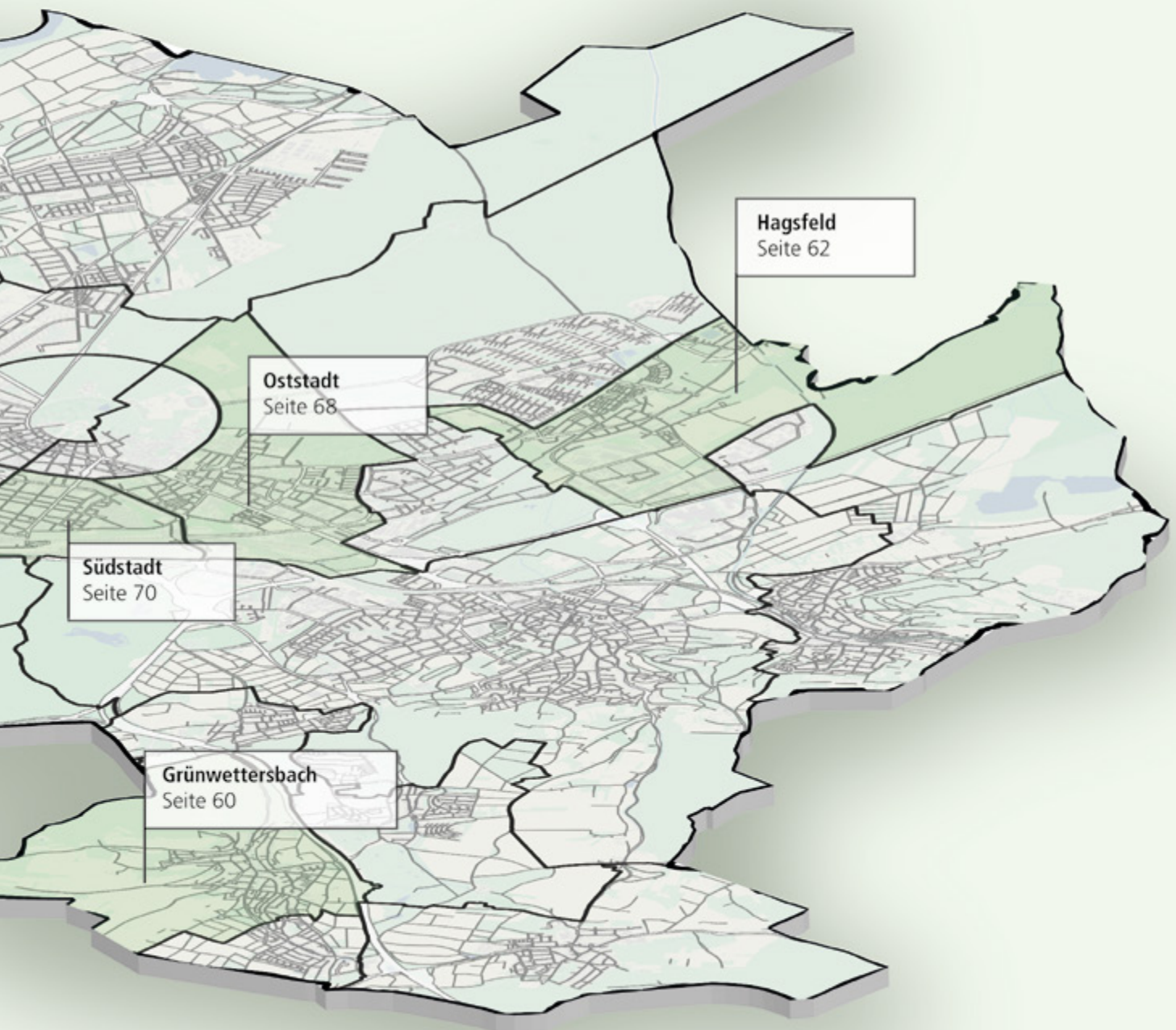
Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	80,2	83,0	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	9,3	10,4	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	29,9	34,1	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	30,1	32,4	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	35,8	28,1	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	3,5	4,7	4,9	4,0
Andere	0,6	0,6	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 293 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

4.4 D-Zentren







© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Daxlanden

Die rund 11.400 Einwohner*innen des Stadtteils Daxlanden werden im Lebensmittelbereich von 15 Betrieben mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2.488 Quadratmetern versorgt. Der Versorgungsgrad liegt bei 56,6 %. Die vorhandenen drei Lebensmittelgeschäfte mit breitem Sortiment verteilen sich relativ gleichmäßig im Stadtteil, davon ein Discounter und zwei Vollversorger. Angebote des Non-Food-Bereichs sind nahezu alle vertreten; allerdings steht den Bewohnerinnen und Bewohnern Daxlandens keine Drogerie zur Verfügung.

Rund neun von zehn Einwohner*innen Daxlandens (91,0 %) versorgen sich wohnortnah – also im eigenen Stadtteil oder in einem Nachbarstadtteil – mit Lebensmitteln. Der angrenzende Stadtteil Grünwinkel weist mit 368,6 % den höchsten Versorgungsgrad aller Stadtteile auf. Zum Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts wird überdurchschnittlich häufig der Pkw genutzt: 63,3 % der Bewohner*innen von Daxlanden fahren mit dem Pkw zum Einkaufen.

Seit 2016 hat die Zahl der Angebote im Lebensmittelbereich um drei Betriebe abgenommen. Trotzdem hat sich die Verkaufsfläche um circa 300 Quadratmeter erhöht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Edeka im Waidweg mit einer Verkaufsfläche von über 1.000 Quadratmeter im Jahr 2017 erstmals erfasst wurde und die Schließung des Treff 3000 sowie weitere Bewegungen hier flächenmäßig weniger starke Auswirkungen hatten. Auffällig ist die Schließung von zwei Metzgereien im Stadtteil seit 2016. In Summe ist der Versorgungsgrad von 47,4 % in 2016 auf aktuell 56,6 % gestiegen.

Rund die Hälfte der Daxlander*innen (52,8 %) bewerten die Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften in ihrem Stadtteil mit sehr gut oder gut. Im Vergleich zur Gesamtstadt fällt die Bewertung damit unterdurchschnittlich aus. Von den rund 30 Prozent, die im Stadtteil ein Versorgungsdefizit wahrnehmen, wird vor allem eine Metzgerei vermisst (19,7 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	1.300	2.170	3	3		
davon Vollversorger	450	1.570	1	2		
davon Discounter	850	600	2	1		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	42	82	2	4		
Bäckereien	140	206	7	7		
Metzgereien	75	30	3	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	520	---	3	---		
Tank-Shops	---	---	---	---		
Summe Lebensmittel	2.077	2.488	18	15		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	95	95	3	3		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	6	5	6	5		
Paketshops/Packstationen	10	20	2	4		
Bankfilialen	150	130	4	3		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

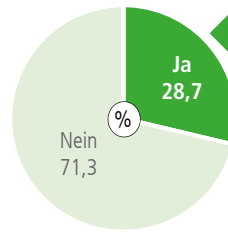
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	56,6
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	47,4
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	52,8
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	49,3
Karlsruhe 2016	65,1

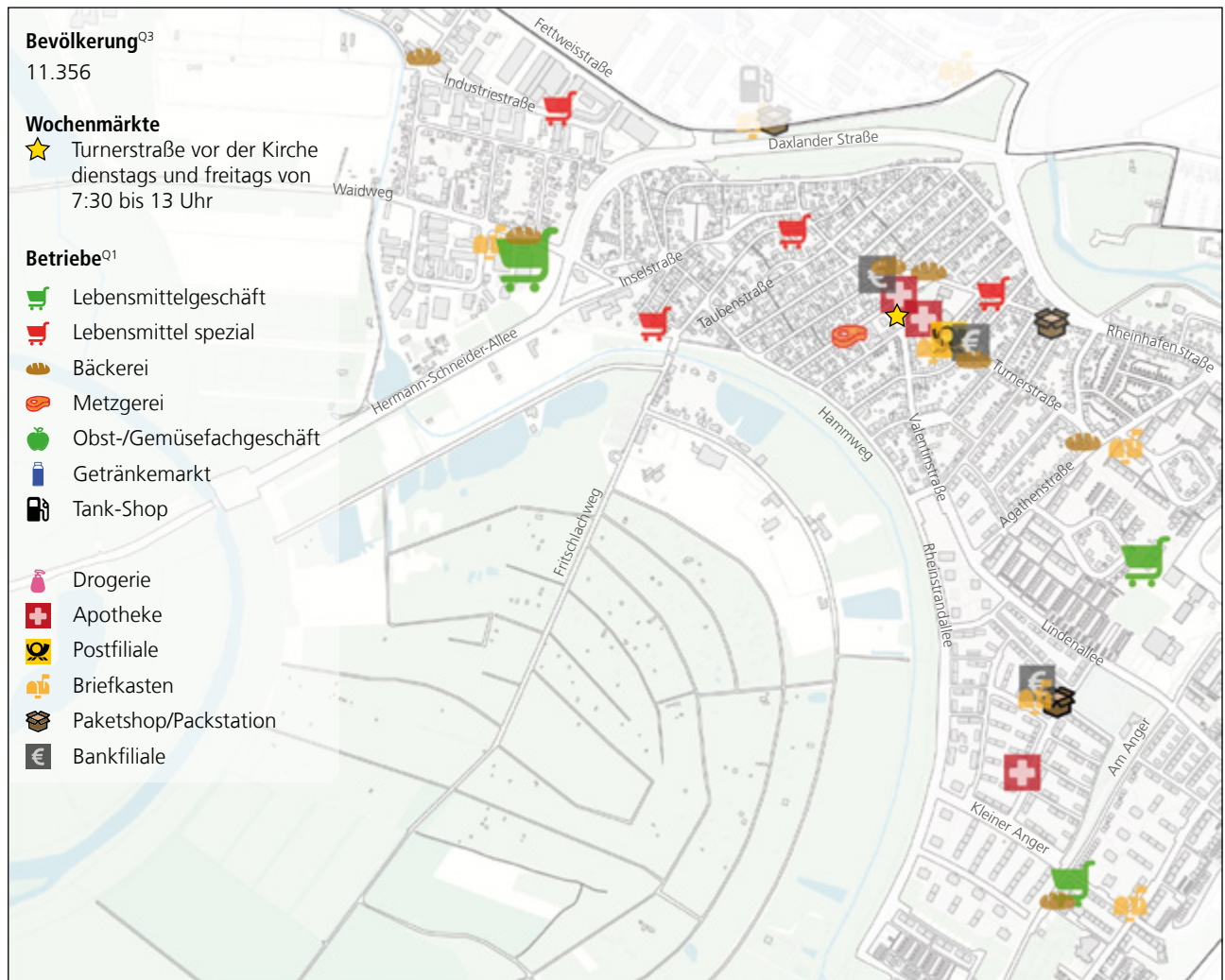
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Metzgerei	19,7
Obst-/Gemüseladen	11,4
Supermarkt	10,1
Drogerie	9,4
Sonstiges	15,9

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	85,0	91,0	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	9,7	10,4	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	13,6	14,6	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	21,1	15,9	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	60,5	63,3	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	4,2	4,4	4,9	4,0
Andere	0,6	1,8	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe 7.303 | Stadtteil: 242 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Grünwettersbach

In Grünwettersbach gibt es insgesamt fünf Lebensmittelgeschäfte mit einer Verkaufsfläche von 240 Quadratmetern. Im Lebensmittelbereich gibt es einen mit 50 Quadratmeter Verkaufsfläche relativ kleinen Bio-Supermarkt beziehungsweise Naturkostmarkt, zwei Bäckereien, eine Metzgerei und einen Tank-Shop in Alleinlage. Mit einem Versorgungsgrad von 15,1 % liegt die Versorgung im Lebensmittelbereich deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Demzufolge ist der Anteil der Pkw-Nutzer*innen beim Lebensmitteleinkauf mit 76,3 % hoch und nur 11,9 % der Grünwettersbacher*innen erreichen ihr bevorzugt besuchtes Lebensmittelgeschäft fußläufig. Neben den kleinteiligen Lebensmittelgeschäften befindet sich in Grünwettersbach eine Apotheke. Bankfilialen sowie diverse Postdienstleistungen sind ebenfalls vertreten. Zukünftig wird sich die Grundversorgung in Grünwettersbach durch den Neubau eines Lebensmittelvollsortimenters deutlich verbessern. Das Planverfahren dazu läuft bereits.

Der Anteil der Grünwettersbacher*innen, die das Einzelhandelsangebot vor Ort mit sehr gut oder gut bewerten, liegt mit 30,6 % deutlich unter dem Karlsruher Durchschnitt. Auch die Zufriedenheit mit Lebensmittelgeschäften (sehr/eher zufrieden: 57,2 %), Getränkemärkten (sehr/eher zufrieden: 43,8 %) und Drogerien (sehr/eher zufrieden: 21,0 %) ist vergleichsweise gering. Sie liegt jeweils deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Dementsprechend verweisen rund 50 Prozent der Grünwettersbacher*innen auf ein Versorgungsdefizit im Stadtteil (47,6 %) und wünschen sich insbesondere eine Drogerie und/oder einen Supermarkt (22,1 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	50	50	1	1		
davon Vollversorger	---	---	---	---		
davon Discounter	---	---	---	---		
davon Sonstige	50	50	1	1		
Lebensmittel spezial	---	---	---	---		
Bäckereien	80	80	2	2		
Metzgereien	40	50	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	60	60	1	1		
Summe Lebensmittel	230	240	5	5		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	30	30	1	1		
Postfilialen	5	5	1	1		
Briefkästen	3	2	3	2		
Paketshops/Packstationen	10	5	2	1		
Bankfilialen	121	121	3	3		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 15,1
Karlsruhe 2022 100

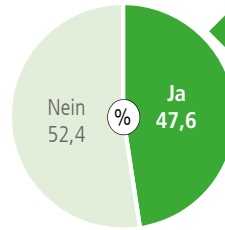
Stadtteil 2016 14,9
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 30,6
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 29,9
Karlsruhe 2016 65,1

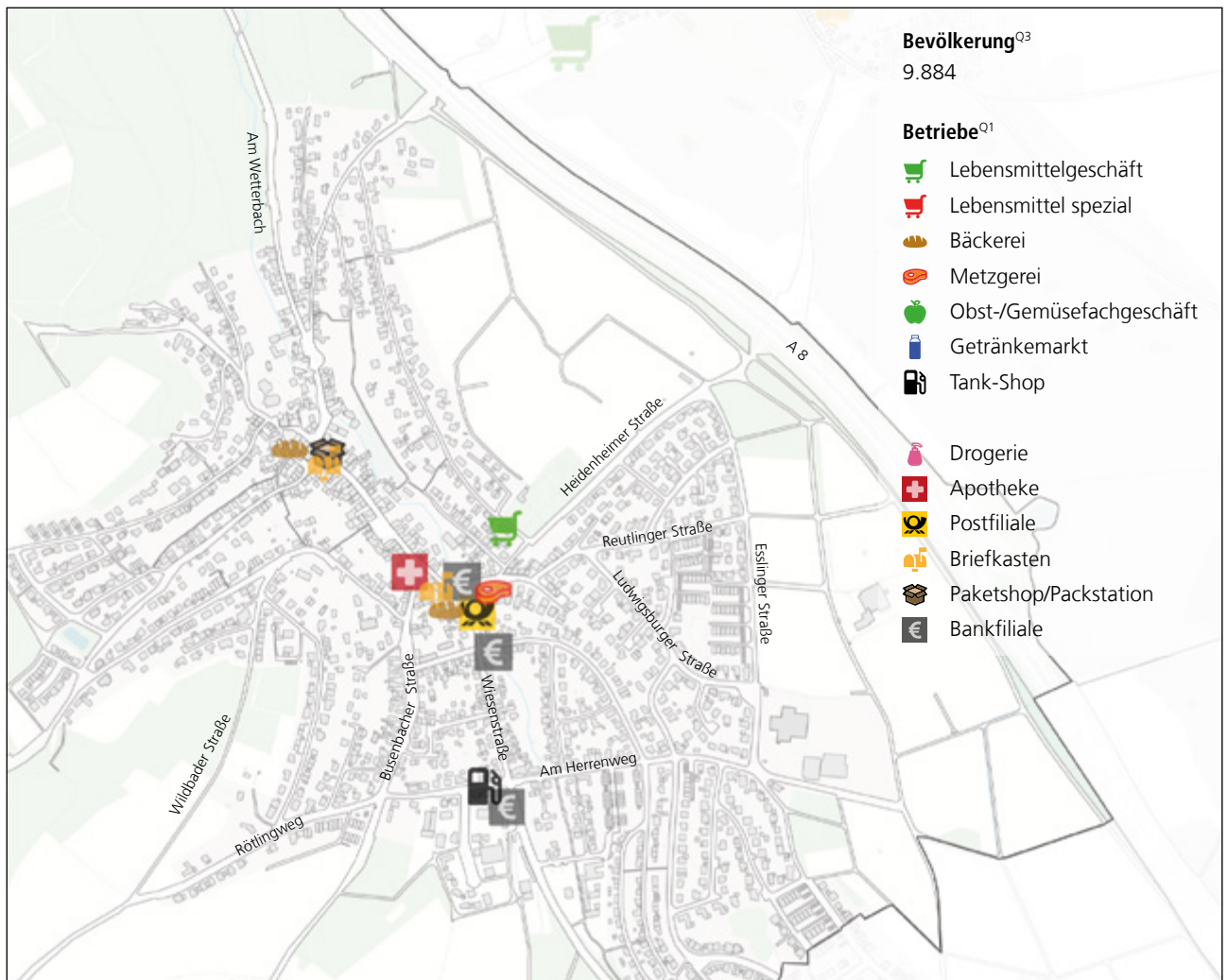
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

■ Drogerie	23,7
■ Supermarkt	22,1
■ Discounter	16,5
■ Getränkemärkte	14,5
■ Spezialitäten/Fachgeschäfte	14,1

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	35,3	44,9	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	10,2	13,2	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	12,4	11,9	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	3,1	5,8	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	84,5	76,3	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	---	4,5	4,9	4,0
Andere	---	1,5	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.

Q1 LeNa-Monitoring 2022.

Q2 Bürgerumfrage 2022.

Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 73 Befragte mit Antwort.

Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].

TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Esther Krämer, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Hagsfeld

In Hagsfeld erstreckt sich das Nahversorgungsangebot entlang der Karlsruher Straße zwischen Bahnhof und der Kreuzung Brückenstraße. Aber auch im östlichen Teil finden sich Angebote. Insgesamt kann der Stadtteil 11 Lebensmittelgeschäfte mit einer Gesamtfläche von 2.030 Quadratmetern vorweisen. Neben einem Discounter und einem Vollversorger wird der Stadtteil von vier Bäckereien, einer Metzgerei und zwei Tank-Shops versorgt. Seit 2016 haben sich zudem ein Hofladen und eine Konditorei als spezialisierte Lebensmittelgeschäfte in Hagsfeld angesiedelt. Im Bereich der Non-Food-Betriebe sind im Ortskern eine Apotheke und eine Postfiliale vertreten, allerdings keine Drogerie.

Mit einem Versorgungsgrad von 73,4 % ist Hagsfeld im Hinblick auf die Lebensmittelversorgung im städtischen Vergleich eher unterdurchschnittlich aufgestellt. Dennoch decken rund 70 Prozent der Bewohner*innen Hagsfelds ihren Bedarf an Lebensmitteln überwiegend wohnortnah

(70,2 %). Der mittlere Zeitaufwand zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft beträgt hierfür 13 Minuten. 43,7 % nutzen dabei das Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter oder gehen zu Fuß. Knapp die Hälfte nutzen hauptsächlich das Auto (49,4 %).

Die Zufriedenheit mit dem Nahversorgungsangebot bewegt sich in Hagsfeld nahe an den gesamtstädtischen Zufriedenheitswerten. Dabei hat circa die Hälfte der Hagsfelder Bevölkerung die Einzelhandelsgeschäfte mit sehr gut und gut bewertet (49,1 %). Dies stellt eine Verbesserung um zehn Prozentpunkte zum Wert aus 2016 dar, bleibt aber immer noch deutlich unter dem städtischen Durchschnitt (64,5 %). Rund ein Viertel der Befragten (27,4 %) nehmen Versorgungsdefizite wahr. Bemängelt wird dabei ein fehlender Wochenmarkt (14,8 %); zu nahezu gleichen Anteilen werden aber auch ein Bioladen (13,7 %), eine Metzgerei (12,5 %) und/oder weitere Fachgeschäfte (11,7) % vermisst.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	1.750	1.750	2	2		
davon Vollversorger	950	950	1	1		
davon Discounter	800	800	1	1		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	---	70	---	2		
Bäckereien	85	85	4	4		
Metzgereien	30	30	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	95	95	2	2		
Summe Lebensmittel	1.960	2.030	9	11		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	8	8	1	1		
Postfilialen	5	15	1	1		
Briefkästen	6	5	6	5		
Paketshops/Packstationen	15	25	3	5		
Bankfilialen	80	16	3	2		

- Anteil der „sehr/eher Zufriedenen“ über 75 %
- Anteil der „sehr/eher Zufriedenen“ über 50 %
- Anteil der „sehr/eher Zufriedenen“ bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

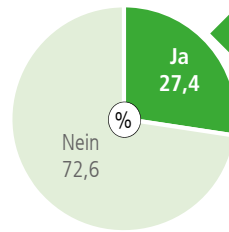
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	73,4
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	72,5
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	49,1
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	39,5
Karlsruhe 2016	65,1

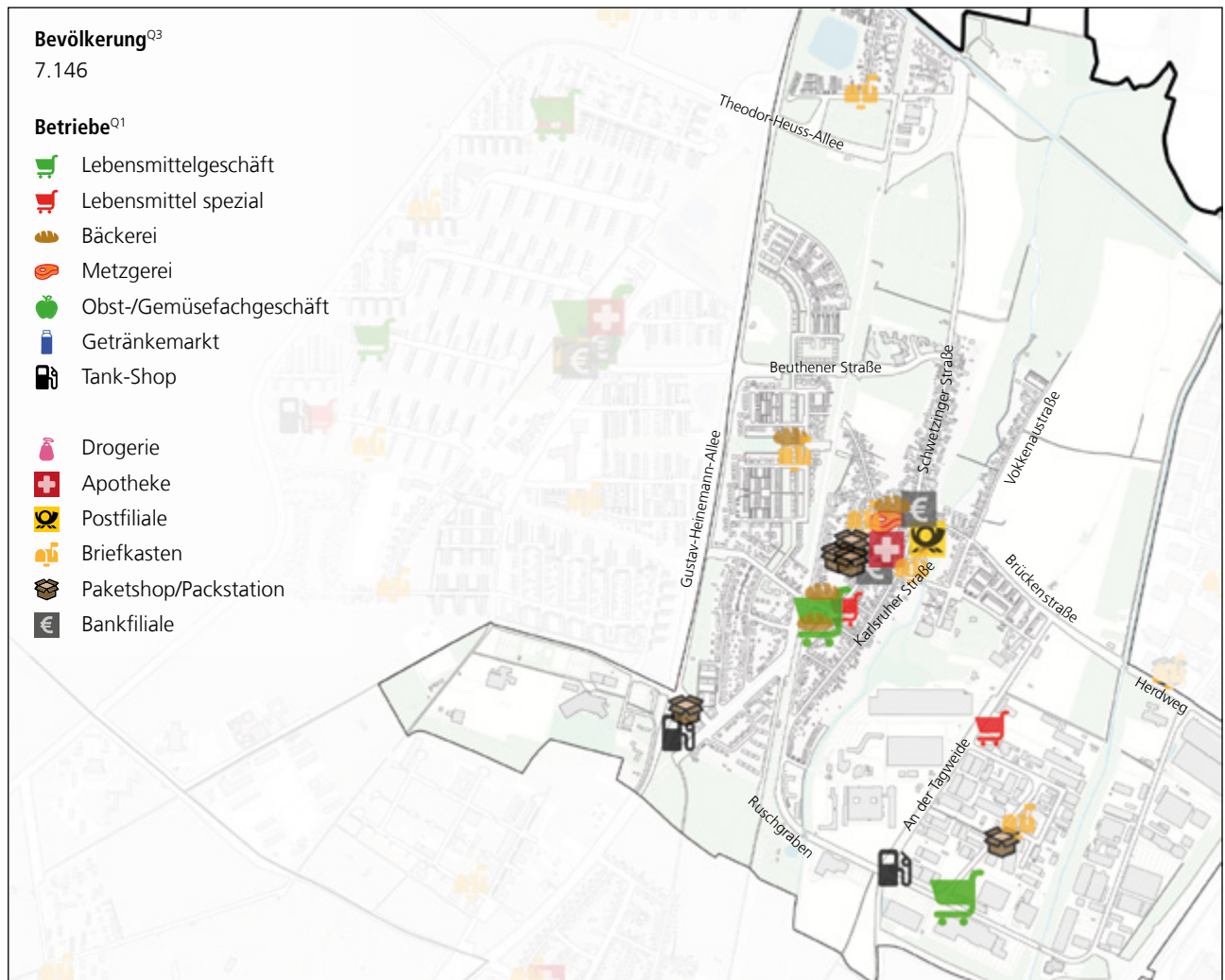
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Wochenmarkt	14,8
Bioladen	13,7
Metzgerei	12,5
Spezialitäten/ Fachgeschäfte	11,7
Sonstiges	12,8

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	77,0	70,2	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	10,5	13,0	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	18,1	12,8	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	25,8	30,9	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	50,8	49,4	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	5,3	6,4	4,9	4,0
Andere	---	0,6	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 177 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Knielingen

Der lebensmittelbasierte Versorgungsgrad liegt in Knielingen bei 72,3 %. In Summe bieten acht Betriebe mit einer Gesamtverkaufsfläche von 3.165 Quadratmetern Lebensmittel im Stadtteil an. Mit Ausnahme einer Metzgerei sind alle relevanten Angebotsformen im Lebensmittelbereich sowie im Non-Food-Segment vorhanden. Dabei konzentrieren sich die Nahversorgungsbetriebe in den Bereichen Sudetenstraße/ Rheinbrückenstraße sowie Sudetenstraße/Egon-Eiermann-Allee. Der Anteil von aktuell 89,1 % wohnortnah mit Lebensmitteln versorgter Bevölkerung liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Obwohl der Anteil der Pkw-Nutzer*innen zur Lebensmittelversorgung seit 2016 (63,6 %) deutlich um 11,7 Prozentpunkte auf 51,9 % abgenommen hat, wird der Pkw zu überdurchschnittlichen Anteilen für den Lebensmitteleinkauf genutzt.

Die nahversorgungsrelevanten Angebote haben sich in Knielingen seit 2016 lediglich geringfügig geändert. Nichtsdestotrotz ist der Versorgungsgrad von 82,2 % auf 72,3 % gesunken. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Einwohnerzahl Knielingens seit 2016 aufgrund des dort neu entstandenen Wohnraums um etwas über 1.000 Personen zugenommen hat.

Die Zufriedenheit mit dem Lebensmittelangebot in Knielingen entspricht insgesamt in etwa dem städtischen Durchschnitt. Unterdurchschnittliche Zufriedenheitswerte ergeben sich für die Ausstattung mit Metzgereien (sehr/eher zufrieden: 29,6 %) sowie Obst- und Gemüsefachgeschäften (sehr/eher zufrieden: 48,7 %). Etwa 45 Prozent der Knielinger*innen nehmen Versorgungsdefizite im Stadtteil wahr. Sie vermissen insbesondere eine Metzgerei (39,7 %), einen Bioladen (23 %) und/oder einen Obst-/Gemüseladen (18,3 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	2.400	2.400	2	2		
davon Vollversorger	2.000	2.000	1	1		
davon Discounter	400	400	1	1		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	---	60	---	1		
Bäckereien	83	65	3	2		
Metzgereien	---	---	---	---		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	20	20	1	1		
Getränkemärkte	600	600	1	1		
Tank-Shops	35	20	2	1		
Summe Lebensmittel	3.138	3.165	9	8		
Drogerien	850	850	2	2		
Apotheken	175	175	3	3		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	12	9	10	9		
Paketshops/Packstationen	10	20	2	4		
Bankfilialen	201	131	5	4		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 72,3
Karlsruhe 2022 100

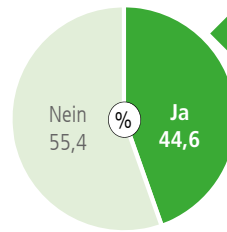
Stadtteil 2016 82,2
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 52,6
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 51,5
Karlsruhe 2016 65,1

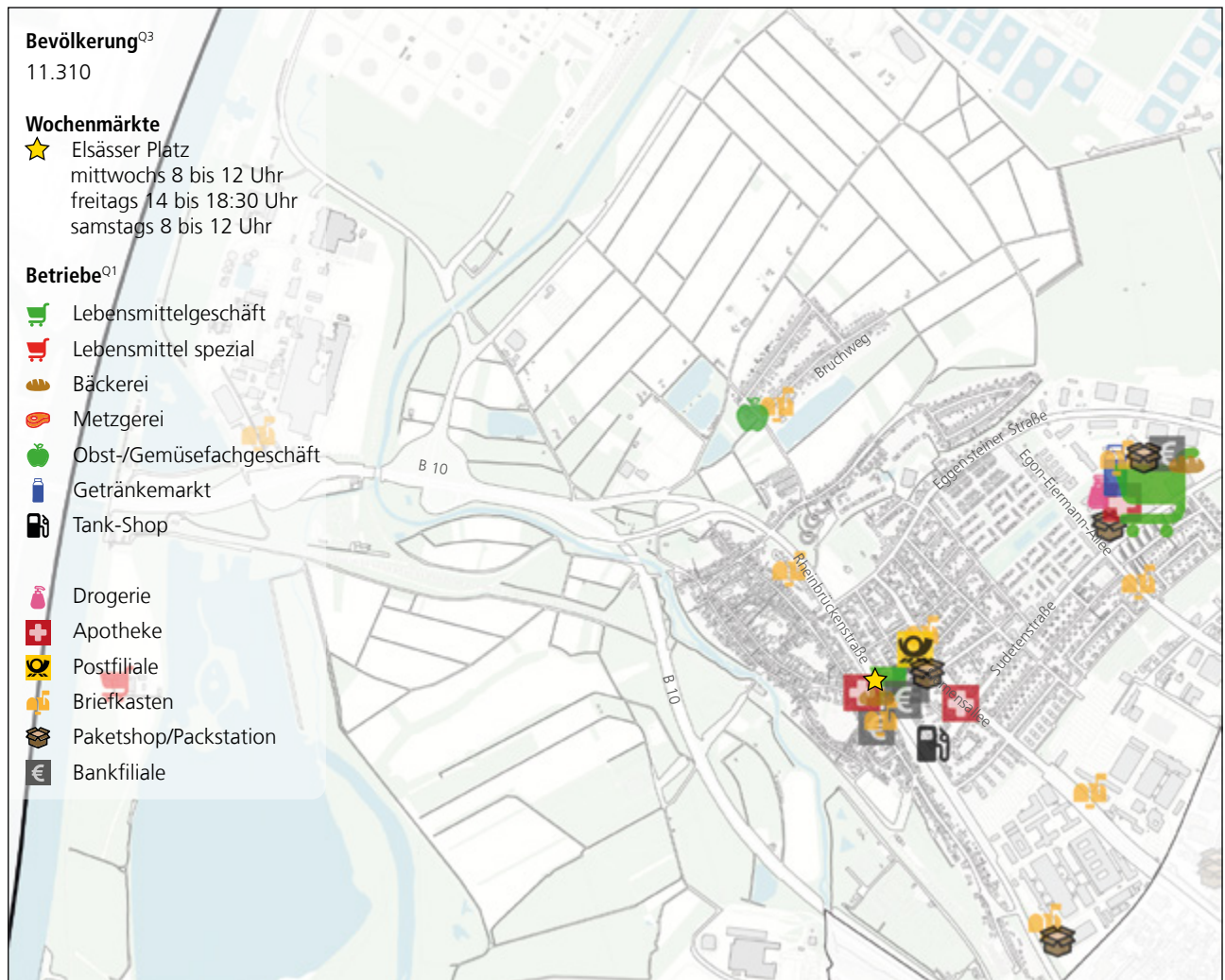
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Metzgerei	39,7
Bioladen	23,0
Obst-/Gemüseladen	18,3
Bäckerei	9,8
Wochenmarkt	9,6

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	85,2	89,1	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	10,2	9,5	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	11,6	16,7	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	21,4	26,7	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	63,6	51,9	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	3,4	3,4	4,9	4,0
Andere	---	1,3	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 276 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Oberreut

In Oberreut bieten acht Betriebe auf einer Verkaufsfläche von 3.015 Quadratmetern schwerpunktmäßig Lebensmittel an. Neben drei Lebensmittelgeschäften mit einer hohen Sortimentsbreite gibt es in Oberreut zwei spezialisierte Lebensmittelanbieter, zwei Bäckereien und einen an einen Vollversorger angegliederten Getränkemarkt. Der Versorgungsgrad liegt bei 79,0 %. Im Non-Food-Bereich sind alle Angebote mindestens einmal im Stadtteil vorhanden. Die nahversorgungsrelevanten Betriebe konzentrieren sich in drei Bereichen innerhalb des Stadtteils. Im Vergleich zu 2016 ist die Zahl der Betriebe gleich geblieben, allerdings hat die Gesamtverkaufsfläche um etwa 450 Quadratmeter zugenommen. Dies liegt daran, dass im Stadtteil im Betrachtungszeitraum eine Bäckerei geschlossen und ein flächenmäßig deutlich größerer spezialisierter Lebensmitteleinzelhändler – Mix Markt mit osteuropäischen Spezialitäten – neu eröffnet hat. Weiterhin plant die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit der Volkswohnung GmbH ein neues

Quartierszentrum in der Waldlage, welches zukünftig unter anderem ein weiteres Nahversorgungsangebot vorsieht.

Trotz der Ausweitung der Verkaufsfläche seit 2016 und einem damit einher gehenden zunehmenden Versorgungsgrad, hat die Zufriedenheit der Oberreuter*innen mit dem örtlichen Einzelhandelsangebot von 66,4 % (2016) sehr guter und guter Bewertungen auf 54,8 % (2022) abgenommen. Im Einzelnen ist insbesondere die Zufriedenheit mit dem Angebot an Metzgereien (sehr/eher zufrieden: 43,1 %) und Drogerien (sehr/eher zufrieden: 42,5 %) unterdurchschnittlich ausgeprägt. Nahezu 40 Prozent (38,4 %) der Stadtteilbevölkerung sehen Versorgungsdefizite vor Ort. Neben einer Metzgerei (29,6 %) werden zu jeweils ähnlich hohen Anteilen auch ein Discounter (23,1 %), eine Drogerie (21,5 %), ein Supermarkt (20,4 %) und ein Bioladen (20,0 %) vermisst.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	1.590	1.590	3	3		
davon Vollversorger	1.010	1.010	1	1		
davon Discounter	550	550	1	1		
davon Sonstige	30	30	1	1		
Lebensmittel spezial	650	1.130	1	2		
Bäckereien	115	75	3	2		
Metzgereien	---	---	---	---		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	220	220	1	1		
Tank-Shops	---	---	---	---		
Summe Lebensmittel	2.575	3.015	8	8		
Drogerien	150	150	1	1		
Apotheken	65	65	2	2		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	3	3	3	3		
Paketshops/Packstationen	10	20	2	3		
Bankfilialen	72	62	4	3		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

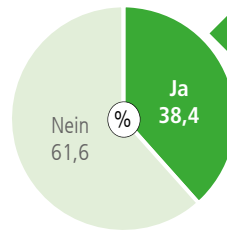
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	79,0
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	72,1
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	54,8
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	66,4
Karlsruhe 2016	65,1

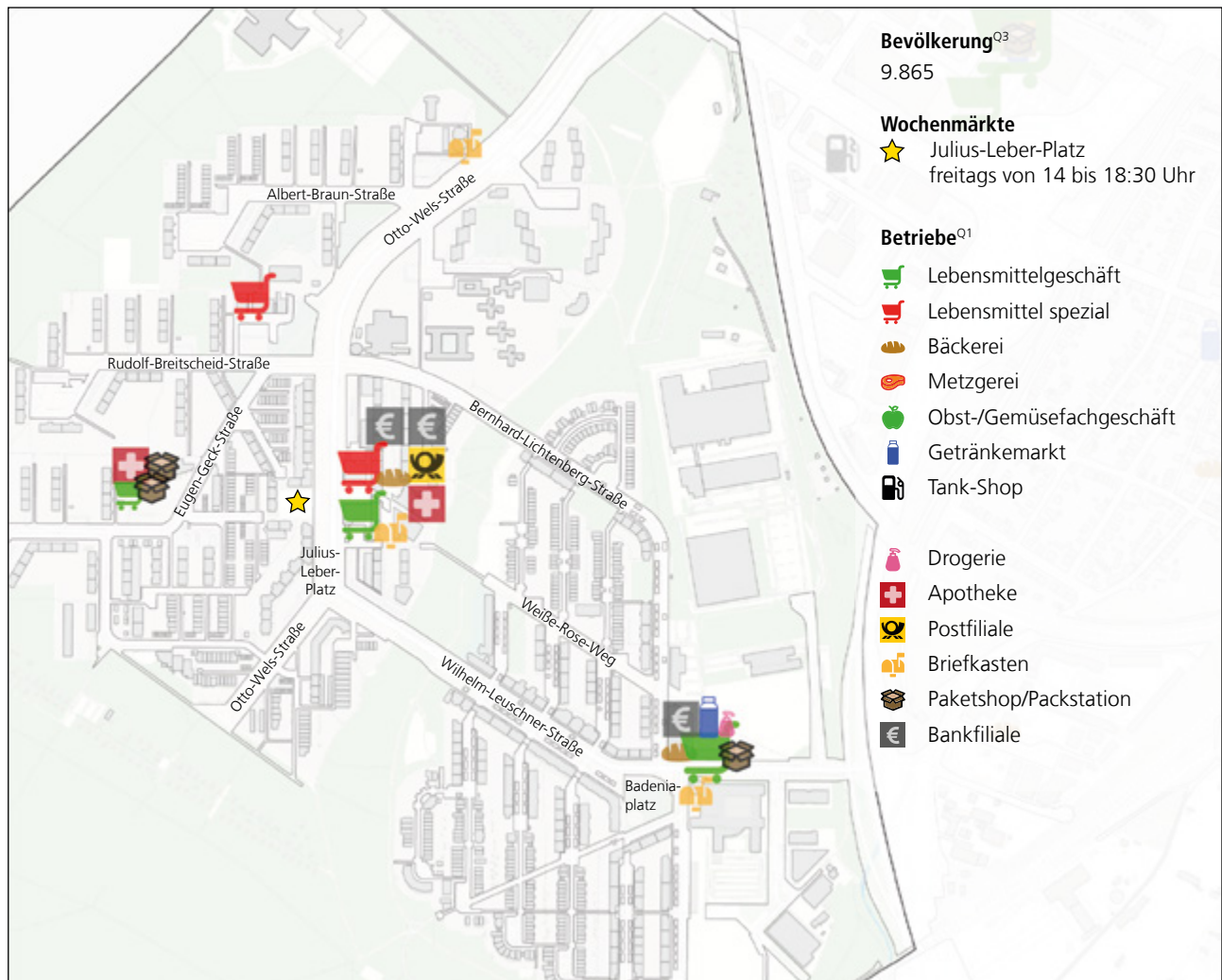
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Metzgerei	29,6
Discounter	23,1
Drogerie	21,5
Supermarkt	20,4
Bioladen	20,0

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	82,8	83,6	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	9,7	12,3	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	28,4	24,2	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	12,4	15,6	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	49,9	49,8	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	9,3	8,6	4,9	4,0
Andere	---	1,7	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 161 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Oststadt

Mit einem Versorgungsgrad von 112,1 % sind die 19.265 Bewohner*innen der Oststadt im Lebensmittelbereich überdurchschnittlich gut versorgt: 36 Betriebe aus dem Lebensmittelbereich mit einer Gesamtverkaufsfläche von 8.363 Quadratmetern stehen im Stadtteil zur Verfügung. Dabei erstreckt sich das Lebensmittelangebot über nahezu alle Segmente mit Ausnahme von Metzgereien – diese sind nicht im Stadtteil vorhanden. Im Non-Food-Bereich sind alle relevanten Angebote vorzufinden. Die Nahversorgungsangebote im Stadtteil konzentrieren sich um die Gebiete Theodor-Rehbock-Straße/ Käppelestraße und Gerwigstraße/Georg-Friedrich-Straße. Der Anteil der Stadtteilbevölkerung mit wohnortnaher Lebensmittel-Bedarfsdeckung – vermutlich auch bei den Nahversorgungsschwerpunkten der angrenzenden Stadtteile Rintheim und Südstadt – liegt bei 88,6 %. Dabei liegt die Pkw-Nutzung mit 21,1 % deutlich unter dem städtischen Durchschnitt (37,9 %) und fußläufige Einkäufe spielen mit 39,6 % eine überdurchschnittlich prominente Rolle.

Seit 2016 hat sich die Zahl der Betriebe im Lebensmittelbereich in der Oststadt leicht erhöht – hinzugekommen sind insbesondere spezialisierte Lebensmittelangebote (plus zwei Betriebe) sowie Obst- und Gemüsefachgeschäfte (plus zwei Betriebe), die zuvor im Stadtteil nicht vorhanden waren. Allerdings haben die zwei noch 2016 erfassten Metzgereien geschlossen.

Dementsprechend ist trotz der überdurchschnittlich positiven Bewertung der Stadtteilbevölkerung mit der Versorgung von Einzelhandelsgeschäften vor Ort (sehr gut oder gut: 77,1 %) der Anteil der mit dem Metzgereiangebot sehr oder eher Zufriedenen deutlich unterdurchschnittlich ausgeprägt (27,9 %). Etwas mehr als ein Drittel der Einwohner*innen der Oststadt nehmen Versorgungsdefizite wahr (37,9 %) und betonen dabei vor allem das Fehlen einer Metzgerei.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	5.460	5.560	8	9		
davon Vollversorger	2.100	2.370	4	4		
davon Discounter	3.240	2.970	3	3		
davon Sonstige	120	220	1	2		
Lebensmittel spezial	605	1.200	4	6		
Bäckereien	303	368	12	12		
Metzgereien	180	---	2	---		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	55	---	2		
Getränkemärkte	1.110	850	4	3		
Tank-Shops	360	330	4	4		
Summe Lebensmittel	8.018	8.363	34	36		
Drogerien	750	750	2	2		
Apotheken	115	125	4	4		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	16	9	14	9		
Paketshops/Packstationen	25	75	5	14		
Bankfilialen	132	131	5	4		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 112,1
Karlsruhe 2022 100

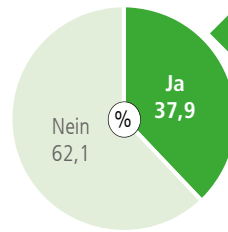
Stadtteil 2016 109,8
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 77,1
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 71,9
Karlsruhe 2016 65,1

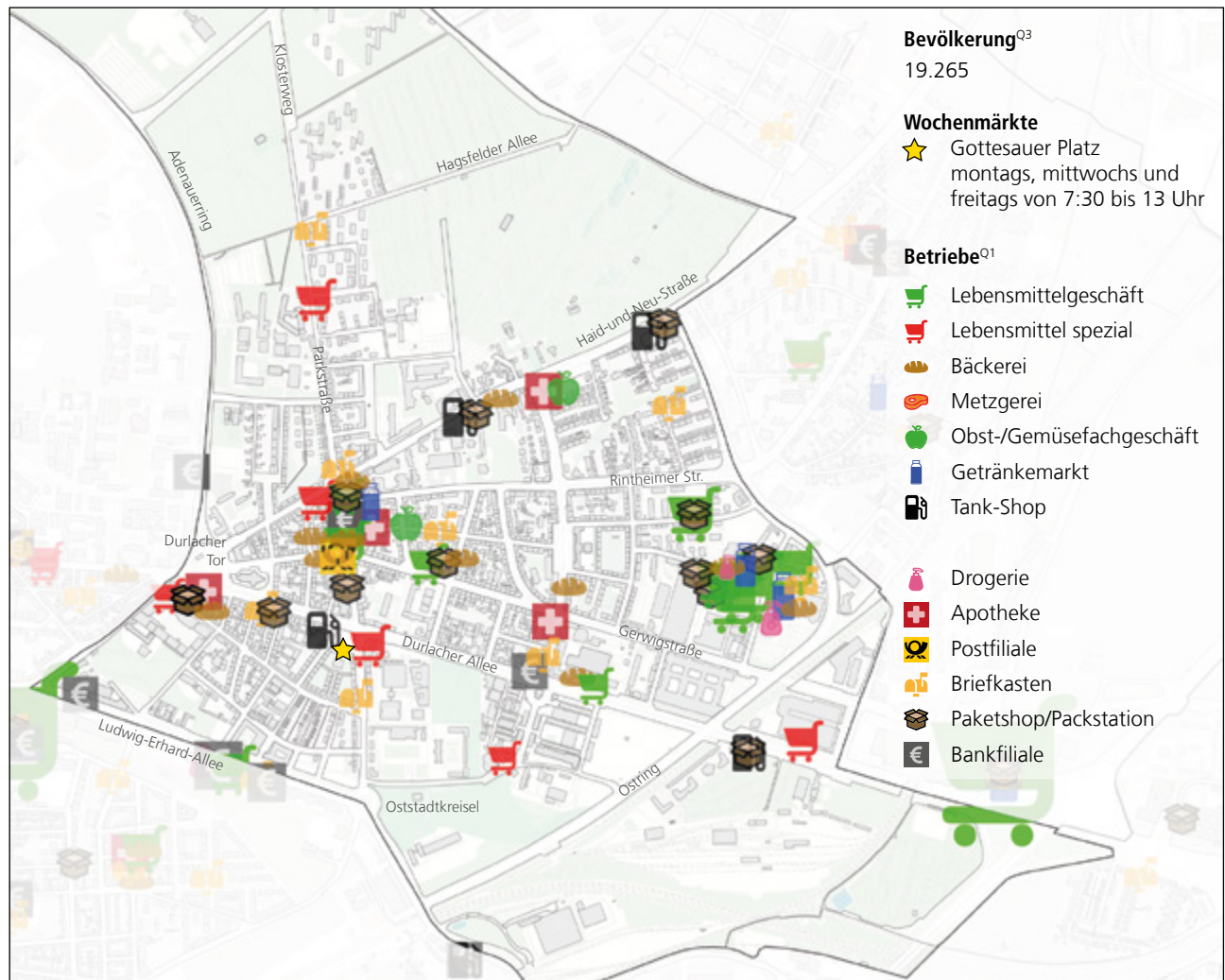
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



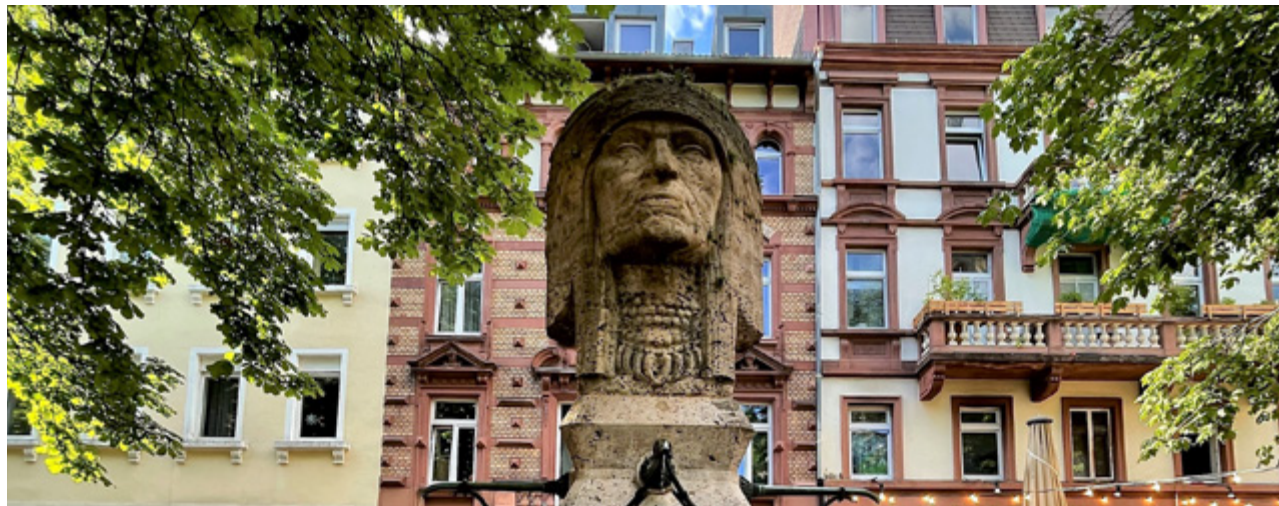
Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

- Metzgerei 43,1
- Wochenmarkt 18,5
- Bioladen 11,5
- Hofladen/Erzeuger/Regionales 11,3
- Discounter 7,6

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	91,0	88,6	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	8,3	8,9	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	34,4	39,6	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	31,4	34,6	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	28,0	21,1	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	6,2	4,2	4,9	4,0
Andere	---	0,6	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 444 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Benedikt Dierßen, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Südstadt

Mit 112,8 % liegt der Lebensmittel-Versorgungsgrad der Südstadt über dem stadtweiten Durchschnitt. Die 20.040 Einwohner*innen des Stadtteils werden durch insgesamt 35 Lebensmittelbetriebe mit einer Gesamtverkaufsfläche von 8.750 Quadratmetern versorgt. Demzufolge liegt das von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Südstadt jeweils hauptsächlich aufgesuchte Lebensmittelgeschäft zu 85,6 % wohnortnah und wird von 46,0 % der Stadtteilbevölkerung fußläufig aufgesucht. Räumliche Konzentrationen von Lebensmittelangeboten sowie weiteren Angeboten des täglichen Bedarfs gibt es entlang der Ludwig-Erhard-Allee, im Scheck-in Center und am Werderplatz. Zusätzlich findet dreimal wöchentlich ein Markt am Werderplatz statt.

Im Vergleich zu 2016 haben sich Veränderungen des Nahversorgungsangebots in der Südstadt ergeben. So verringerte sich die Zahl der Discounter aufgrund des Wegfalls des Netto Marken-Discounts in der Luisenstraße und auch die Zahl der Bäckereien nahm von 14 auf 13 Betriebe ab.

Etwas mehr als 70 Prozent der Südstädter*innen bewerten das Einzelhandelsangebot in ihrem Stadtteil mit sehr gut oder gut (72,9 %). Eine deutlich unterdurchschnittliche Zufriedenheit zeichnet sich jedoch im Hinblick auf das Metzgerei-Angebot im Stadtteil ab (sehr/eher zufrieden: 39,5 %). Demzufolge äußern rund 40 Prozent derjenigen, die ein Versorgungsdefizit im Stadtteil feststellen können, den Wunsch nach einer Metzgerei (38,5 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	6.781	6.510	8	7		
davon Vollversorger	5.410	5.410	5	5		
davon Discounter	1.271	1.000	2	1		
davon Sonstige	100	100	1	1		
Lebensmittel spezial	1.245	1.275	11	12		
Bäckereien	465	405	14	13		
Metzgereien	30	30	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	500	500	1	1		
Tank-Shops	---	30	---	1		
Summe Lebensmittel	9.021	8.750	35	35		
Drogerien	1.220	1.220	3	3		
Apotheken	190	165	5	4		
Postfilialen	10	10	1	1		
Briefkästen	10	9	10	9		
Paketshops/Packstationen	25	55	5	9		
Bankfilialen	838	690	11	9		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 112,8
Karlsruhe 2022 100

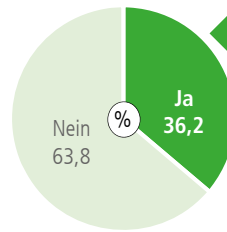
Stadtteil 2016 117,9
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 72,9
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 78,2
Karlsruhe 2016 65,1

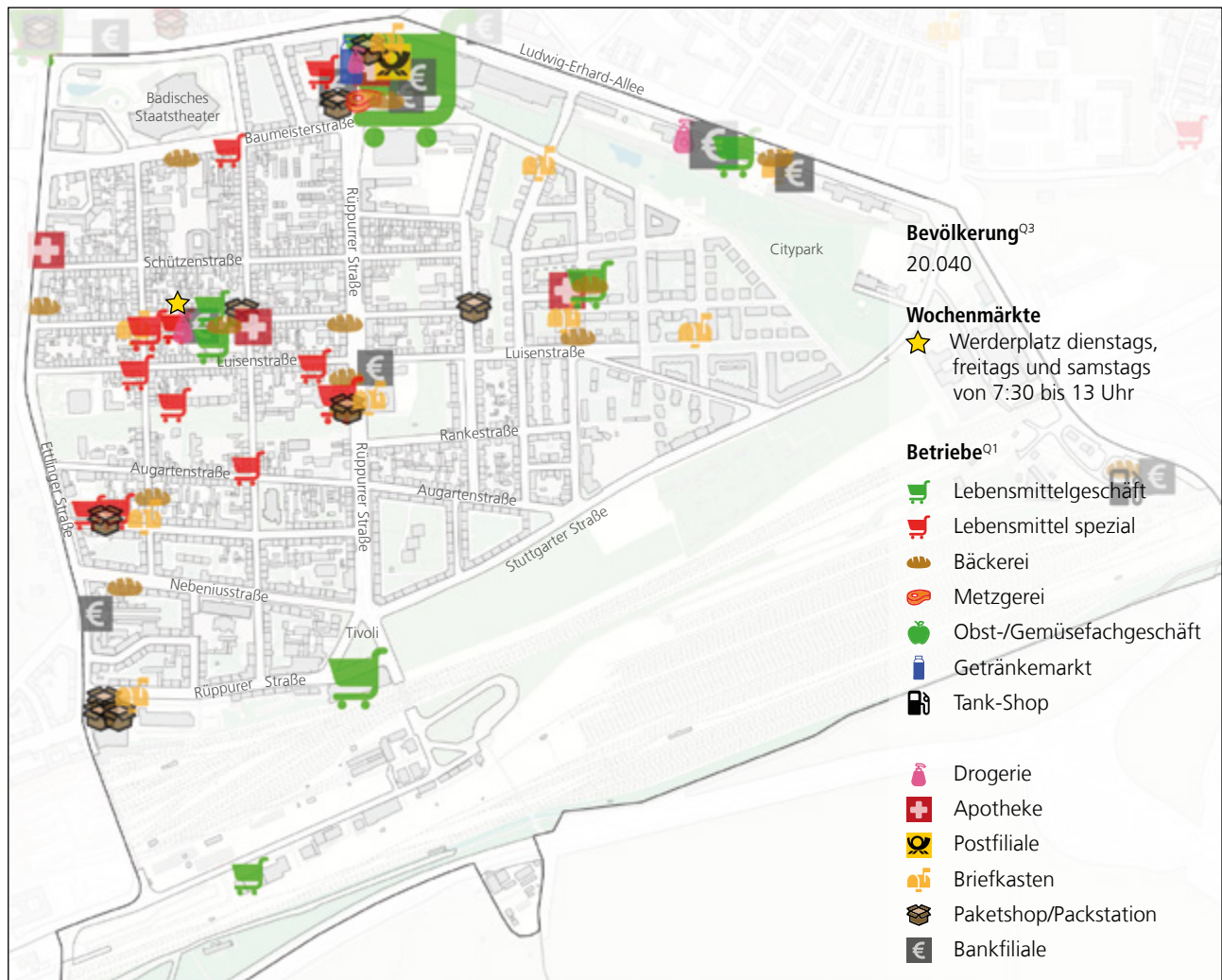
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

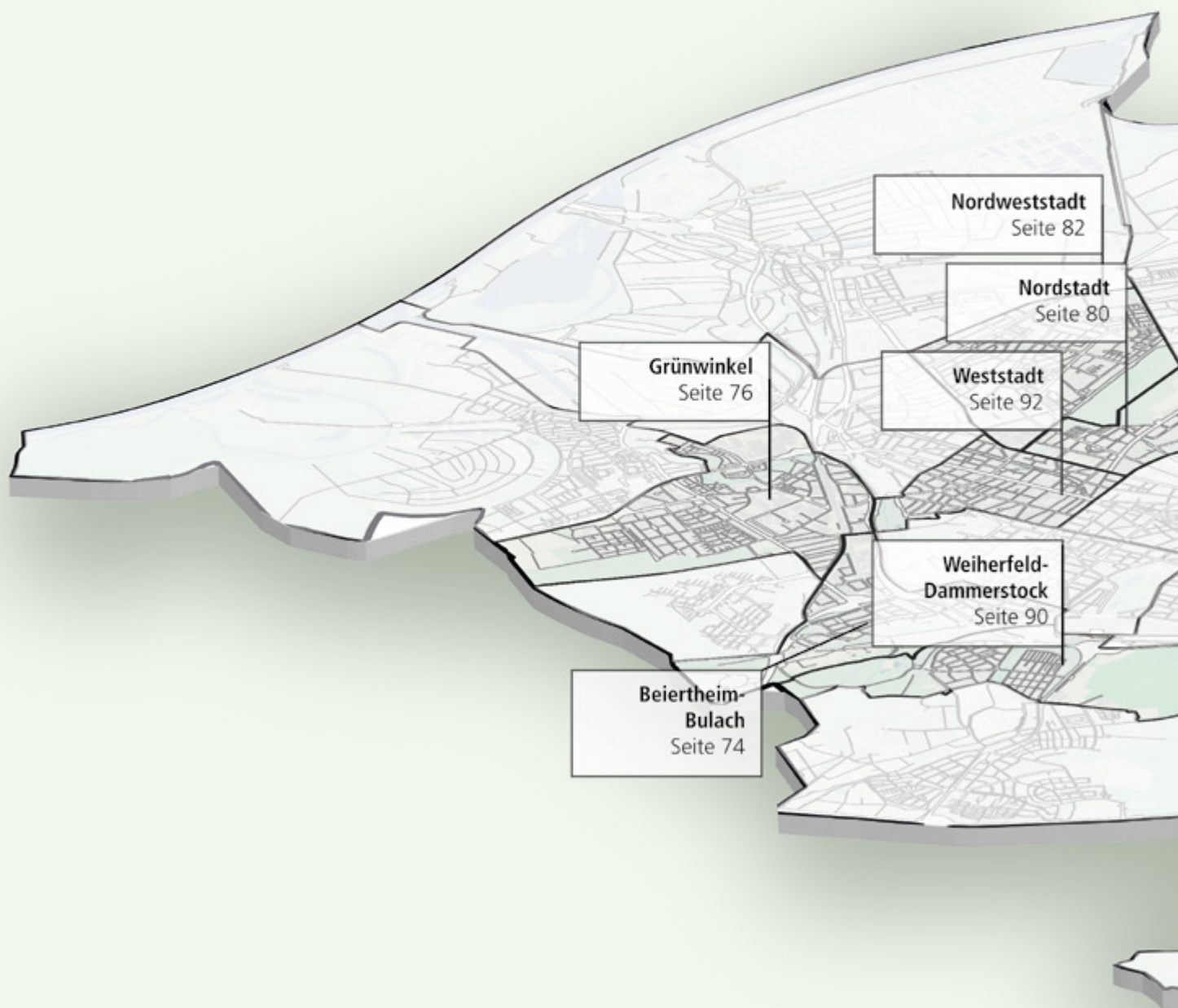
Metzgerei	38,5
Wochenmarkt	13,0
Discounter	12,1
Bioladen	11,4
Spezialitäten/ Fachgeschäfte	9,1

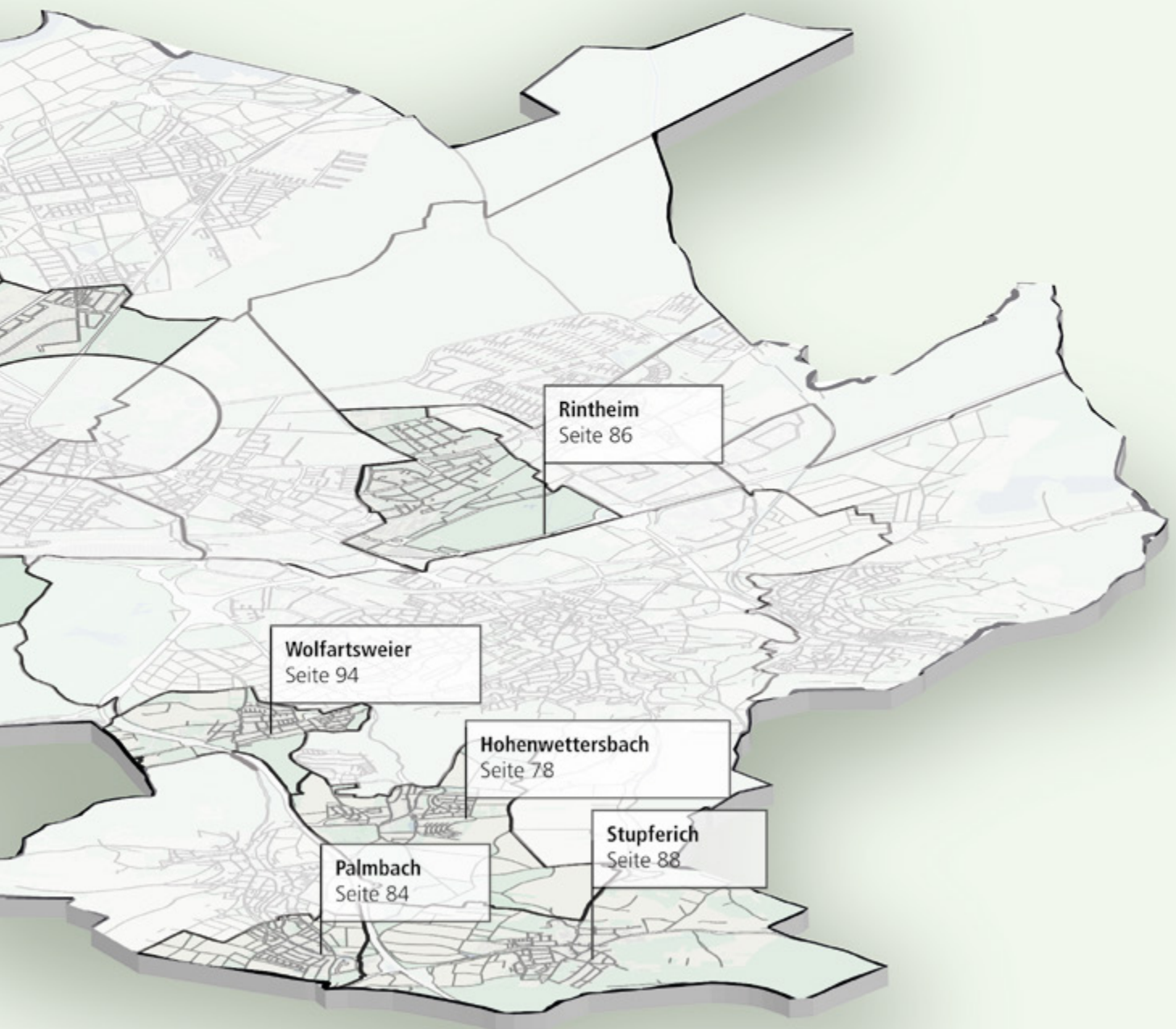
Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	87,3	85,6	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	7,8	8,8	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	41,0	46,0	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	34,9	31,7	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	20,8	17,8	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	3,3	4,0	4,9	4,0
Andere	---	0,6	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 543 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

4.5 Übrige Stadtteile







© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Beiertheim-Bulach

Mit 205,0 % liegt der lebensmittelbasierte Versorgungsgrad in Beiertheim-Bulach deutlich über dem Durchschnitt. Im Stadtteil gibt es in Summe 16 Lebensmittelgeschäfte mit einer Verkaufsfläche von 5.545 Quadratmetern. Unter den drei Lebensmittelgeschäften mit breitem Sortiment subsumieren sich ein Vollversorger und zwei Discounter. Im Non-Food-Bereich sind alle relevanten Angebote im Stadtteil vorhanden. Dementsprechend liegt der Anteil der sich wohnortnah Versorgenden in Beiertheim-Bulach mit 86,8 % etwa fünf Prozentpunkte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Im Vergleich zu 2016 haben sich bei der Nahversorgungsinfrastruktur in Beiertheim-Bulach lediglich geringfügige Veränderungen ergeben. Die Zufriedenheit mit den einzelnen Nahversorgungsangeboten liegt im Stadtteil in weiten Teilen im Durchschnitt, ist allerdings im Bereich der Obst-/Gemüsefachgeschäfte unterdurchschnittlich ausgeprägt (sehr/eher zufrieden: 49,0 %).

Dies spiegelt sich auch bei den wahrgenommenen Versorgungsdefiziten wider, die 43,0 % der Stadtteilbewohner*innen feststellen. Gewünscht werden insbesondere ein Bioladen (27,6 %), ein Wochenmarkt (24,3 %) sowie ein Obst-/Gemüseladen (16,1 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	4.460	4.460	3	3		
davon Vollversorger	2.400	2.400	1	1		
davon Discounter	2.060	2.060	2	2		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	35	215	2	3		
Bäckereien	172	172	6	6		
Metzgereien	18	18	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	600	600	2	2		
Tank-Shops	80	80	1	1		
Summe Lebensmittel	5.365	5.545	15	16		
Drogerien	200	200	1	1		
Apotheken	40	40	1	1		
Postfilialen	40	40	2	2		
Briefkästen	6	4	6	4		
Paketshops/Packstationen	15	25	3	5		
Bankfilialen	101	81	5	4		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 205,0
Karlsruhe 2022 100

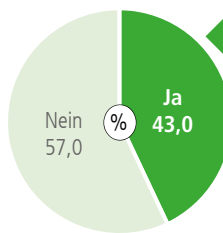
Stadtteil 2016 203,5
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 56,9
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 68,9
Karlsruhe 2016 65,1

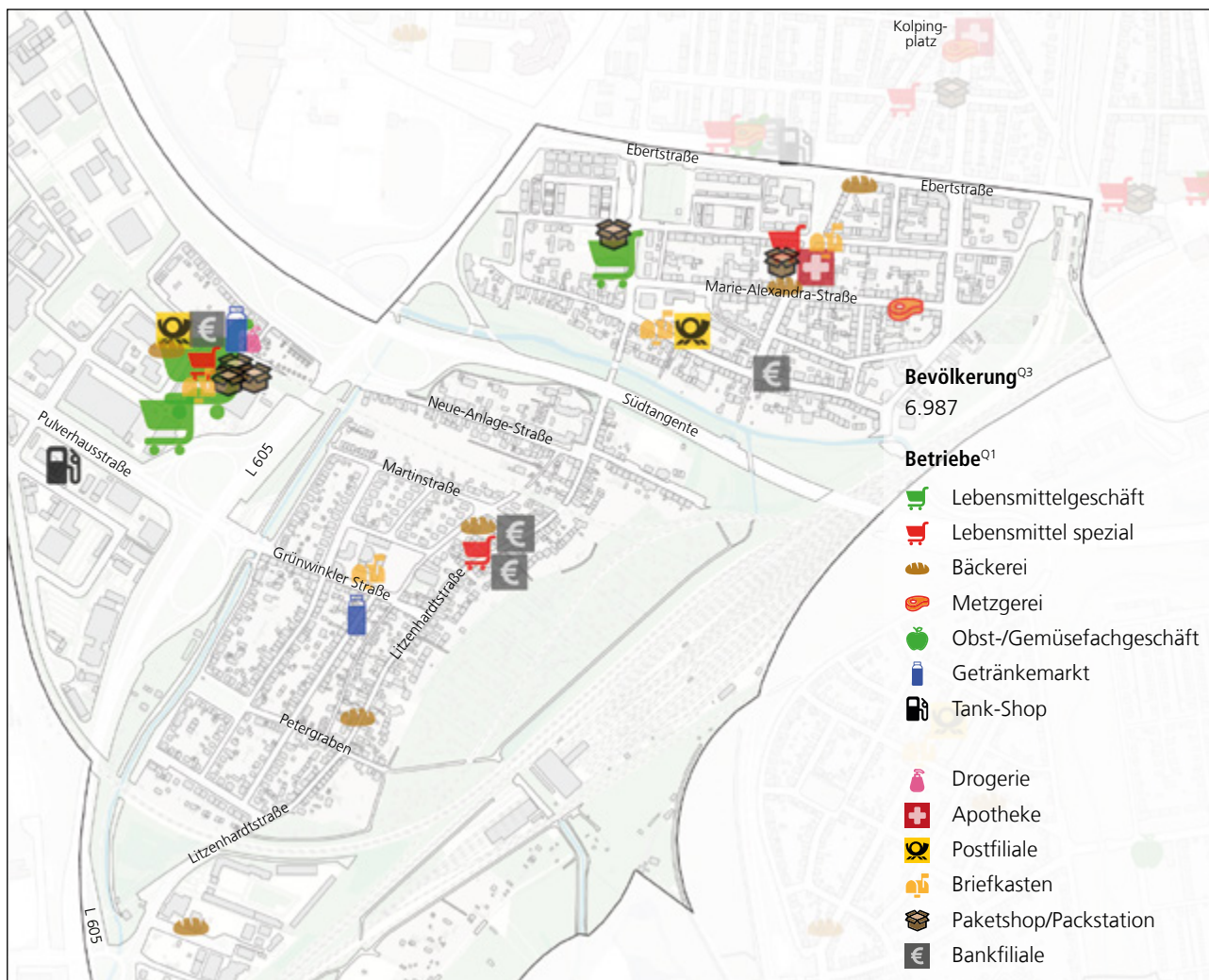
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

- Bioladen 27,6
- Wochenmarkt 24,3
- Obst-/Gemüseladen 16,1
- Metzgerei 14,9
- Hofladen/Erzeuger/Regionales 10,5

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	87,0	86,8	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	8,5	7,1	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	24,5	27,7	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	33,1	35,8	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	40,6	34,7	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	1,8	1,4	4,9	4,0
Andere	---	0,5	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 206 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Grünwinkel

In Grünwinkel gibt es 22 Betriebe im Bereich der Lebensmittelversorgung, die in Summe eine Verkaufsfläche von 15.368 Quadratmetern haben. Damit erreicht der Stadtteil mit 368,6 % einen mehr als dreimal so hohen Versorgungsgrad als der Karlsruher Durchschnitt. Im Non-Food-Bereich sind alle relevanten Segmente vorhanden. Das Mobilitätsverhalten der Stadtteilbevölkerung beim Aufsuchen des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts ist seit 2016 nahezu unverändert: Die Anteile der zu Fuß oder mit dem Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter Einkaufenden sind unterdurchschnittlich (45,0 %); etwas mehr als die Hälfte (52,0 %) nutzt den Pkw. Die Nahversorgungsangebote konzentrieren sich an verschiedenen Standorten im Stadtteil, wobei insbesondere der Standort in der Carl-Metz-Straße auf Einkäufer*innen mit Pkw ausgerichtet ist.

Seit 2016 hat die Zahl der Betriebe im Lebensmittelbereich von 20 auf 22 zugenommen. Insbesondere die Zahl der

spezialisierten Lebensmitteleinzelhändler ist gestiegen. Die entsprechenden Angebote haben sich im östlichen Teil des Stadtteils angesiedelt. Im Non-Food-Bereich haben sich Anzahl und Verkaufsfläche der Bankfilialen seit 2016 deutlich reduziert: Eine Bankfiliale wurde geschlossen, eine weitere verkleinert.

Dies spiegelt sich auch in der deutlich unterdurchschnittlichen Zufriedenheit der Stadtteilbevölkerung mit den örtlichen Bankfilialen wider (sehr/eher zufrieden: 40,0 %). Trotz des Vorhandenseins einer Metzgerei am Standort Carl-Metz-Straße ist die Zufriedenheit mit dem Metzgereiangebot in Grünwinkel relativ niedrig (sehr/eher zufrieden 36,7 %). Dementsprechend wünscht sich über die Hälfte (55,5 %) derjenigen, die Versorgungsdefizite im Stadtteil wahrnehmen (28,1 %), eine Metzgerei.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	12.185	12.185	8	8		
davon Vollversorger	7.730	7.730	3	3		
davon Discounter	4.455	4.455	5	5		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	40	470	2	4		
Bäckereien	110	130	3	4		
Metzgereien	30	30	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	2.453	2.453	3	3		
Tank-Shops	115	100	3	2		
Summe Lebensmittel	14.933	15.368	20	22		
Drogerien	2.113	2.113	5	5		
Apotheken	40	40	1	1		
Postfilialen	50	25	3	1		
Briefkästen	17	13	15	13		
Paketshops/Packstationen	20	43	4	8		
Bankfilialen	143	17	6	3		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 368,6
Karlsruhe 2022 100

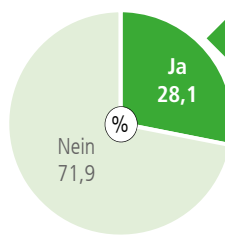
Stadtteil 2016 372,1
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 76,1
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 81,2
Karlsruhe 2016 65,1

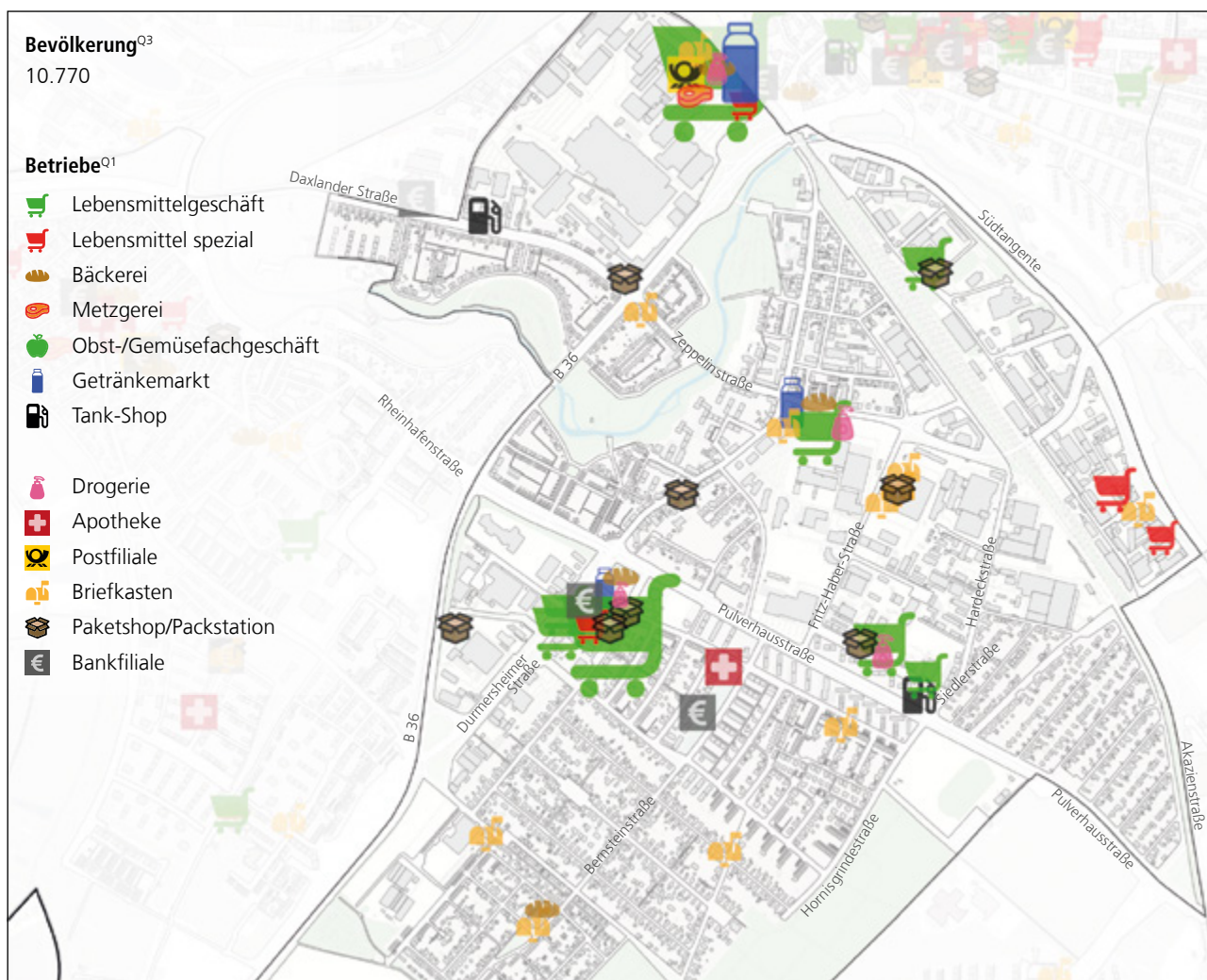
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

- Metzgerei 55,5
- Wochenmarkt 18,0
- Obst-/Gemüseladen 16,2
- Bäckerei 15,3
- Hofladen/Erzeuger/Regionales 13,0

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	90,8	93,5	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	7,1	8,4	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	20,9	21,3	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	20,7	23,7	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	52,4	52,0	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	5,5	2,2	4,9	4,0
Andere	0,6	0,8	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 241 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Hohenwettersbach

Die Nahversorgung in Hohenwettersbach stützt sich insbesondere auf den Netto Marken-Discount am westlichen Stadtteilrand. Daneben finden sich im Ortskern eine Weinhandlung, eine Bäckerei, eine Metzgerei sowie eine Postfiliale, zwei Geldautomaten und zwei Briefkästen. Der Versorgungsgrad im Bereich der Lebensmittelversorgung beträgt 76,4 %.

Während die Eröffnung des Discounters im Jahr 2021 für eine erhebliche Vergrößerung der Lebensmittelverkaufsfläche von 100 Quadratmeter auf 900 Quadratmeter gesorgt hat, sind die Verkaufsflächen im Non-Food-Bereich in den letzten sechs Jahren unverändert geblieben.

Mit Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes mit breitem Sortiment decken 38,7 % der Bevölkerung im Stadtteil ihren Lebensmittelbedarf wohnortnah. Dieser Wert hat sich nicht nur um fast 20 Prozentpunkte zu 2016 verbessert, auch die Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft

ist von damals durchschnittlich 14,2 Minuten auf 12,5 Minuten gesunken. Zudem nutzen 14,0 % der Hohenwettersbacher*innen bei der Verkehrsmittelwahl das Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter (2016: 0,0 %), wobei der Großteil nach wie vor mit dem Auto zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft fährt (77,9 %).

39,6 % der Bevölkerung in Hohenwettersbach bewerten die Ausstattung mit Einzelhandelsgeschäften mit sehr gut und gut. Dies ist eine Verbesserung um fast 30 Prozentpunkte zum Vergleichswert aus 2016, aber im städtischen Vergleich immer noch unterdurchschnittlich.

Niedrige Zufriedenheitswerte finden sich insbesondere im Hinblick auf die Versorgung mit Obst-/Gemüsefachgeschäften (sehr/eher zufrieden: 35,5 %) sowie Getränkemärkten (sehr/eher zufrieden: 41,0 %). 43,9 % nehmen Defizite im Versorgungsangebot im Stadtteil wahr.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	---	800	---	1		
davon Vollversorger	---	---	---	---		
davon Discounter	---	800	---	1		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	40	40	1	1		
Bäckereien	30	30	1	1		
Metzgereien	30	30	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	---	---	---	---		
Summe Lebensmittel	100	900	3	4		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	---	---	---	---		
Postfilialen	5	5	1	1		
Briefkästen	2	2	2	2		
Paketshops/Packstationen	---	---	---	---		
Bankfilialen	10	10	2	2		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

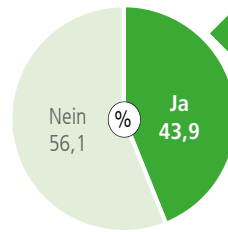
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	76,4
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	8,7
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	39,6
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	11,8
Karlsruhe 2016	65,1

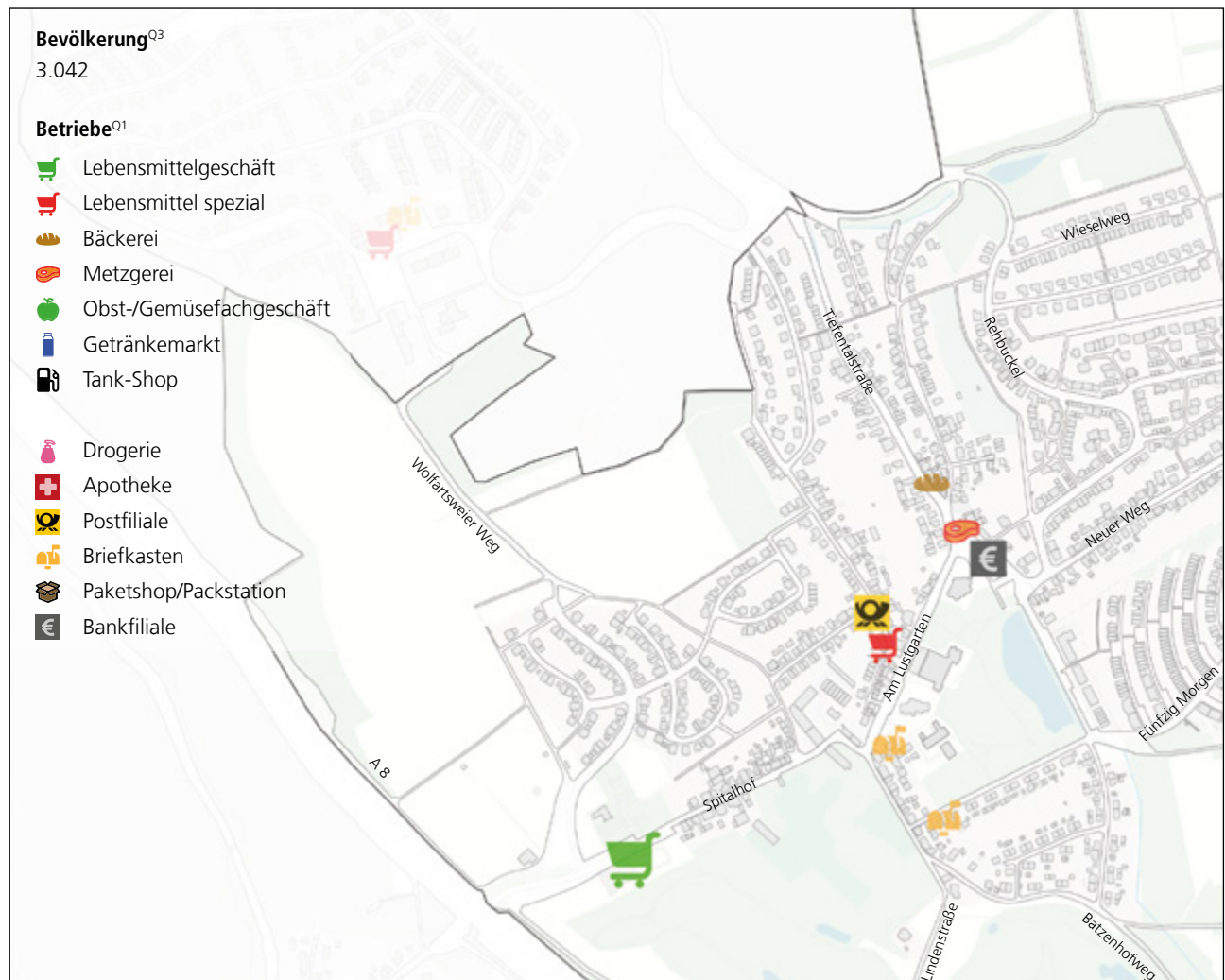
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Obst-/Gemüseladen	29,6
Bioladen	23,2
Supermarkt	21,6
Hofladen/Erzeuger/Regionales	11,6
Bäckerei	8,8

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	19,0	38,7	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	14,2	12,5	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	3,6	3,6	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	---	14,0	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	90,1	77,9	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	6,2	4,5	4,9	4,0
Andere	---	---	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 82 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Nordstadt

In der Nordstadt gibt es insgesamt zehn Geschäfte des Lebensmittelbedarfs mit einer Verkaufsfläche von 2.650 Quadratmetern. Hierzu zählen drei Lebensmittelgeschäfte, eine Metzgerei und fünf Bäckereien. Seit 2022 ergänzt ein internationales Feinkostgeschäft in der Ohiostraße das Lebensmittelangebot. Der Versorgungsgrad in der Nordstadt beträgt 73,1 %. Seit 2016 haben der Nahkauf in der Knielinger Allee sowie der Residenzmarkt in der FächerResidenz geschlossen. Auch den Getränkemarkt gibt es nicht mehr. Im Non-Food-Bereich reicht das Nahversorgungsangebot vom Drogerieangebot im Vollversorger über eine Apotheke, Postdienstleistungen bis hin zu Geldautomaten. Die Angebote der Nahversorgung verteilen sich über den gesamten Stadtteil, besonders gebündelt im Norden in der New-York-Straße und im Süden entlang der Erzberger Straße. 70,5 % der Nordstädter*innen decken ihren Bedarf überwiegend wohnortnah.

Im Zuge der Bebauung des Gebietes Zukunft Nord (C-Areal) entsteht in den nächsten Jahren ein neues Stadtteilzentrum, das neben einem Lebensmittelvollsortimenter auch einen Biomarkt und einen Drogeriemarkt beinhaltet.

Die Zufriedenheit der Stadtteilbevölkerung mit dem örtlichen Nahversorgungsangebot ist unterdurchschnittlich ausgeprägt. Lediglich bei der Versorgung mit Lebensmittelgeschäften (76,8 %), mit Apotheken (77,9 %) und Briefkästen (76,8 %) liegt der Anteil der sehr und eher Zufriedenen bei über 75 Prozent. Mit dem Angebot an Metzgereien (41,6 %), Obst-/Gemüsefachgeschäften (48,3 %), Postfilialen (44,3 %) und Bankfilialen (32,9 %) sind weniger als 50 Prozent sehr oder eher zufrieden. So gibt auch knapp die Hälfte der Befragten (49,5 %) an, Versorgungsdefizite im Stadtteil wahrzunehmen. Am häufigsten genannt werden hierbei ein Bioladen (41,8 %) und/ oder eine Metzgerei (23,7 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	2.660	2.380	5	3		
davon Vollversorger	1.880	1.600	4	2		
davon Discounter	780	780	1	1		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	---	120	---	1		
Bäckereien	135	135	5	5		
Metzgereien	15	15	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	300	---	1	---		
Tank-Shops	---	---	---	---		
Summe Lebensmittel	3.110	2.650	12	10		
Drogerien	50	50	1	1		
Apotheken	30	30	1	1		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	4	4	4	4		
Paketshops/Packstationen	10	20	2	4		
Bankfilialen	22	2	4	2		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 73,1
Karlsruhe 2022 100

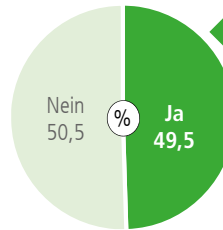
Stadtteil 2016 84,2
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 45,0
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 53,9
Karlsruhe 2016 65,1

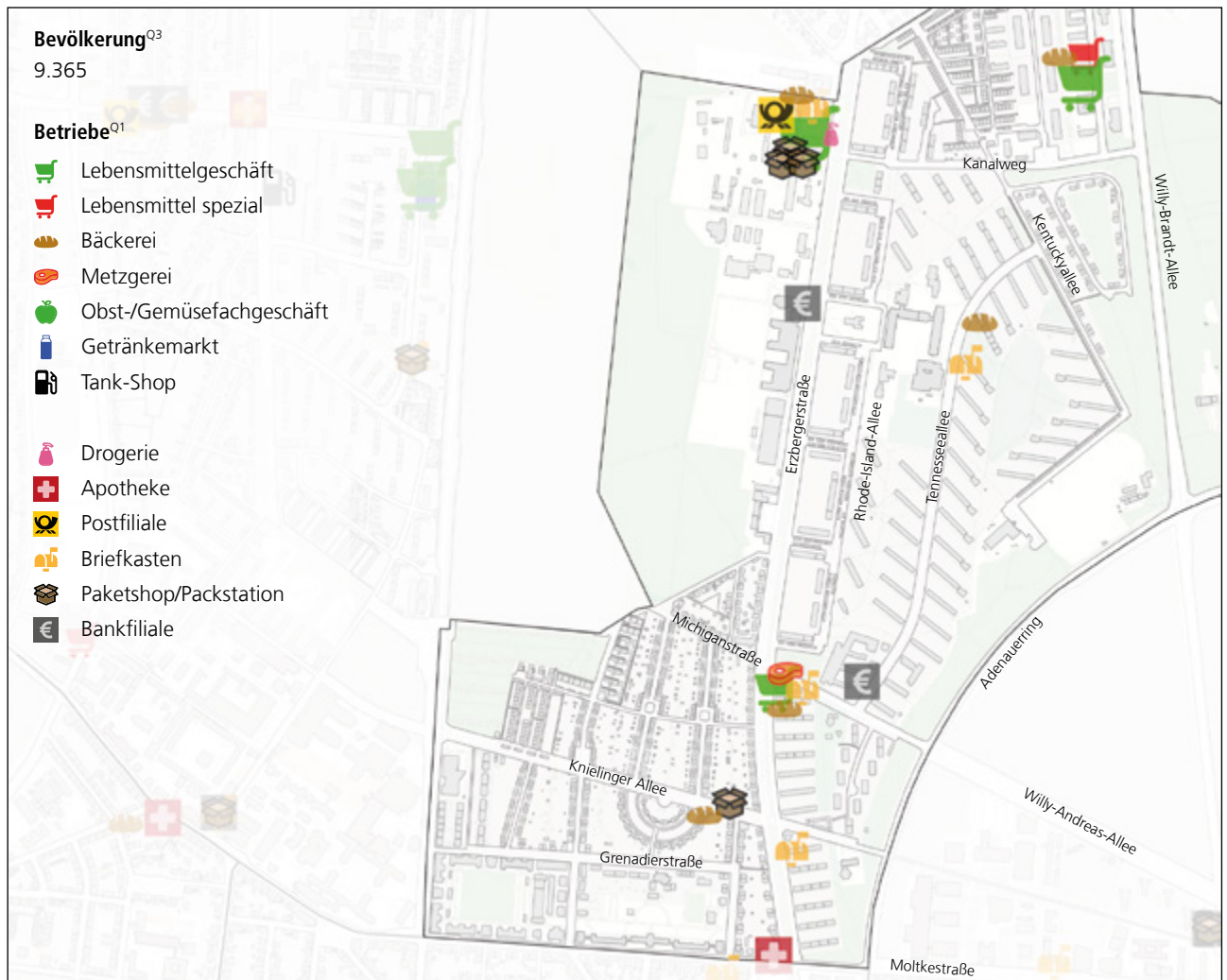
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

■ Bioladen	41,8
■ Metzgerei	23,7
■ Obst-/Gemüseladen	12,2
■ Wochenmarkt	11,9
■ Supermarkt	10,5

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	64,3	70,5	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	9,9	11,8	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	8,0	17,8	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	43,4	38,1	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	39,9	39,0	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	7,4	3,9	4,9	4,0
Andere	1,3	1,2	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 234 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Nordweststadt

Die rund 11.600 Einwohner*innen der Nordweststadt haben in ihrem Stadtteil vier Lebensmittelgeschäfte, darunter einen Vollversorger und zwei Discounter, einen spezialisierten Lebensmittelbetrieb, drei Bäckereien, einen Getränkemarkt – angegliedert an Vollversorger – sowie zwei Tank-Shops. Eine Metzgerei ist im Stadtteil nicht vorhanden. Mit einer Gesamtverkaufsfläche von 3.183 Quadratmetern im Lebensmittelbereich liegt der Versorgungsgrad bei 70,9 %. Der Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Versorgung im Lebensmittelbereich liegt mit 85,4 % etwas über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Nichtsdestotrotz ist der Pkw das meistgenutzte Verkehrsmittel beim Lebensmitteleinkauf: Rund die Hälfte der Einwohner*innen in der Nordweststadt besuchen das meistgenutzte Lebensmittelgeschäft mit dem Auto (49,3 %). Im Non-Food-Bereich sind alle maßgeblichen Angebote vorhanden.

Im Bereich der Lebensmittelversorgung ist die Zahl der Betriebe von 14 auf 11 gesunken; eine Bäckerei, eine Metzgerei sowie ein Getränkemarkt haben seit der letzten Erhebung im Jahr 2016 geschlossen. Dadurch ist der Versorgungsgrad gesunken.

Analog hat auch die Zufriedenheit der Bewohner*innen der Nordweststadt mit dem örtlichen Einzelhandelsangebot abgenommen: Der Anteil sehr guter und guter Bewertungen liegt aktuell bei 53,4 % (2016: 60,3 %). Insbesondere der Wegfall der einzigen Metzgerei im Stadtteil schlägt sich in den Einschätzungen nieder. So ist die Zufriedenheit mit dem Metzgerei-Angebot im Stadtteil deutlich unterdurchschnittlich (sehr/eher zufrieden: 39,1 %) und unter den 37,6 %, die Versorgungsdefizite im Stadtteil wahrnehmen, verweisen rund 40 Prozent auf eine fehlende Metzgerei.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	2.638	2.638	4	4		
davon Vollversorger	1.030	1.030	1	1		
davon Discounter	1.578	1.578	2	2		
davon Sonstige	30	30	1	1		
Lebensmittel spezial	15	25	1	1		
Bäckereien	120	100	4	3		
Metzgereien	40	---	1	---		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	550	350	2	1		
Tank-Shops	70	70	2	2		
Summe Lebensmittel	3.433	3.183	14	11		
Drogerien	120	120	1	1		
Apotheken	40	40	1	1		
Postfilialen	15	20	1	1		
Briefkästen	13	7	11	7		
Paketshops/Packstationen	15	30	3	6		
Bankfilialen	145	80	5	3		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

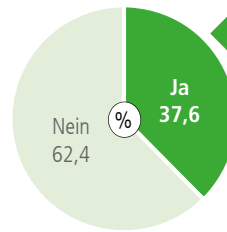
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	70,9
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	76,8
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	53,4
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	60,3
Karlsruhe 2016	65,1

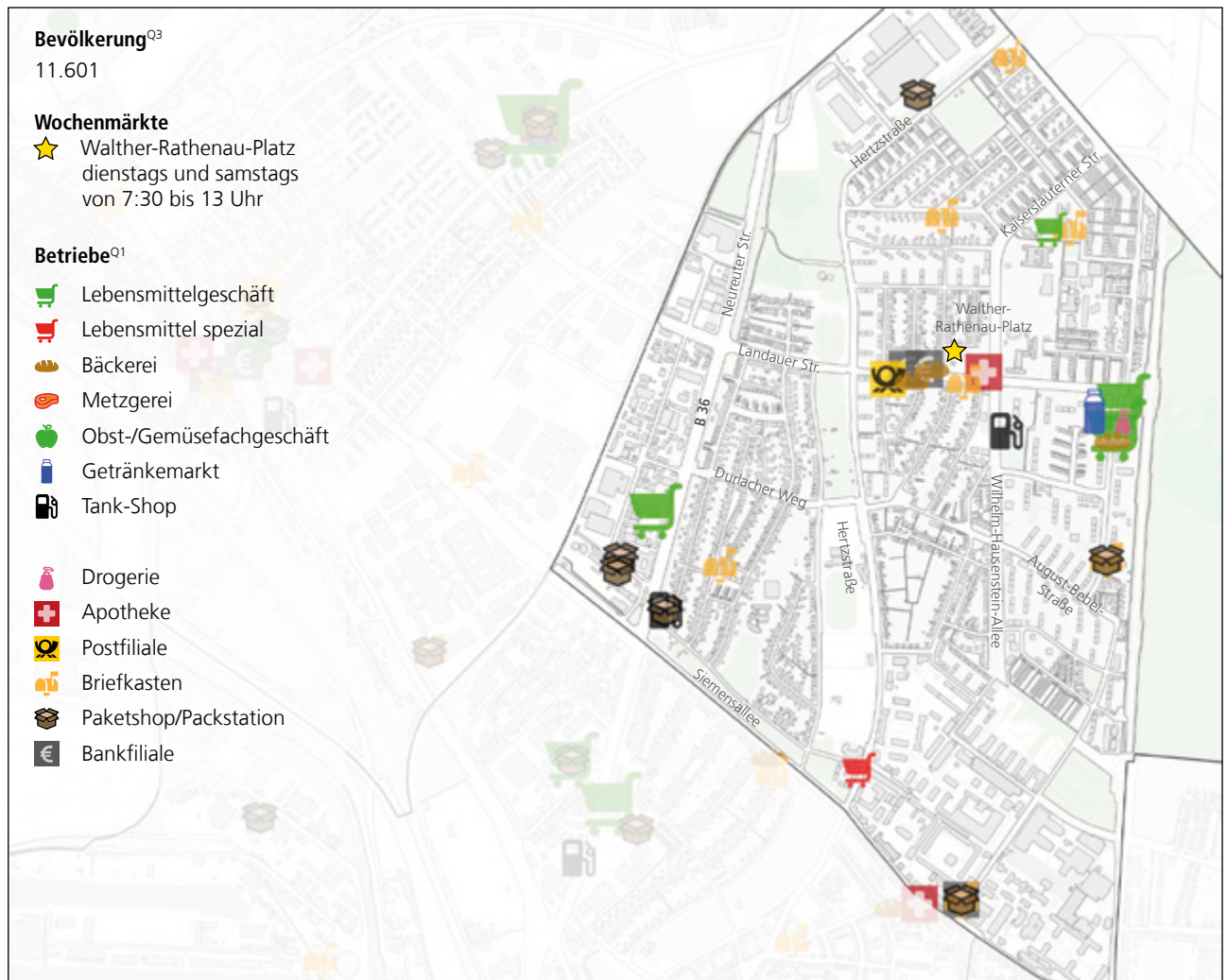
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Metzgerei	40,1
Bioladen	22,7
Drogerie	12,7
Obst-/Gemüseladen	10,0
Bäckerei	8,5

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	85,6	85,4	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	10,1	10,8	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	18,1	20,6	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	26,3	24,5	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	46,5	49,3	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	9,1	5,3	4,9	4,0
Andere	---	0,3	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 252 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Palmbach

Das Nahversorgungsangebot von Palmbach stützt sich auf den in der Talstraße befindlichen Edeka-Markt samt integrierter Bäckerei. Unverändert seit 2016 stehen insgesamt 630 Quadratmeter Lebensmittelverkaufsfläche zur Verfügung. Im Postdienstleistungsbereich fällt der Wegfall eines Paketshops auf. Weitere Angebote im Non-Food-Bereich wie Drogerien, Apotheken oder Bankfilialen sind in Palmbach nicht vorhanden.

Der Versorgungsgrad im Lebensmittelbereich liegt bei 81,5 %. Das ist unter allen Höhenstadtteilen der höchste Wert. Für weitere Nahversorgungsangebote wie einen Tank-Shop, eine Metzgerei und ein Paketshop muss entlang der Talstraße der nahegelegene Nachbarstadtteil Grünwettersbach erreicht werden.

Etwas mehr als die Hälfte der Palmbacher*innen (51,9 %) decken ihren Bedarf wohnortnah. Fußläufig erreichen

13,9 % ihr meistgenutztes Lebensmittelgeschäft. Bevorzugtes Verkehrsmittel ist aber eindeutig das Auto (70,3 %). Lediglich 8,8 % der Befragten nutzen Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter; 7,1 % öffentliche Verkehrsmittel. Die durchschnittliche Wegezeit beträgt dabei 10,4 Minuten.

Die Palmbacher*innen sind zum größten Teil mit dem vorhandenen Nahversorgungsangebot zufrieden. Unterdurchschnittliche Zufriedenheitswerte ergeben sich insbesondere im Hinblick auf das Drogerieangebot (sehr/eher zufrieden: 30,5 %) . Das Einzelhandelsangebot in Palmbach insgesamt bewerten 42,0 % der Befragten mit sehr gut oder gut. Versorgungsdefizite im Stadtteil nehmen 53,7 % der Bevölkerung wahr. Ähnlich häufig genannt werden dabei ein Wochenmarkt (17,9 %), ein Discounter (17,4 %) und/oder eine weitere Bäckerei (16,7 %). Auch wünscht sich die Stadtteilbevölkerung eine Drogerie und/oder einen Obst-/Gemüseladen (13,4 % und 13,0 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	600	600	1	1		
davon Vollversorger	600	600	1	1		
davon Discounter	---	---	---	---	●	●
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	---	---	---	---		
Bäckereien	30	30	1	1	●	●
Metzgereien	---	---	---	---	●	●
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---	●	●
Getränkemärkte	---	---	---	---	●	●
Tank-Shops	---	---	---	---	---	---
Summe Lebensmittel	630	630	2	2	●	●
Drogerien	---	---	---	---	●	●
Apotheken	---	---	---	---	●	●
Postfilialen	---	---	---	---	●	●
Briefkästen	2	2	2	2	●	●
Paketshops/Packstationen	5	---	1	---	●	●
Bankfilialen	---	---	---	---	●	●

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 81,5
Karlsruhe 2022 100

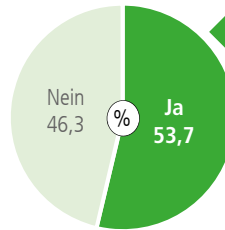
Stadtteil 2016 86,3
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 42,0
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 40,0
Karlsruhe 2016 65,1

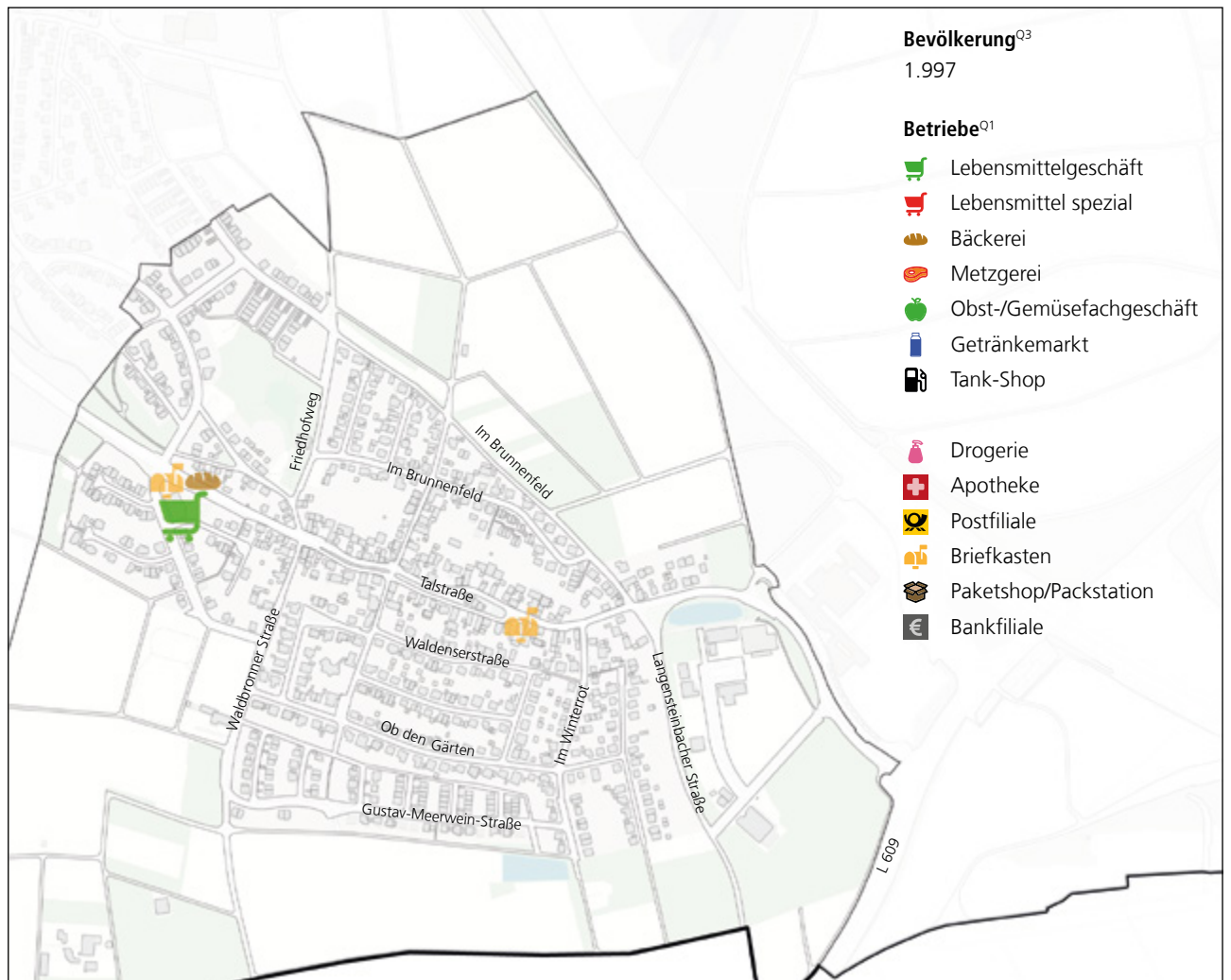
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

- Wochenmarkt 17,9
- Discounter 17,4
- Bäckerei 16,7
- Drogerie 13,4
- Obst-/Gemüseladen 13,0

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	39,1	51,9	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	12,1	10,4	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	25,5	13,9	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	6,3	8,8	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	60,9	70,3	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	7,3	7,1	4,9	4,0
Andere	---	---	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 46 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Rintheim

Das Nahversorgungsangebot in Rintheim konzentriert sich im Süden des Stadtteils. An der Durlacher Allee finden sich neben dem großen Kaufland-Verbrauchermarkt Post- und Bankdienstleistungen sowie seit 2018 ein Drogeriemarkt. Die Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf im Stadtteil ist aufgrund des knapp 5.200 Quadratmeter umfassenden Kaufland-Areals überdurchschnittlich hoch. Der Versorgungsgrad im Lebensmittelbereich liegt mit 242,9 % etwa beim 2,5-fachen des städtischen Durchschnitts.

Die Wahl des hauptsächlich genutzten Verkehrsmittels zum Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts hat sich seit 2016 deutlich verändert: So werden Einkäufe mittlerweile vermehrt zu Fuß erledigt (23,3 %) und auch das Fahrrad/ Pedelec/E-Bike/E-Scooter (37,8 %) hat als Verkehrsmittel an Bedeutung gewonnen. Ein Grund dafür dürfte der zweite Vollversorger sein, der seit 2017 zusammen mit einer Metzgerei und einer Bäckerei in der Forststraße das

Nahversorgungsangebot in integrierter Lage erweitert und damit kürzere Wege ermöglicht. Dies zeigt sich ebenfalls an dem hohen Bevölkerungsanteil mit wohnortnaher Bedarfsdeckung (90,3 %). Dieser hat im Vergleich zu 2016 um rund 14 Prozentpunkte zugenommen.

Über 75 Prozent der Bewohner*innen Rintheims sind sehr oder eher zufrieden (76,2 %) mit dem Lebensmittelangebot im Stadtteil. Die Bewertung des örtlichen Einzelhandelsangebots hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert: 73,9 % bewerten dieses mit sehr gut und gut, wogegen es im Jahr 2016 lediglich 48,3 % waren. Nichtsdestotrotz vermissen 28,5 % der Befragten mindestens ein Lebensmittelangebot im Stadtteil. Am häufigsten genannt wurde dabei eine Metzgerei (29,4 %) und/oder ein Wochenmarkt (27,9 %). Auch ein Obst-/Gemüseladen und ein Angebot an Spezialitäten/Fachgeschäften fehlt den Befragten (20,2 % und 13,6 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	4.042	4.830	1	2		
davon Vollversorger	4.042	4.830	1	2		
davon Discounter	---	---	---	---	●	●
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	20	20	1	1		
Bäckereien	90	65	2	2	●	●
Metzgereien	40	15	2	1	●	●
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---	●	●
Getränkemärkte	464	979	2	2	●	●
Tank-Shops	---	---	---	---	---	---
Summe Lebensmittel	4.656	5.909	8	8	●	●
Drogerien	300	1.322	1	2	●	●
Apotheken	116	76	2	2	●	●
Postfilialen	40	45	2	2	●	●
Briefkästen	7	5	7	5	●	●
Paketshops/Packstationen	10	15	2	3	●	●
Bankfilialen	113	72	6	5	●	●

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 242,9
Karlsruhe 2022 100

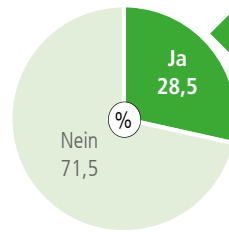
Stadtteil 2016 205,9
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 73,9
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 48,3
Karlsruhe 2016 65,1

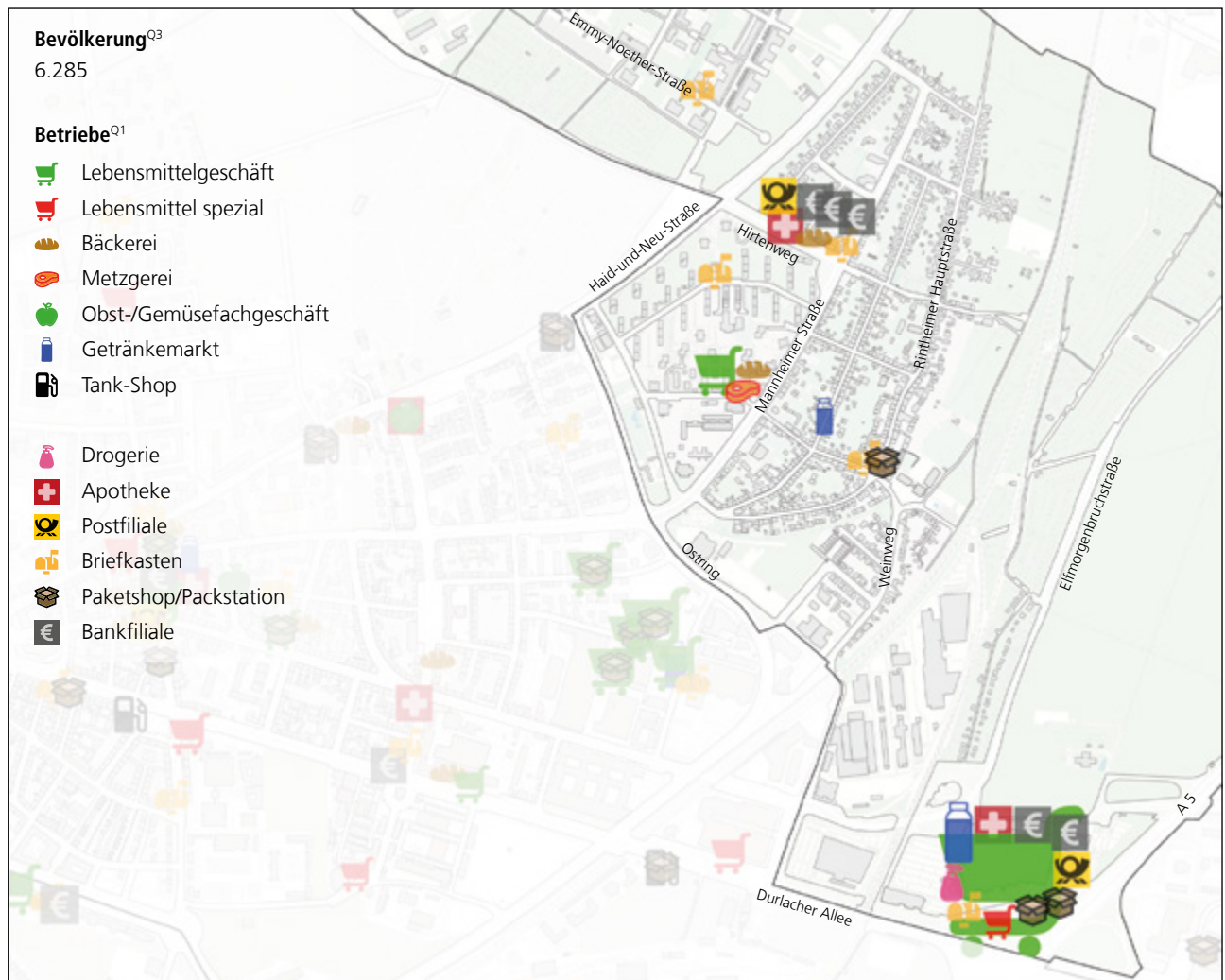
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Metzgerei	29,4
Wochenmarkt	27,9
Obst-/Gemüseladen	20,2
Spezialitäten/ Fachgeschäfte	13,6
Sonstiges	6,0

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	76,0	90,3	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	10,4	9,6	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	5,1	23,3	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	31,9	37,8	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	52,6	33,6	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	10,3	3,0	4,9	4,0
Andere	---	2,2	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 134 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Stupferich

Im Stadtteil Stupferich besteht das Nahversorgungsangebot aus einer Bäckerei und einer Metzgerei. Ein Lebensmittelgeschäft mit breiterem Sortiment gibt es nicht. Entsprechend niedrig ist der Versorgungsgrad im Lebensmittelbereich mit 4,8 %. 2018 wurde das einzige Lebensmittelgeschäft Stupferichs, der Landmarkt, einschließlich des darin befindlichen Getränkemarkts, geschlossen. Die Verkaufsfläche im Lebensmittelbereich hat sich durch diese Schließung somit auf weniger als ein Drittel der Fläche in 2016 reduziert. Abgesehen von der deutlich unterdurchschnittlichen Ausstattung mit Lebensmittelangeboten, gibt es in Stupferich eine Apotheke, eine Postfiliale und einen Paketshop. Eine Bankfiliale mit Schalter gibt es nicht mehr, es sind noch zwei Geldautomaten vorhanden.

Um die Versorgungssituation in Stupferich zu verbessern strebt die Stadt im Rahmen der Entwicklung eines neuen Wohngebietes auch die Ansiedlung eines Nahversorgers an.

Der Anteil derer, die ihren Lebensmittelbedarf im Stadtteil decken, liegt aufgrund des relativ geringen Angebots vor Ort bei lediglich 10,7 %. Im Schnitt braucht die Bevölkerung in Stupferich mit 13,9 Minuten nicht mehr so lange zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft wie noch in 2016 (19,6 Minuten). Allerdings ist dies darauf zurückzuführen, dass Einkaufswege vermehrt mit dem Pkw zurückgelegt werden. Die Mehrheit der Befragten nutzt in Stupferich das Auto (94,4 %, 2016: 81,9 %).

Die Versorgungslage im Stadtteil geht mit geringen Zufriedenheitswerten einher. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Lebensmittelgeschäfte (sehr/eher zufrieden: 5,4 %), Getränkemarkte (sehr/eher zufrieden: 8,8 %) und Drogerien (sehr/eher zufrieden: 16,0 %). Lediglich bei der Versorgung mit Bäckereien (sehr/eher zufrieden: 79,3 %) sowie Apotheken (sehr/eher zufrieden: 95,0 %) und Postdienstleistungen (sehr/eher zufrieden: 95,1 %) liegt der Anteil der sehr oder eher Zufriedenen bei über 75 Prozent.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	60	---	1	---		
davon Vollversorger	60	---	1	---		
davon Discounter	---	---	---	---		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	---	---	---	---		
Bäckereien	30	30	1	1		
Metzgereien	25	25	1	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemarkte	60	---	1	---		
Tank-Shops	---	---	---	---		
Summe Lebensmittel	175	55	4	2		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	40	40	1	1		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	4	4	4	4		
Paketshops/Packstationen	5	5	1	1		
Bankfilialen	140	2	3	2		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

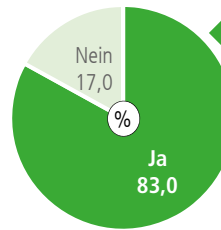
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	4,8
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	16,7
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	8,0
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	9,7
Karlsruhe 2016	65,1

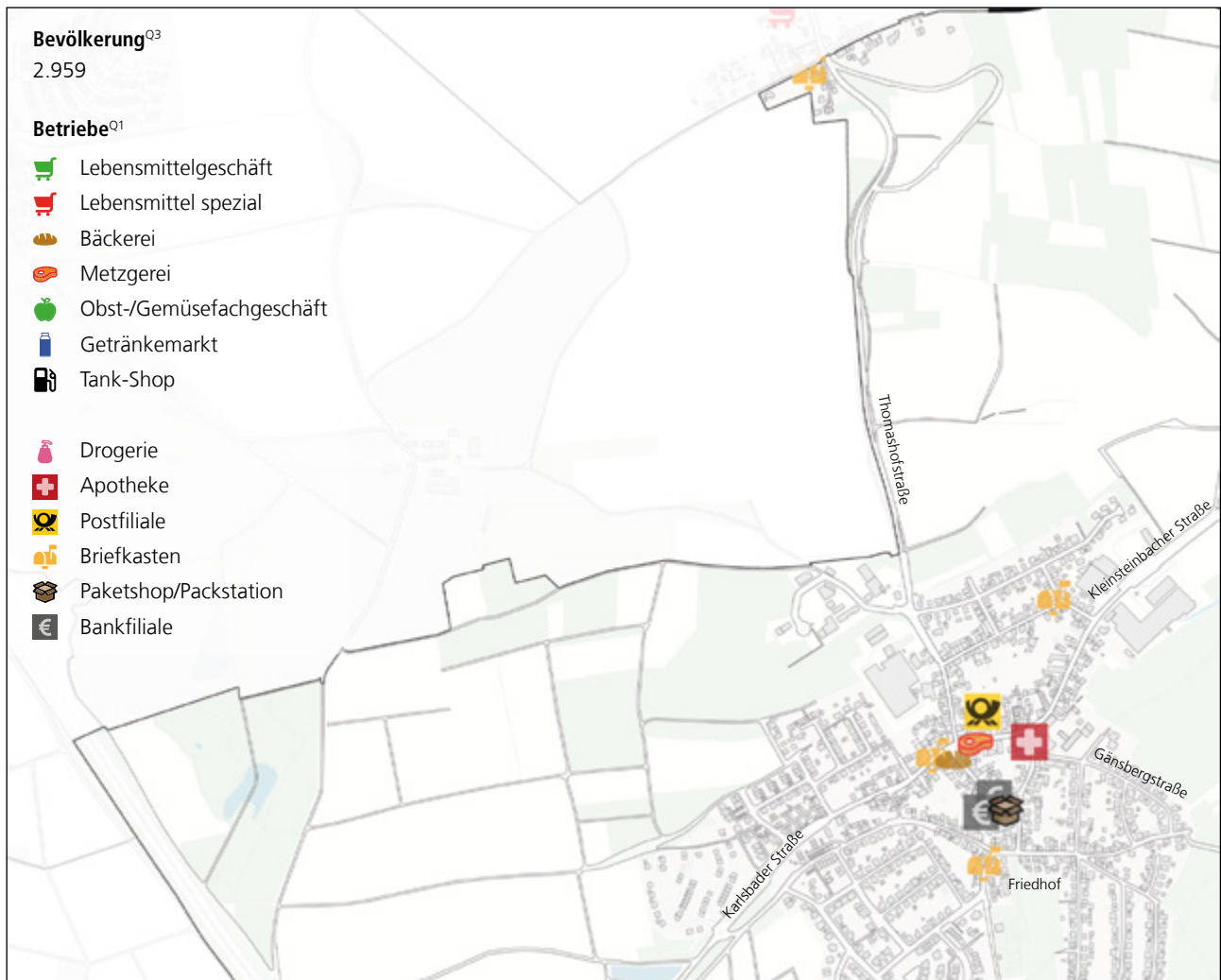
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Supermarkt	59,2
Discounter	17,8
Drogerie	17,0
Obst-/Gemüseladen	6,3
Sonstiges	21,9

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	10,2	10,7	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	19,6	13,9	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	2,2	---	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	4,6	---	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	81,9	94,4	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	9,2	5,6	4,9	4,0
Andere	2,1	---	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 75 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Weiherfeld-Dammerstock

Mit 7,9 % liegt der Versorgungsgrad mit Lebensmitteln in Weiherfeld-Dammerstock deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Im Stadtteil gibt es kein Lebensmittelgeschäft mit breitem Sortiment. Unter den vorhandenen sieben Betrieben mit in Summe 181 Quadratmetern Verkaufsfläche befinden sich zwei spezialisierte Lebensmitteleinzelhändler, drei Bäckereien, eine Metzgerei sowie ein saisonaler Obst- und Gemüseverkaufsstand neben der Kirche St. Franziskus. Auch im Non-Food-Bereich ist das Nahversorgungsangebot in Weiherfeld-Dammerstock unterdurchschnittlich ausgeprägt. So gibt es im Stadtteil beispielsweise keine Drogerie. Entsprechend ist der Anteil wohnortnah Versorgter mit 59,3 % vergleichsweise gering und der Pkw-Anteil bei der Verkehrsmittelwahl für den Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts mit 55,6 % hoch.

Seit 2016 hat der Versorgungsgrad mit Lebensmitteln in Weiherfeld-Dammerstock abgenommen (- 11,7 Prozentpunkte). Dies liegt insbesondere daran, dass ein kleinerer Vollversorger, eine Bäckerei sowie eine Metzgerei geschlossen haben. Im Non-Food-Bereich haben sich die Bankfilialen auf eine reduziert.

Vor diesem Hintergrund überrascht es wenig, dass die Zufriedenheit der Einwohner*innen Weiherfeld-Dammerstocks in weiten Teilen unterdurchschnittlich ausgeprägt ist. Deutlich wird dies vor allem in den Bereichen Lebensmittelgeschäfte mit hoher Sortimentsbreite (sehr/eher zufrieden: 35,1 %), Obst-/Gemüsefachgeschäfte (sehr/eher zufrieden: 39,4 %), Getränkemärkte (sehr/eher zufrieden: 38,9 %), Drogerien (24,6 %) und Bankfilialen (sehr/eher zufrieden: 45,5 %). Etwa zwei von drei Einwohner*innen (68,0 %) äußern Versorgungsdefizite. Am häufigsten besteht hierbei der Wunsch nach einem Supermarkt (43,5 %).

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	150	---	1	---		
davon Vollversorger	150	---	1	---		
davon Discounter	---	---	---	---		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	40	40	2	2		
Bäckereien	90	75	4	3		
Metzgereien	56	36	2	1		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	30	30	1	1		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	80	---	1	---	---	---
Summe Lebensmittel	446	181	11	7		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	58	58	2	2		
Postfilialen	20	20	1	1		
Briefkästen	5	4	5	4		
Paketshops/Packstationen	---	---	---	---		
Bankfilialen	120	10	2	1		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der eher/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

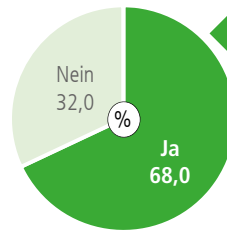
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	7,9
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	19,6
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	23,7
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	18,7
Karlsruhe 2016	65,1

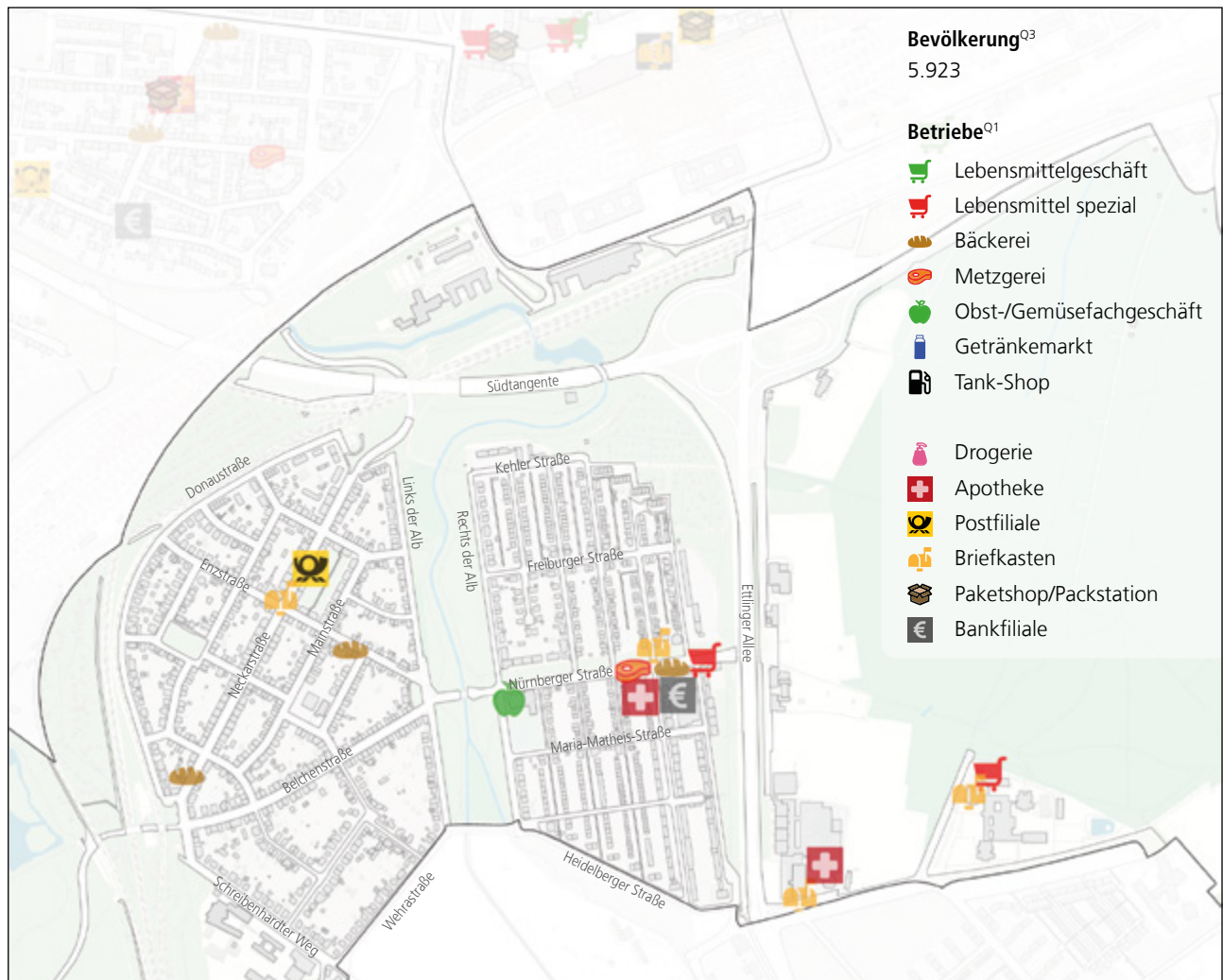
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Supermarkt	43,5
Discounter	17,5
Drogerie	15,1
Obst-/Gemüseladen	11,6
Sonstiges	23,9

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	45,5	59,3	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	14,5	16,5	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	3,6	4,6	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	24,4	33,2	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	62,9	55,6	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	7,5	5,1	4,9	4,0
Andere	1,7	1,4	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 190 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Monika Müller-Gmelin, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Weststadt

In der Weststadt kommen auf 19.966 Bewohner*innen 34 Nahversorgungsbetriebe mit 5.665 Quadratmetern Verkaufsfläche. Der Versorgungsgrad liegt bei 73,3 %. Insgesamt befinden sich im Stadtteil sieben Lebensmittelgeschäfte, darunter vier Vollversorger und zwei Discounter. Zehn weitere Betriebe sind dem spezialisierten Lebensmitteleinzelhandel zuzuordnen. Ungewöhnlich hoch ist die Anzahl der Metzgereien; davon gibt es in der Weststadt drei. Alle weiteren Angebote des täglichen Bedarfs aus dem Non-Food-Bereich sind in der Weststadt mindestens einmal vertreten, darunter sechs Apotheken. Der Anteil der Stadtteilbevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung liegt bei nahezu 80 Prozent (79,5 %). Überdurchschnittlich häufig wird das meistgenutzte Lebensmittelgeschäft zu Fuß aufgesucht (43,1 %).

Im Bereich der Lebensmittelnahversorgung ist die Zahl der Betriebe von 37 im Jahr 2016 auf 34 im Jahr 2022 gesunken;

die Verkaufsfläche hat hingegen etwas zugenommen. Insbesondere die Zahl der Bäckereien hat von 17 auf 13 Betriebe abgenommen. Auch die Zahl der Metzgereien hat sich um eins reduziert.

Trotz des verhältnismäßig geringen Versorgungsgrads bewerten die Bewohner*innen der Weststadt das vorhandene Einzelhandelsangebot zu 75,7 % mit sehr gut oder gut. Vor allem die Versorgung mit Metzgereien wird deutlich positiver bewertet als im gesamtstädtischen Durchschnitt (sehr/eher zufrieden: 82,4 %). Rund ein Viertel der Bewohner*innen der Weststadt sieht Versorgungsdefizite im Stadtteil (24,6 %) und wünscht sich insbesondere einen Bioladen (25,6 %) und/oder Spezialitäten beziehungsweise Fachgeschäfte (17,9 %). Mit der Eröffnung des Alnatura in der Sophienstraße Ende 2022 kann dem Wunsch nach einem Bioladen bereits Rechnung getragen werden.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	4.178	4.612	6	7		
davon Vollversorger	2.340	2.714	4	4		
davon Discounter	1.838	1.838	2	2		
davon Sonstige	---	60	---	1		
Lebensmittel spezial	493	603	9	10		
Bäckereien	414	320	17	13		
Metzgereien	110	90	4	3		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	---	---	---		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	40	40	1	1		
Summe Lebensmittel	5.235	5.665	37	34		
Drogerien	50	50	1	1		
Apotheken	170	170	6	6		
Postfilialen	40	15	2	1		
Briefkästen	14	10	14	10		
Paketshops/Packstationen	40	65	8	13		
Bankfilialen	241	122	5	4		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022 73,3
Karlsruhe 2022 100

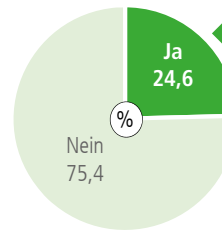
Stadtteil 2016 67,0
Karlsruhe 2016 100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022 75,7
Karlsruhe 2022 64,5

Stadtteil 2016 71,5
Karlsruhe 2016 65,1

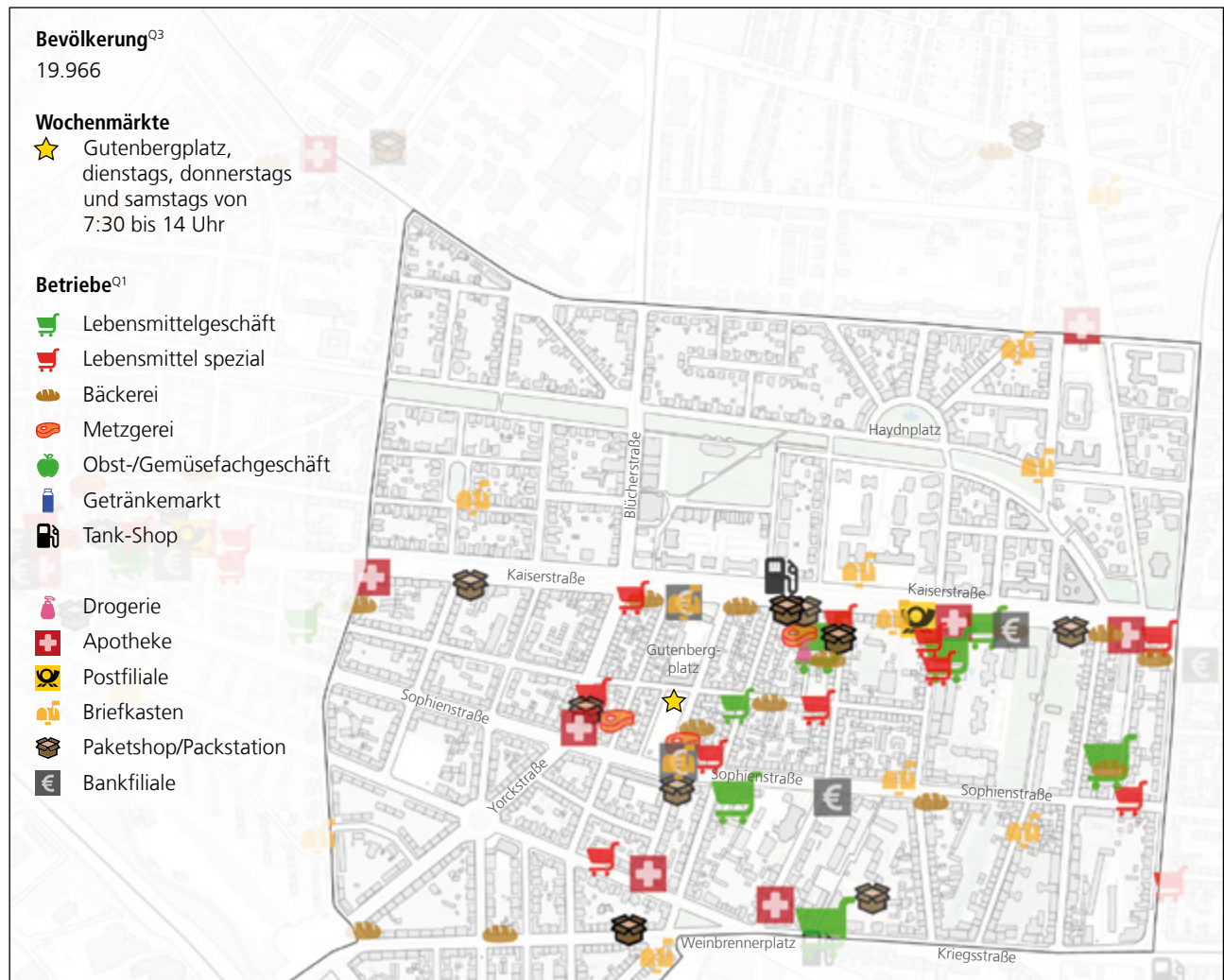
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

- Bioladen 25,6
- Spezialitäten/Fachgeschäfte 17,9
- Supermarkt 11,7
- Obst-/Gemüseladen 9,6
- Drogerie 9,4

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	73,9	79,5	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	8,6	8,5	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	35,5	43,1	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	35,5	32,4	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	24,4	18,9	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	4,6	5,2	4,9	4,0
Andere	---	0,4	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 527 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.



© Esther Krämer, Stadt Karlsruhe

Stadtteilprofil | Wolfartsweier

In Wolfartsweier besteht das Nahversorgungsangebot im Lebensmittelbereich aus einem Vollversorger, einer Bäckerei und einem Obst-/Gemüsefachgeschäft. Insgesamt stehen so 660 Quadratmeter Lebensmittelverkaufsfläche im Stadtteil zur Verfügung und führen zu einem Versorgungsgrad von 54,2 %. Außer der Lebensmittelgrundversorgung gibt es in Wolfartsweier noch eine Apotheke, eine Postfiliale, drei Briefkästen und zwei Geldautomaten. Veränderungen zu 2016 beschränken sich im Stadtteil auf den in 2017 neu eröffneten Hofladen in der Mergelackerstraße.

Etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Wolfartsweier (54,1 %) decken ihren Bedarf an Lebensmitteln wohnortnah. Dafür werden im Durchschnitt 11,1 Minuten aufgewendet. Das bevorzugte Verkehrsmittel zum Lebensmitteleinkauf ist in Wolfartsweier das Auto (62,0 %), aber auch der ÖPNV wird für den Einkauf genutzt (6,3 %). Der Anteil der Befragten,

die mit dem Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter oder zu Fuß unterwegs sind, liegt fast gleichauf (15,4 % und 15,2 %).

Die Zufriedenheit mit dem Nahversorgungsangebot in Wolfartsweier zeichnet ein gemischtes Bild. Mit dem Angebot an Bäckereien (sehr/eher zufrieden: 89,2 %), Apotheken (sehr/eher zufrieden 95,9 %) und Briefkästen (sehr/eher zufrieden: 81,5 %) wird im Stadtteil ein Anteil von über 75 Prozent sehr oder eher Zufriedenen erreicht. Weniger als die Hälfte der Stadtteilbevölkerung sind jedoch mit dem Angebot an Metzgereien (20,4 %), Obst-/Gemüsefachgeschäften (45,6 %), Drogerien (32,7 %) und Bankfilialen (26,6 %) sehr oder eher zufrieden. Gering ist auch der Anteil der Bewertungen der Einzelhandelsgeschäfte mit sehr gut oder gut (26,5 %). Die geringen Zufriedenheitswerte gehen mit einem verhältnismäßig hohen Anteil an wahrgenommenen Versorgungsdefiziten (68,9 %) einher.

Nahversorgungsangebot	Verkaufsfläche in Quadratmetern ⁰¹		Anzahl Betriebe ⁰¹		Anteil der sehr/eher Zufriedenen 2022 ⁰²	
	2016	2022	2016	2022	Im Stadtteil	Karlsruhe
Lebensmittelgeschäfte	600	600	1	1		
davon Vollversorger	600	600	1	1		
davon Discounter	---	---	---	---		
davon Sonstige	---	---	---	---		
Lebensmittel spezial	---	---	---	---		
Bäckereien	30	30	1	1		
Metzgereien	---	---	---	---		
Obst-/Gemüsefachgeschäfte	---	30	---	1		
Getränkemärkte	---	---	---	---		
Tank-Shops	---	---	---	---		
Summe Lebensmittel	630	660	2	3		
Drogerien	---	---	---	---		
Apotheken	46	46	1	1		
Postfilialen	5	5	1	1		
Briefkästen	3	3	3	3		
Paketshops/Packstationen	---	---	---	---		
Bankfilialen	2	2	2	2		

- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen über 50 % bis unter 75 %
- Anteil der sehr/eher Zufriedenen bis unter 50 %

Versorgungsgrad und Bewertung

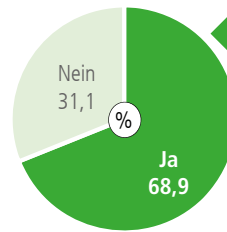
Versorgungsgrad Lebensmittel [%]^{Q1}

Stadtteil 2022	54,2
Karlsruhe 2022	100
Stadtteil 2016	52,5
Karlsruhe 2016	100

Positive Bewertung der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften [%]^{Q2, 1}

Stadtteil 2022	26,5
Karlsruhe 2022	64,5
Stadtteil 2016	23,6
Karlsruhe 2016	65,1

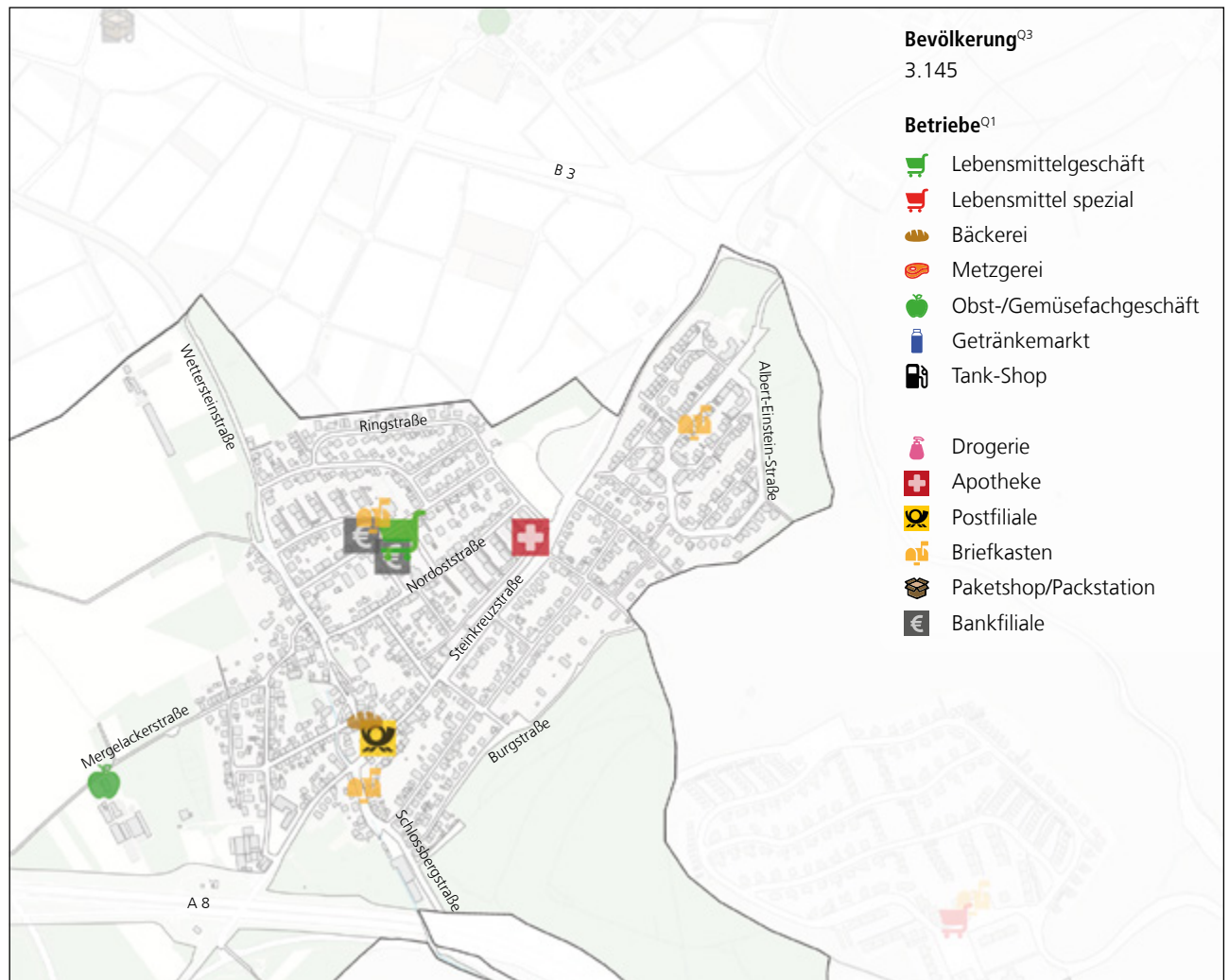
Wahrgenommene Versorgungsdefizite im Stadtteil^{Q2}



Top 5 Nennungen [%]^{TG, MFN}

Metzgerei	49,6
Bioladen	14,9
Discounter	11,2
Gastronomie	10,2
Sonstiges	11,8

Erreichbarkeit und Verkehrsmittelwahl ^{Q2}	Im Stadtteil		Karlsruhe	
	2016	2022	2016	2022
Anteil der Bevölkerung mit wohnortnaher Bedarfsdeckung [%]	45,9	54,1	79,3	81,3
Wegezeit zum meistgenutzten Lebensmittelgeschäft [in Minuten]	13,4	11,1	9,6	9,9
Verkehrsmittelwahl für Besuch des meistgenutzten Lebensmittelgeschäfts [%]				
Zu Fuß	19,1	15,2	26,0	29,7
Fahrrad/Pedelec/E-Bike/E-Scooter	5,9	15,4	27,3	27,5
Pkw (als Selbst- oder Mitfahrer*in)	64,1	62,0	41,4	37,9
Straßenbahn/Bus	10,9	6,3	4,9	4,0
Andere	---	1,1	0,4	0,8



1 Anteil der Bewertungen sehr gut und gut in Prozent.
Q1 LeNa-Monitoring 2022.
Q2 Bürgerumfrage 2022.
Basen Karlsruhe: 7.303 | Stadtteil: 78 Befragte mit Antwort.
Q3 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistikstelle [Stand: 31.12.2021].
TG Nur Befragte, die Angebote im Stadtteil vermissen.
MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100 %.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

5. Fazit und Ausblick

Fazit

Insgesamt bewerten im Jahr 2022 gut zwei Drittel (64,5 %) der Karlsruher Bevölkerung die Versorgung mit Geschäften des täglichen Bedarfs in ihrem Stadtteil weiterhin mit sehr gut beziehungsweise gut. Damit konnte das sehr zufriedenstellende Niveau aus der Bürgerumfrage 2016 – der Anteil der sehr guten und guten Bewertungen belief sich auf 65,1 % - gehalten werden, nachdem im Jahr 2006 die Nahversorgungsausstattung in den Stadtteilen noch deutlich schlechter beurteilt wurde (sehr gut oder gut: 49,1 %).

Bei der Versorgung mit Geschäften des täglichen Bedarfs spielt insbesondere das Vorhandensein von Lebensmittelgeschäften eine entscheidende Rolle. Seit dem Jahr 2016 hat sich das Lebensmittelangebot im Karlsruher Stadtgebiet flächenmäßig um 2.591 Quadratmeter auf insgesamt 116.597 Quadratmeter Verkaufsfläche in 2022 vergrößert. Die Lebensmittelverkaufsfläche pro Kopf der Bevölkerung in Karlsruhe ist im selben Zeitraum von 0,3707 auf 0,3871 Quadratmeter im Jahr 2022 gestiegen.

In nachfolgender Tabelle 5.1 sind wesentliche neue Ansiedlungen im Lebensmittelbereich seit 2016, der Veröffentlichung des letzten Nahversorgungsberichts der Stadt Karlsruhe, aufgeführt.

Tabelle 5.1
Neuansiedlungen von Vollversorgern und Discounter 2016 bis 2022

Stadtteil	Standort	Betreiber	Angebotstyp	Jahr
Südstadt	Tivoli Platz	LIDL	Discounter	2016
Grünwinkel	Durmersheimer Straße	denns Biomarkt	Vollversorger	2016
Rintheim	Forststraße	CAP-Markt	Vollversorger	2017
Daxlanden	Waidweg	EDEKA	Vollversorger	2017
Neureut	An der Trifft	LIDL	Discounter	2020
Innenstadt-West	Kaiserstraße	ALDI im Karstadt	Discounter	2020
Hohenwettersbach	Spitalhof	Netto	Discounter	2021
Weststadt	Sophienstraße	Alnatura	Vollversorger	2022

Quelle: LeNa-Monitoring 2022.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Insbesondere in Hohenwettersbach, wo es bis dato kein Lebensmittelgeschäft gab, konnte mit der Ansiedlung des Discounters Netto im Jahr 2021 die wohnortnahe Versorgung entscheidend verbessert werden. Mit einer Verbesserung des Versorgungsgrades um 67,7 Prozentpunkte (2016: 8,7 %; 2022: 76,4 %) weist Hohenwettersbach die deutlichste Zunahme des Versorgungsgrades unter allen Stadtteilen auf. Damit einhergehend hat ebenso der Anteil der positiven Bewertungen der Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften in Hohenwettersbach deutlich zugenommen (2016: 11,8 %; 2022: 39,6 %) und ein größerer Anteil der Hohenwettersbacher*innen deckt nun wohnortsnah den

Lebensmittelbedarf (2016: 19,0 %; 2022: 38,7 %). Auch in Rintheim hat sich die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit Ansiedlung des CAP-Marktes in zentraler Stadteillage merklich verbessert. Über 90 Prozent der Bewohner*innen Rintheims kaufen im Jahr 2022 ihre Lebensmittel nahe zu ihrem Wohnort (90,3 %), im Jahr 2016 lag dieser Anteil noch bei 76,0 %.

Seit dem letzten Berichtsjahr 2016 kam es ebenso zum Wegfall einiger Lebensmittelmärkte. In Tabelle 5.2 sind die bedeutendsten Schließungen im Stadtgebiet aufgeführt.

Tabelle 5.2

Schließungen von Vollversorgern und Discounter 2016 bis 2022

Stadtteil	Standort	Betreiber	Angebotstyp	Jahr
Südstadt	Luisenstraße	Netto	Discounter	2018
Stupferich	Kleinsteinbacher Straße	Landmarkt Krämer	Vollversorger	2019
Durlach	Ellmendinger Straße	Nah und gut	Vollversorger	2019
Weierfeld-Dammerstock	Nürnberger Straße	HD-Frischemarkt	Vollversorger	2019

Quelle: LeNa-Monitoring 2022.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Nahversorgung in den Stadtteilen – 2016 bis 2022.

Bei den seit 2016 weggefallenen Lebensmittelanbietern handelt es sich überwiegend um kleinflächige oder inhabergeführte Märkte. Diese Entwicklung spiegelt dabei den grundsätzlichen Bedeutungsverlust kleiner inhabergeführter Lebensmittelläden gegenüber den großflächigeren Vollversorgern mit breitem Sortiment in den letzten Jahren wider. Während im Jahr 2022 nahezu 80 Prozent der Karlsruher*innen mindestens einmal pro Woche zum Lebensmitteleinkauf einen Vollversorger aufsuchen (78,7 %) – im Jahr 2016 lag dieser Anteil noch bei 71,7 % (+ 7 Prozentpunkte) – hat der Anteil derjenigen, die mindestens einmal wöchentlich in einen

kleinen Lebensmittelladen gehen im Zeitvergleich um 8,5 Prozentpunkte abgenommen (2016: 23,6 %; 2022: 15,1 %).

Mit den Schließungen der Lebensmittelgeschäfte in Stupferich und Weierfeld-Dammerstock im Jahr 2019, sind in diesen Stadtteilen auch die deutlichsten rückläufigen Entwicklungen hinsichtlich des Versorgungsgrades auszumachen. In Weierfeld-Dammerstock hat sich der Wert um 11,7 Prozentpunkte verschlechtert (2022: 7,9 %; 2016: 19,6 %), in Stupferich um 11,9 Prozentpunkte (2022: 4,8 %; 2016: 16,7 %).

Ausblick

Das Augenmerk wird auch künftig darauf liegen, in den wenigen unterversorgten Stadtteilen anhand der Nahversorgungsstrategie der Stadt Karlsruhe ein zufriedenstellendes, wohnortnahes Versorgungsangebot zu etablieren und dabei auch neue Konzepte der Nahversorgung zu prüfen.

Für die Karlsruher Bevölkerung sind demnach zukünftig positive Entwicklungen in einzelnen Stadtteilen zu erwarten, welche die Versorgungssituation sicherlich weiter sichern und verbessern werden. Im Fokus steht dabei weiterhin die Funktionsfähigkeit der Ortskerne und der zentralen Versorgungsbereiche zu erhalten und die verbrauchernahe, fußläufige Versorgung zu gewährleisten.

In den kommenden Jahren wird beispielsweise mit der Projektentwicklung „Am Entenfang (ehem. Postareal)“ in Mühlburg ein großflächiger Lebensmittelvollsortimenter entstehen und somit zur Verbesserung des dortigen Versorgungsgrades (2022: 74,6 %) beitragen können. Auch in der Karlsruher Nordstadt wird im Zuge der Bebauung des Gebietes Zukunft Nord (C-Areal) in den nächsten Jahren ein neues Stadtteilzentrum realisiert, das neben

einem Lebensmittelvollsortimenter auch einen Biomarkt und einen Drogeriemarkt beinhaltet. Somit kann der unterdurchschnittlichen Bewertung der Versorgung mit Geschäften des täglichen Bedarfs im Stadtteil (sehr gut/gut: 45,0 %) entgegengewirkt werden, und auch dem häufig genannten Wunsch eines Bioladens (41,8 % derjenigen, die Angebote im Stadtteil vermissen) wird entsprochen.

Um die sich zuletzt verschlechternde Versorgungssituation in Stupferich zu verbessern, strebt die Stadt im Rahmen der Entwicklung des neuen Wohngebietes auch die Ansiedlung eines Nahversorgers an. Darüber hinaus existieren in Rüppurr einzelne Bestrebungen seitens der Betreiber von bestehenden Märkten, diese zu erweitern beziehungsweise zu modernisieren. Ferner läuft für den bisher unterversorgten Stadtteil Grünwettersbach – bei einem Versorgungsgrad von 15,1 % Platz 25 im Ranking der Versorgungsgrade – aktuell ein Planungsverfahren für einen Lebensmittelvollsortimenter.

Durch die genannten Entwicklungen wird sich die Nahversorgungssituation in Karlsruhe, welche sich heute bereits auf einem guten Niveau befindet, weiter verbessern.

Anhang: Fragebogen

1 / 11
Bürgerumfrage 2022
Einkaufen und Nahversorgung



Bürgerumfrage 2022 Einkaufen und Nahversorgung

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sie wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, um an der diesjährigen Karlsruher Bürgerumfrage teilzunehmen. Die seit 1992 regelmäßig durchgeführte Bürgerumfrage stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung der Stadt Karlsruhe dar. Sie helfen uns sehr, wenn Sie die Fragen auf den folgenden Seiten beantworten. Ihre Angaben werden anonym ausgewertet. Es werden keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben. Um Auswertungen für die 70 Karlsruher Stadtviertel machen zu können, bitten wir Sie, die Nummer Ihres Stadtviertels aus dem Anschreiben in den Fragebogen zu übernehmen.

Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern 50 Karlsruher Geschenkgutscheine im Wert von jeweils 20 Euro.

Die Bürgerumfrage 2022 befasst sich mit den Themen **Einkaufen und Nahversorgung**. Einkaufsgewohnheiten wandeln sich im Laufe der Zeit unter immer neuen Einflüssen. In den folgenden Fragen geht es deshalb darum, wie und wo Sie sich aktuell mit den Waren versorgen, die man im Alltag so braucht.

Allgemein

1 Ich lebe im Stadtviertel ____

Bitte tragen Sie hier die dreistellige Nummer Ihres Stadtviertels aus dem Anschreiben ein.

2 Seit welchem Jahr wohnen Sie in Karlsruhe?

Seit ____ (Jahr)

3 Und seit welchem Jahr wohnen Sie in Ihrem jetzigen Stadtteil?

Seit ____ (Jahr)

Nahversorgung

Zunächst interessiert uns, wie Sie die Versorgungsstruktur und Einkaufsmöglichkeiten in Ihrem Umfeld nutzen und wie zufrieden Sie mit diesen sind.

4 Wie zufrieden sind Sie mit der Versorgung mit folgenden Angeboten in Ihrem Stadtteil?

	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Weiß nicht
Apotheken	☐	☐	☐	☐	☐
Hausarztpraxen	☐	☐	☐	☐	☐
Drogerien	☐	☐	☐	☐	☐
Briefkästen	☐	☐	☐	☐	☐
Postfilialen	☐	☐	☐	☐	☐
Paketshops/ Packstationen	☐	☐	☐	☐	☐
Bankfilialen	☐	☐	☐	☐	☐
Bäckereien	☐	☐	☐	☐	☐
Metzgereien	☐	☐	☐	☐	☐
Getränkemärkte	☐	☐	☐	☐	☐
Obst-/Gemüse- fachgeschäfte	☐	☐	☐	☐	☐
Lebensmittelgeschäfte	☐	☐	☐	☐	☐

5 Wie beurteilen Sie die Versorgung Ihres Stadtteils mit Einzelhandelsgeschäften?

(Geschäfte des täglichen Bedarfs)

- ☐ Sehr gut
- ☐ Gut
- ☐ Befriedigend
- ☐ Schlecht
- ☐ Sehr schlecht

6 Gibt es Lebensmittelangebote, die Sie in Ihrem Stadtteil oder Ihrer Wohnumgebung vermissen?

- ☐ Nein
- ☐ Ja, und zwar:

7 Wenn Sie Lebensmittel einkaufen, gibt es dazu verschiedene Möglichkeiten. Geben Sie bitte an, wie häufig Sie die folgenden Einkaufsmöglichkeiten nutzen. Wie oft gehen Sie zum Lebensmitteleinkauf... Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile das Zutreffende an.

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile das Zutreffende an.

[illegible]



8 Wo liegt das Lebensmittelgeschäft, in dem Sie am häufigsten einkaufen?

Bitte nur eine Nennung!

- ☐ Hier in der Nähe – im Stadtteil oder Nachbarstadtteil
- ☐ In der Innenstadt
- ☐ Im Zentrum von Mühlburg
- ☐ Im Zentrum von Durlach
- ☐ In einem anderen Stadtteil **innerhalb** Karlsruhes
- ☐ **Außerhalb** Karlsruhes (z. B. Ettlingen, Stutensee, Karlsbad, Waldbronn)

9 Welches Fortbewegungsmittel nutzen Sie hauptsächlich, um dieses am häufigsten genutzte Lebensmittelgeschäft zu erreichen?

Bitte nur eine Nennung!

- ☐ Gehe zu Fuß
- ☐ Fahrrad
- ☐ Pedelec/E-Bike/E-Scooter
- ☐ Mofa/Moped/Motorrad
- ☐ Straßenbahn/Bus
- ☐ Pkw (als Selbst- oder Mitfahrerin/Mitfahrer)
- ☐ Sonstiges

10 Welche Zeit müssen Sie in aller Regel aufwenden, um von Ihrer Wohnung dieses meistgenutzte Lebensmittelgeschäft zu erreichen (mit dem von Ihnen in der Regel benutzten Verkehrsmittel)?

_____ Minuten

11 Besitzt Ihr Haushalt einen oder mehrere eigene(n) Pkw?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

12 Nutzen Sie in Ihrem Haushalt Carsharing wie zum Beispiel „stadtmobil“?

- ☐ Ja, wöchentlich oder häufiger
- ☐ Ja, monatlich
- ☐ Ja, seltener
- ☐ Nein

Lieferdienste und Online-Handel

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie haben Lieferdienste für Lebensmittel immer mehr an Bedeutung gewonnen. Neben reinen Lieferdiensten ohne eigentliche Verkaufsfläche bieten auch Supermärkte oder Erzeuger die Möglichkeit der Belieferung an. Uns interessiert, ob Sie von diesen Möglichkeiten im Kontext des Lebensmitteleinkaufs Gebrauch machen und wie intensiv Sie den Online-Handel generell nutzen.

13 Lassen Sie sich Lebensmittel für den täglichen Bedarf auch ins Haus liefern?

Auch Getränke, Tiefkühlkost, Gemüseboxen, HelloFresh etc.

- ☐ Ja **-> Weiter mit Frage 14**
- ☐ Nein **-> Weiter mit Frage 17**

Nur ausfüllen, wenn Sie Frage 13 mit „Ja“ beantwortet haben.

14 Welche Lebensmittel lassen Sie sich ins Haus liefern?

Mehrfachnennung möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an!

- ☐ Getränke
- ☐ Tiefkühlkost
- ☐ Frisches Obst und Gemüse
- ☐ Lebensmittel allgemein
- ☐ Lebensmittel-Spezialitäten (z. B. Feinkost, internationale Spezialitäten)
- ☐ Sonstiges, nämlich: _____



Nur ausfüllen, wenn Sie Frage 13 mit „Ja“ beantwortet haben.

15 Welchen Lebensmittellieferdienst nutzen Sie dazu?

Mehrfachnennung möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an!

- ☐ Lieferservice Supermarkt(-kette) (z. B. Rewe, Edeka etc.)
- ☐ Lokaler/Regionaler Lieferservice (z. B. the LocalOne, regional-zuhause.de etc.)
- ☐ Erzeuger mit Lieferservice (z. B. Bauernhöfe)
- ☐ Lieferservice Online-Supermarkt (z. B. Gorillas, Flink etc.)
- ☐ Online-Händler (z. B. Amazon, HelloFresh etc.)
- ☐ Sonstiges, nämlich: _ _ _ _ _

Nur ausfüllen, wenn Sie Frage 13 mit „Ja“ beantwortet haben.

16 Wie häufig nutzen Sie Lebensmittellieferdienste?

Bitte nur eine Nennung!

- ☐ Mindestens einmal wöchentlich
- ☐ Einmal in 2 Wochen
- ☐ Einmal im Monat
- ☐ Einmal im Quartal
- ☐ Einmal im halben Jahr
- ☐ Einmal im Jahr und seltener

Wieder alle:

17 Wie häufig kaufen Sie generell Produkte online im Internet ein?

Gemeint sind hier Produkte aus anderen Warengruppen, wie Bekleidung, Schuhe, Textilien.
Bitte nur eine Nennung!

- ☐ Mindestens einmal wöchentlich
- ☐ Einmal in 2 Wochen
- ☐ Einmal im Monat
- ☐ Einmal im Quartal
- ☐ Einmal im halben Jahr
- ☐ Einmal im Jahr und seltener

Die Karlsruher Innenstadt

Die Ergebnisse zum Themenbereich „Die Karlsruher Innenstadt“ werden in einer gesonderten Broschüre **[Stadtentwicklung aktuell – Umfragen zur Karlsruher City 2022]** aufbereitet und auf der Homepage **[www.karlsruhe.de/stadtentwicklung]** zur Verfügung gestellt.

Hausärztliche Versorgung

Die Ergebnisse zum Themenbereich „Hausärztliche Versorgung“ wurden in einer gesonderten Broschüre **[Stadtentwicklung aktuell – Hausärztliche Versorgung in Karlsruhe 2022]** aufbereitet und auf der Homepage **[www.karlsruhe.de/stadtentwicklung]** zur Verfügung gestellt.



Bitte scannen Sie den QR-Code um direkt auf die Seite **www.karlsruhe.de/stadtentwicklung** zu gelangen.

Demografie

Um Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger auch nach Teilgruppen der Bevölkerung auswerten zu können, benötigen wir noch einige statistische Angaben von Ihnen.

39 Ihr Geschlecht

- ☐ Männlich
- ☐ Weiblich
- ☐ Divers

40 Ihr Alter

- ☐ 18 bis unter 30 Jahre
- ☐ 30 bis unter 45 Jahre
- ☐ 45 bis unter 65 Jahre
- ☐ 65 bis unter 75 Jahre
- ☐ 75 Jahre und älter

41 Mit welchen Personen leben Sie ständig in einer Haushalts- und Wirtschaftsgemeinschaft zusammen?

Mehrfachnennungen sind möglich. Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

- ☐ Ich lebe allein -> Weiter mit Frage 43
- ☐ Mit Ehepartner/in oder Lebensgefährtin/-gefährten -> Weiter mit Frage 42
- ☐ Ich bin alleinerziehend -> Weiter mit Frage 42
- ☐ Mit Kind/Kindern -> Weiter mit Frage 42
- ☐ Mit Eltern(teil) oder übrigen Verwandten -> Weiter mit Frage 42
- ☐ In einer Wohngemeinschaft (z. B. Studenten-WG) -> Weiter mit Frage 42

Nur ausfüllen, falls Sie mit weiteren Personen zusammen leben:

42 In welche Altersgruppen sind diese Personen einzuordnen?

Bitte zählen Sie sich selbst **NICHT** dazu.

Anzahl

- _____ Personen im Alter 0 bis unter 7 Jahre
- _____ Personen im Alter 7 bis unter 14 Jahre
- _____ Personen im Alter 14 bis unter 18 Jahre
- _____ Personen ab 18 Jahren

Wieder alle:

43 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

- ☐ Deutsch
- ☐ Deutsch und andere: _____
- ☐ Andere: _____

44 Wo wurden Ihre Eltern geboren?

- ☐ Beide Eltern in Deutschland geboren
- ☐ Eltern(teil) im Ausland geboren

45 Welchen höchsten Schul- bzw. Hochschulabschluss haben Sie?

- ☐ Noch Schüler/in
- ☐ Ohne Abschluss/Sonderschulabschluss
- ☐ Volksschul-/Hauptschulabschluss
- ☐ Realschulabschluss/Mittlere Reife
- ☐ Abitur/(Fach-)Hochschulreife
- ☐ Hochschul-/Fachhochschulabschluss
- ☐ Sonstiges, und zwar: _____

46 In welchem Tätigkeitsverhältnis stehen Sie?

Mehrfachnennungen sind möglich. Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

- ☐ Ganztags berufstätig
- ☐ In Teilzeit, stundenweise bzw. geringfügig beschäftigt
- ☐ In Kurzarbeit
- ☐ Schüler/in, in Lehre, Berufsausbildung, Praktikum, Wehr-/Freiwilligendienst
- ☐ Student/in
- ☐ Dauerhaft erwerbsunfähig
- ☐ Befristet erwerbsunfähig
- ☐ Arbeitslos
- ☐ In Elternzeit
- ☐ Rentner/in, Pensionär/in
- ☐ Hausfrau/Hausmann



47 Haushalts-Nettoeinkommen: Bitte geben Sie das Nettoeinkommen an (nach Abzug von Steuern und Abgaben), über das Ihr Haushalt insgesamt monatlich verfügt:

Rechnen Sie also das Einkommen (Arbeitseinkommen, Kindergeld, Rente, Arbeitslosengeld etc.) z. B. von Ihrer Ehepartnerin/Ihrem Ehepartner und Ihnen zusammen und geben Sie die volle Summe an. Hierzu zählen **NICHT**: Einkommen von Partnern, die nicht mit Ihnen zusammen wohnen oder Einkommen von WG-Mitbewohnerinnen/Mitbewohnern.

- | | |
|---|---|
| ☐ unter 750 Euro | ☐ 2.500 bis unter 2.750 Euro |
| ☐ 750 bis unter 1.000 Euro | ☐ 2.750 bis unter 3.000 Euro |
| ☐ 1.000 bis unter 1.250 Euro | ☐ 3.000 bis unter 3.500 Euro |
| ☐ 1.250 bis unter 1.500 Euro | ☐ 3.500 bis unter 4.000 Euro |
| ☐ 1.500 bis unter 1.750 Euro | ☐ 4.000 bis unter 5.000 Euro |
| ☐ 1.750 bis unter 2.000 Euro | ☐ 5.000 bis unter 6.000 Euro |
| ☐ 2.000 bis unter 2.250 Euro | ☐ 6.000 Euro oder mehr |
| ☐ 2.250 bis unter 2.500 Euro | |

Vielen Dank für die Teilnahme!



Bitte kreuzen Sie an, falls Sie an der Verlosung teilnehmen, über die Ergebnisse dieser Umfrage informiert werden oder in den Verteiler für Umfragen aufgenommen werden möchten. Falls mindestens eines davon zutrifft, tragen Sie bitte Ihre Adresse im Adressfeld ein und beachten Sie dabei die Einwilligung in die Datenverarbeitung!

- ☐ **Ich möchte an der Verlosung teilnehmen.**
Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden 50 Karlsruher Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Euro, die Sie für Einkaufen, Kultur oder Freizeit in einem der über 250 teilnehmenden Unternehmen einlösen können. Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten für meine Teilnahme an der Verlosung verarbeitet und danach löscht.
- ☐ **Ich möchte über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten zur Information über die Ergebnisse der Umfrage verarbeitet und danach löscht.
- ☐ **Ich möchte künftig per E-Mail Einladungen zu Umfragen der Stadt Karlsruhe erhalten und in den Verteiler für Umfragen aufgenommen werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten zur Einladung bei künftigen Umfragen verarbeitet und bis auf Widerruf dauerhaft speichert.

Wenn Sie mehrere Punkte ankreuzen, werden Ihre Adressdaten so lange gespeichert, wie es der jeweilige Zweck erfordert – Verlosung: 11/2022; Ergebnisinformation: 4/2023; Einladungen: dauerhaft bis auf Widerruf.

Datum

Unterschrift

Einwilligung in die Datenverarbeitung

Die nachfolgend erhobenen Daten werden ausschließlich zu den jeweils angegebenen Zwecken verarbeitet und vom Fragebogen sofort getrennt. Die Einwilligung hierzu ist freiwillig. Es entstehen Ihnen gegenüber der Stadt Karlsruhe keinerlei Nachteile, wenn Sie die Einwilligung insgesamt oder zu bestimmten Zwecken nicht erteilen. Sie können diese jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sie haben als betroffene Person das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten (nach Artt. 14 – 18 DSGVO), sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Außerdem können Sie nach Art. 21 DSGVO Widerspruch einlegen. Eine andere Nutzung oder eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Betroffenenrechte sind zu richten an Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, 76124 Karlsruhe, Fax 0721/133-1209, E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de. Außerdem haben Sie das Recht einer Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Adressfeld (folgende Daten werden gemäß Artikel 6 Absatz 1 a) DSGVO verarbeitet)

Vor- und Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl _____ Karlsruhe

E-Mail-Adresse _____

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Stadt Karlsruhe
Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
Fax: 0721/133-3059

Beauftragte für den Datenschutz

Stadt Karlsruhe
Stabsstelle Datenschutz
Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe
Tel.: 0721/133-3050/3055
E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
Fax: 0721/133-3059

Aufsichtsbehörde

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Königsstraße 10a, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711/61 55 41 0, E-Mail: poststelle@ldi.bwl.de

Bitte senden Sie den Fragebogen im beigegeführten Freiumschlag per Post zurück.

Weitere Veröffentlichungen

Beiträge zur Stadtentwicklung

- Heft 61 | 2023
Regionsumfrage 2022
Karlsruhe aus Sicht der Region
- Heft 60 | 2021
Unternehmens- und Betriebsumfrage 2021
- Heft 59 | 2021
Stadtentwicklungsstrategie 2035
Wohnen und Bauen
- Heft 58 | 2020
Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote in Karlsruhe 2019
Ergebnisse der Bürgerumfrage und Regionsumfrage 2019
- Heft 57 | 2019
Regionsumfrage 2019
- Heft 56 | 2018
Sicherheitsempfinden der Bevölkerung
4. Sachstandsbericht zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung 2018
- Heft 55 | 2018
Unternehmens- und Betriebsumfrage 2017
- Heft 54 | 2018
Familienumfrage 2017
Lebenssituation, Einschätzungen und Kinderbetreuungsbedarf
- Heft 53 | 2017
Nahversorgung in den Stadtteilen
2006 – 2016
- Heft 52 | 2017
Bürgerumfrage 2017
Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement
- Heft 51 | 2016
Generation 55plus in Karlsruhe 2015
Umfrage im Rahmen des KOSIS-Projekts „Aktives Altern“
- Heft 50 | 2016
Kleinräumige Bevölkerungsprognose

Stadtentwicklung aktuell

- Heft 12 | 2023
Reallabor Karlstraße | Umfragen
- Heft 11 | 2023
Alleinerziehende in Karlsruhe 2022
- Heft 10 | 2022
Hausärztliche Versorgung in Karlsruhe 2022
- Heft 9 | 2021
Einkaufsverhalten und Image der Karlsruher City während der COVID-19-Pandemie
Ergebnisse der deutschlandweiten Passantenumfrage „Vitale Innenstädte“ im Herbst 2020 durch das Institut für Handelsforschung (IFH Köln)
- Heft 8 | 2020
Verkehrsmittelwahl und Mobilitätsverhalten
Ergebnisse der repräsentativen Verkehrsbefragung (SrV) 2018
- Heft 7 | 2019
Lebensqualität in Karlsruhe im Städtevergleich 2019
- Heft 6 | 2018
Segregation in Karlsruhe
Zusammenfassung der WZB-Studio zu Trends und Analysen von Segregation
- Heft 5 | 2018
Gastronomie im Zoologischen Stadtgarten 2018
- Heft 4 | 2017
Die Schlosslichtspiele 2017 aus Sicht der Besucherinnen und Besucher
- Heft 3 | 2016
Karlsruhe im Städteranking von Wirtschaftswoche, Prognos Zukunftsatlas 2016 und des Morgenstadt City-Index 2016
- Heft 2 | 2016
Die Schlosslichtspiele 2016 aus Sicht der Besucherinnen und Besucher
- Heft 1 | 2016
Betreuungsbedarf im Grundschulalter
Elternumfrage 2015

Diese und weitere Veröffentlichungen aus den Reihen „Beiträge zur Stadtentwicklung“ und „Stadtentwicklung aktuell“ erhalten Sie als Download auf der Seite www.karlsruhe.de/stadtentwicklung.

Der QR-Code führt Sie direkt auf die Seite.



